

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 69 (1985)

Artikel: Das Kollegiatstift St. Vinzenz in Bern
Autor: Tremp-Utz, Kathrin
Kapitel: Anhang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTER TEIL

ANHANG

Vorbemerkung

Wo nichts anderes angegeben, befinden sich die in den Anmerkungen zitierten archivalischen Quellen im Staatsarchiv Bern (vgl. Verzeichnis der Archivalischen Quellen). Die Literatur wird mit dem Autorennamen und einem Titelstichwort zitiert, die gedruckten Quellen werden teils mit dem Namen des Herausgebers und allenfalls einem Titelstichwort, teils nur mit einem Titelstichwort zitiert (vgl. Verzeichnis der Gedruckten Quellen). Beim Auffinden der Belege soll das Verzeichnis der Abkürzungen und Nachschlagewerke gewissermassen den Dienst einer Relaisstation leisten, die von den Anmerkungen zu den einschlägigen Stellen in den Verzeichnissen der Archivalischen Quellen, Gedruckten Quellen und der Literatur weiterleitet. Archivalien, die in den Anmerkungen nicht abgekürzt zitiert werden, sind in dem nach Quellengattungen (Stiftsmanuale, Urkunden, Missiven...) aufgebauten Verzeichnis der archivalischen Quellen unter ihrer Gattung zu suchen. Die Stiftsmanuale werden als Hauptquelle um der Kürze und Anschaulichkeit willen mit ihrer Bandnummer (SM 1–7) und nicht mit ihrer Archivsignatur (B III/12–18) zitiert. Das Verzeichnis der Archivalischen Quellen beansprucht Vollständigkeit, auch wenn die einzelnen Schriftstücke in der vorliegenden gekürzten Form der Dissertation nicht mehr alle benützt werden. Die Zitate aus den Quellen sind gemässigt normalisiert, insbesondere ist die beginnende Häufung der Konsonanten nicht übernommen.

ANMERKUNGEN

- ¹ Ob. Spruchb. *J.*, 253–256 (10. 8. 1484); Kanzellierte Schuldtitel, 14. 8. 1484, vgl. F. Stift, 12. 12. 1488; RM 45, 116 (10. 9. 1484). RICHARD FELLER hat als einziger bisher die Heimlichkeit des Vorgehens bemerkt, vgl. *Der Staat Bern in der Reformation*, 96, und *Geschichte Berns* 1, 443.
- ² RM 45, 118 (11. 9. 1484, presentes zum Tistelzwang von Diesbach, scultetus, von Erlach, Linder, Werder); Lat. Miss. *C.*, 136r–137r; Dt. Miss. *E.*, 276r (12. 9. 1484).
- ³ U. P. 70, Nr. 96, vgl. ANSHELM 1, 276f., und WIRZ, Regg. 5, Nr. 10 (Supplikation vom 19. 10. 1484).
- ⁴ RQ VI/1, 161–164 Nr. 14b. Kopie und dt. Übersetzung F. Stift, 19. 10. 1484, dt. Übersetzung Ob. Spruchb. *J.*, 337–340 (von der Hand des Stadtschreibers Thüning Fricker), und Unt. Spruchb. *C.*, 364v–370r («Verwandlung des Tütschen hus zû Bern in ein chorherren Stift»).
- ⁵ RQ VI/1, 159–161, Bemerkungen zu Nr. 14a (22./23. 10. 1484; Abdruck nur des ersten Abschnitts in: *Der schweizerische Geschichtsforscher* 7, 1828, 434f.); Lat. Miss. *C.*, 152v–155r, 157v (23. 10., 7. 11. 1484), vgl. RQ VI/1, 158f. Nr. 14a (12. 9. 1484).
- ⁶ WIRZ, Regg. 5, Nr. 10, vgl. RQ VI/1, 165 Nr. 14b/4.
- ⁷ Ebda., 165f. Nr. 14c. BLÖSCH, *Vorreformation*, 86, und nach ihm MARCHAL, HS II/2, 153, bezeichnen diese Bulle sicher zu Unrecht als «eigentliche Stiftungsbulle».
- ⁸ WIRZ, Regg. 5, Nr. 15.
- ⁹ Dt. Miss. *F.*, 25v. Zu Thüning Fricker vgl. SBB 1, 117f.; FELLER/BONJOUR, *Geschichtsschreibung* 1, 11–14; v. GREYERZ, *Studien*, 218–234; *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, 2, Berlin–New York 1980, Sp. 916f. (GUY P. MARCHAL).
- ¹⁰ RQ VI/1, 168–172 Nr. 14d, 177–180 Nr. 14c.
- ¹¹ ANSHELM 1, 271; Dt. Miss. *F.*, 36r, vgl. RM 46, 17 (29. 12. 1484); Lat. Miss. *C.*, 174vf. (2., 3. 1. 1485), vgl. RM 46, 20 (3. 1. 1485).
- ¹² RM 46, 24; HALLER 1, 198f.
- ¹³ RM 46, 31 (13. 1. 1485); Dt. Miss. *F.*, 43r (von der Hand Frickers), vgl. RM 46, 33 (14. 1. 1485); ebda., 34, 38 (14., 18. 1. 1485).
- ¹⁴ RQ VI/1, 173 Nr. 14d/2b, vgl. RM 46, 47 (21. 1. 1485); RQ VI/1, 173 Nr. 14d/2c (9. 2. 1485), vgl. RM 46, 81 (7. 2. 1485).
- ¹⁵ RM 46, 81, 88, 90, 91; RQ VI/1, 173 Nr. 14d/2d. Vgl. B VII/982, *Stiftsrechnung* 1524, 4: «Den vier caplanen von Zofingen, so die Stift hulfen anfachen, für spis und lon, 40 lb.»
- ¹⁶ RQ VI/1, 180–182 Nr. 14e/2 und 3 (19., 20. 2. 1485), vgl. RM 46, 98 (19. 2. 1485).
- ¹⁷ Dt. Miss. *F.*, 62r; RM 46, 106.

- ¹⁸ RM 47, 7, 8, 9, 10. Das Lausanner Domkapitel hatte am 28. Februar die Domherren Philippe de Compeys, Rodolphe de la Molière, Jean Assenti, Gui de Prez und Johannes Armbruster nach Bern abgeordnet (REYMOND, Dignitaires, 261).
- ¹⁹ ANSHELM 1, 273, vgl. Kapitel I/2., S. 25f.
- ²⁰ ANSHELM 1, 272, vgl. Kapitel III, S. 50. Dem Bischof von Lausanne gehörte in Bern das Haus zum Falken an der Marktgasse, das zugleich als Wirtschaft diente; vgl. ANSHELM 3, 154 (1509), und BLOESCH, HANS: Das Hotel zum Falken, in: Berner Zs. 1957, 145–156.
- ²¹ ANSHELM 1, 276f., vgl. RM 47, 15 (5. 3. 1485); HALLER 1, 83 (8. [!] 3. 1485).
- ²² Ob. Spruchb. K, 26 (8. 3. 1485, teilw. gedr. RQ VI/1, 193f. Nr. 14f/1), vgl. RM 47, 15 (5. 3. 1485).
- ²³ RM 47, 17, 20; Lat. Miss. C, 204r–207r, 208r–209r (von der Hand Frickers), auszugsweise gedr. RQ VI/1, 224f. Nr. 14k/1. Die erste Serie von Dankbriefen, die den Rat als Absender haben, ist in RQ VI/1 auf 17. oder 18. März datiert, weil die vorangehende Missive (Lat. Miss. C, 203rf.) vom 17. und die folgende (ebda., 207v) vom 18. März datieren. Die zweite Serie hat Propst und Kapitel zum Absender. In der Folge setzte Bern sich dafür ein, dass der Deutsche Orden den übergetretenen Deutschordensbrüdern ihren Besitz, der in anderen Kommenden lag, herausgeben würde. Dabei haben sich die folgenden Namen ausmachen lassen: Hans Haffner (Häfeli), Otto Bor (Haller 1, 64; RM 47, 25), Herr Paulus (RM 49, 21) und Johannes Schlüssel (Dt. Miss. F, 444r). Sie decken sich teilweise mit der in einer Supplik des Deutschen Ordens enthaltenen Liste, womit dieser versuchte, die Dispens für die übergetretenen Brüder rückgängig zu machen: Paulus ...ng, Otto Bor, Johannes Olitoris von ...husen, Hermann Kuon von Wor... und Bernhard Fabri (WIRZ, Regg. 5, Nr. 128). Wenn man bedenkt, dass das Deutschordenshaus Bern 1414 acht Priesterbrüder zählte (MÜLLER-RAVENSBERG, KARL OTTO: Das Finanzwesen der schweizerischen Deutschordenskommenden im Jahre 1414, in: AHVB 22, 1913/15, 85), lag der Prozentsatz der Übergetretenen vermutlich ziemlich hoch. Von ihnen bewarb sich Herr Paulus 1485 vergeblich um die Pfarrei Aarberg (RM 49, 21, 30), erhielt Haffner 1490 die Pfarrei Bleienbach (RM 68, 111) und dienten Schlüssel (Dt. Miss. F, 444r), Bor (Ob. Spruchb. K, 452f.) und Schmidli (Fabri), der ehemalige Leutpriester (ebda. N, 90f.), als Kapläne. Als einziger von ihnen wurde Bor 1493 Chorherr.
- ²⁴ RM 46, 38, 98, 100; HALLER 1, 199; RM 47, 44.
- ²⁵ F. Stift, I. 4. 1485.
- ²⁶ In dieser Reihenfolge sind der Stiftsvertrag und die weiteren Dokumente in RQ VI/1, 184–195 Nr. 14 (4. 3. 1485) mit Bemerkungen 2 und 3 nach Ob. Spruchb. K, 1–12, 13f., 15f., 18, abgedruckt; Unt. Spruchb. C, 519r–536r.
- ²⁷ F. Stift, 4. 3. 1485, gedr. bei BLÖSCH, Vorreformation, 96–105 Beilage 2, ohne die einrahmende Anerkennung durch Propst und Kapitel. Der älteste Druck in: Der schweizerische Geschichtsforscher 7 (1828), 435–452, nach einem vielleicht nachreformatorischen Vidimus durch den Notar und ehemaligen Chorherrn Heinrich Wölfl (vgl. BLÖSCH, Vorreformation, 105 Anm.), mit zeitgenössischen(?) Überschriften. STETTLER, Regg., 5 Nr. 5.
- ²⁸ RM 47, 69.

- ²⁹ RQ VI/1, 193, 194, vgl. F. Stift, 4. 3. 1485. Zu den Stiftssiegeln vgl. D[UBOIS?], Wappen des Chorherrenstifts zu Bern.
- ³⁰ F. Stift, 4. 3. 1485; RQ VI/1, 184 (Ob. Spruchb. K, 1).
- ³¹ Nummern des Abdrucks in RQ VI/1, 184–193 Nr. 14f, der nicht in jeder Hinsicht zufriedenstellend ist. – Obwohl die einzelnen Artikel des Stiftsvertrags für unser Empfinden nicht immer logisch auseinander hervorgehen (vgl. v. GREYERZ, Studien, 368), versuchen wir sie trotzdem in der Reihenfolge des Vertrags wiederzugeben. Auf die einzelnen Artikel kommen wir später zurück.
- ³² Die Kirchenfabrik sei denn hier auch ausdrücklich als Gegenstand dieser Arbeit ausgeklammert. Vgl. ISELE, EUGEN: Das Freiburger Münster St. Nikolaus und seine Baulast. Rechtsgeschichte einer Kirche, Freiburg 1955 (= Freiburger Veröffentlichungen aus dem Gebiete von Kirche und Staat 10).
- ³³ Vgl. RENNEFAHRT, Grundzüge der bernischen Rechtsgeschichte 3, 88f., 109.
- ³⁴ ANSHELM 1, 268–270 (1485).
- ³⁵ FELLER/BONJOUR, Geschichtsschreibung 1, 168ff. Es ist zu bedauern, dass es bei Diebold Schilling nicht mehr zu der angekündigten Darstellung der Gründung des Vinzenzstifts gekommen ist, vgl. SCHILLING, DIEBOLD: Die Berner Chronik 1468–1484, hrsg. von TOBLER, GUSTAV, 2, Bern 1901, 301 (1484).
- ³⁶ ANSHELM 1, 93 (1474–76), 270 (1485). Vorreformatorsche Kritik an den Dom- und Chorherren als «Junkern Gottes» in der Reformation Kaiser Siegmunds, hrsg. von KOLLER, HEINRICH, Stuttgart 1964 (= MGH Staatsschriften des späteren Mittelalters 6), 168ff.
- ³⁷ Vgl. FELLER/BONJOUR, Geschichtsschreibung 1, 167. Die wichtigste Quelle Anshelms könnte die von Thüring Fricker Ende 1485 zuhanden der Tagsatzung verfasste «Memoria» sein, vgl. Kapitel II, S. 43f.
- ³⁸ Vgl. TREMP-UTZ, Die mittelalterliche Stadt und der Münsterbau.
- ³⁹ RQ VI/1, 161f. Nr. 14b (19. 10. 1484), 184 Nr. 14f (4. 3. 1485), 224 Nr. 14k/1 (undat., nach 7./9. 3. 1485). Zu ähnlichen Schwierigkeiten war es an der Pfarrkirche in Thun gekommen, wo der Pfarrer die Offizien nach der Gewohnheit der Augustiner Chorherren – das Patronatsrecht der Thuner Pfarrkirche stand den Augustinern in Interlaken zu – und die Kapläne sie nach der Art der Weltgeistlichen sangen. Diese Unstimmigkeit wurde vielleicht ebenfalls zum Vorwand genommen, um die Rechte eines Ordens zu beschneiden, vgl. WIRZ, Regg. 4, Nr. 379 (28. 4. 1479); 5, Nr. 273 (11. 4. 1489), und Die Urkunden der historischen Abteilung des Stadtarchivs Thun (H.A.T.), hrsg. von HUBER, CARL, Thun 1931, 349–351 K. 712 (13. 3. 1489).
- ⁴⁰ Vgl. dazu die im Literaturverzeichnis aufgeführten Arbeiten von MOELLER, BERND.
- ⁴¹ TÜRLE, Die Altäre und Kaplaneien des Münsters in Bern vor der Reformation, und ders.: Die Kapellen und die Altäre des Münsters vor der Reformation; KDBern 4, 17ff.
- ⁴² Eine Untersuchung über den Gottesdienst des Vinzenzstifts soll in der ZSKG erscheinen.
- ⁴³ HS II/2, 27ff., 109, 167, 542; MARCHAL, Statuten, 32, und SIEGWART, JOSEF: Die Chorherren- und Chorfrauengemeinschaften in der deutschsprachigen Schweiz vom 6. Jahrhundert bis 1160. Mit einem Überblick über die deutsche Kanonikerreform des 10. und 11. Jh., Freiburg i. Ue. 1962 (= Studia Friburgensia NF 30).

- ⁴⁴ RQ VI/1, 168f., 172 Nr. 14d. Vgl. FICHTEAU, HEINRICH: Arenga. Spätantike und Mittelalter im Spiegel von Urkundenformeln, Graz-Köln 1957 (= Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsbd. 18).
- ⁴⁵ Ob. Spruchb. K, 26 (8. 3. 1485, Ernennung Störs zum Dekan); Urbar Bern II/12 (1530), 45r, vgl. RQ VI/1, 169, 170 Nr. 14d (14. 12. 1484), und ebda., 223 Nr. 14k (4. 9. 1486). Vgl. auch SCHMIDLIN, LUDWIG ROCHUS: Das vereitelte Projekt, das Chorherrenstift Schönenwerd nach Olten zu transferieren (1692–1714), in: ZSKG 9 (1915), 204–218, 250–267.
- ⁴⁶ HS II/2, 49, 67; VASELLA, OSKAR: Die Ursachen der Reformation in der Schweiz, in: Zs. f. schweizerische Gesch. 27 (1947), 421, 423; STOECKLIN, ALFRED: Sixtus IV. und die Eidgenossen, in: ZSKG 35 (1941), 161–179.
- ⁴⁷ BLÖSCH, Vorreformation, 56ff., vgl. Frickers «Memoria», Kapitel II, S. 43f. Laut einer Urkunde vom 1. Mai 1427 war der Deutsche Orden verpflichtet, zehn Priester in Bern zu halten, eine Zahl, die er notfalls mit Weltgeistlichen auffüllen durfte (RQ VI/1, 75–77 Nr. 8c/1).
- ⁴⁸ WIRZ, Regg. 4, Nr. 698, vgl. RQ VI/1, 152 Nr. 12c; HS II/2, 151 (irrtümlicherweise 16. 7. 1484).
- ^{48a} RQ VI/1, 163 Nr. 14b, 165 Nr. 14b/4, vgl. Kapitel II, S. 44.
- ⁴⁹ RQ VI/1, 186 Nr. 14f (4. 3. 1485), vgl. STETTLER, FRIEDRICH: Versuch einer Geschichte des deutschen Ritterordens im Kanton Bern. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt und des Kantons Bern, Bern 1842, 7ff., 35f., und RQ VI/1, 3 Bemerkungen zu Nr. 1a; 3f. Nr. 1b, 5f. Nr. 1d, 6–8 Nr. 1e, 63–69 Nr. 8a. Vgl. auch KURZE, DIETRICH: Pfarrerwahlen im Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte der Gemeinde und des Niederkirchenwesens, Köln-Graz 1966 (= Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht 6), 428f.
- ⁵⁰ Vgl. ZAHND, Bildungsverhältnisse, insbes. 52f. Der erste Mann, der so versorgt wurde, war Martin Lädach, dem man im Sommer 1484 eine Stelle in der städtischen Lateinschule in Aussicht gestellt hatte, um ihn dann möglicherweise im Sommer 1485 in das Vinzenzstift aufzunehmen, vgl. TREMP-UTZ, Chorherren, Biographie Lädach.
- ⁵¹ ANSHELM 1, 164 (1480), 190 (1481), 269 (1485); WIRZ, Regg. 4, Nr. 698 (16. 6. 1484), vgl. v. GREYERZ, Studien, 281–312. Zum «wachsende(n) Missverhältnis zwischen den Ansprüchen und Erwartungen der Gläubigen und den Leistungen der offiziellen Kirche» vgl. MOELLER, Spätmittelalter, H 43.
- ⁵² ANSHELM 1, 269f., vgl. Dankbriefe an die Kurie, RQ VI/1, 224 Nr. 14k/1, und Frickers Memorandum, Kapitel II, S. 43f. Vgl. auch GEBHARDT, Handbuch der deutschen Geschichte, 9., neu bearb. Aufl. hrsg. von GRUNDMANN, HERBERT, 2, Stuttgart 1970, 394ff.; Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hrsg. von ERLER, ADALBERT, und KAUFMANN, EKKEHARD, 1, Berlin 1971, Sp. 1267f. Ähnliche Motive bei der Umwandlung des Benediktinerklosters in Luzern in ein Kollegiatstift um die Mitte des 15. Jh., vgl. HS II/2, 342.

- ⁵³ BLÖSCH, Vorreformation, 84, vgl. RODT, EDUARD VON: Bern im fünfzehnten Jahrhundert, Bern 1905, 6; QUERVAIN, THEODOR DE: Geschichte der bernischen Kirchenreformation, in: Gedenkschrift zur Vierjahrhundertfeier der Bernischen Kirchenreformation, 1, 13; GUGGISBERG, Bernische Kirchengeschichte, 27f. Damit meinen wir nicht, dass der Versuch, ein Bistum zu gründen, damals ausserhalb aller Möglichkeiten lag; so hat der Herzog von Savoyen 1515 nachweisbar einen solchen Versuch unternommen, vgl. MEYLAN, HENRI: Les derniers dignitaires de l'Abbaye, in: L'Abbatiale de Payerne, Lausanne 1966 (= Bibl. hist. vaudoise 39), 45, und ANSHELM 5, 232 (1517).
- ⁵⁴ Rennefahrt (RQ VI/1, 48 Nr. 6h) gibt einen nützlichen Hinweis auf Ähnlichkeiten in der Regelung der Exemption der Chorhöfe, der Feuerpolizei und der Gerichtsbarkeit im bernischen Stiftsvertrag und in einem Vertrag zwischen Stift und Stadt Zofingen vom 28. 6. 1473 (RQ Zofingen, 158ff. Nr. 103). Der Stiftsvertrag nennt seine Vorbilder nicht, sondern gibt nur an, dass es solche gegeben hat: «damit irrungen, so wir an andern [orten] in glichem stand ersehen haben, wislichen abgeschnitten werden», «wie dann das an andern orten gleicher stiften ouch gebrucht wirdt» (RQ VI/1, 185 Nr. 14f, vgl. v. GREYERZ, Studien, 368).
- ⁵⁵ RQ VI/1, 163 Nr. 14b (19. 10. 1484), 199–202 Nr. 14f/9 (26. 3. 1487); ANSHELM 1, 269 (1485).
- ⁵⁶ RQ VI/1, 125f. Nr. 9Gb, 153f. Nr. 13a (beide 8. 6. 1482), 154 Nr. 13b (16. 11. 1482). Zum Ursprung des Silberzinses vgl. ebda., 7 Nr. 1e (31. 5. 1243), 11f. Nr. 1i (9. 8. 1276).
- ⁵⁷ Ebda., 154–156 Nr. 13c und 13c/1 (13., 21. 7. 1484); RM 45, 56 (22. 7. 1484); RQ VI/1, 156 Nr. 13c/2 (4. 9. 1484), vgl. RM 45, 110 (3. 9. 1484). Erster Abdruck bei BLÖSCH, Vorreformation, 60 Anm. 1.
- ⁵⁸ RM 45, 114; RQ VI/1, 156–158 Nr. 13c/3–5.
- ⁵⁹ Dt. Miss. F, 30v (20. 12. 1484); RQ VI/1, 186f. Nr. 14f (4. 3. 1485); ebda., 158 Nr. 13c/6 (1. 7. 1486), vgl. RM 52, 74, 114 (16. 6., 1. 7. 1486), und Stiftsrechnung F. Stift, um 1485, 9; S+T, 371 Nr. 1107 (21. 1. 1527), vgl. weiter Lat. Miss. J, 259r, und dazu S+T, 394 Nr. 1183 (25. 4. 1527); ebda., 586 Nr. 1458, 845 Nr. 1931 (9. 1., 19. 10. 1528), 1153 Nr. 2549f. (29., 30. 9. 1529). Vgl. auch Dritter Teil, Kapitel II/2., S. 207f.
- ⁶⁰ RQ VI/1, 164 Nr. 14b/1 und 2 (Burgrecht vom 16. 4. 1484); BLÖSCH, Vorreformation, 33f.; REYMOND, Dignitaires, 56; MOSER, Wilhelm von Diesbach, 41f.; POUDRET, JEAN-FRANÇOIS: La maison de Savoie évincée de Lausanne par Messieurs de Berne, Lausanne 1962 (= Cahier de la renaissance vaudoise Nr. 42), 61ff. Die Tatsache, dass Bern sich zu wiederholten Malen für Stör, Armbruster und Kistler und später für Niklaus von Diesbach (vgl. HS I/1, 200f.; II/2, 514) um Bischofsstühle oder zumindest Generalvikariate bemühte, und zwar vorwiegend in Lausanne, hat nichts mit vorreformatoren Tendenzen (BLÖSCH, Vorreformation, 20ff.), sondern vielmehr mit Berns Westpolitik zu tun (FELLER, Geschichte Berns 1, 444).
- ⁶¹ Vgl. Kapitel II, S. 44, und Kapitel III, S. 50.
- ⁶² Vgl. RQ VI/1, 160, 165. Die Verleihung der Pontificalien war im 15. Jh. häufig, vgl. MÜLLER, ISO: Die Mitra in den Schweizer Klöstern, in: ZSKG 34 (1940), 50. Von den Propsten scheint der Berner Propst allerdings im schweizerischen Raum der erste

gewesen zu sein, der dieses Recht zugestanden erhielt, vgl. HS II/2, 76f. Zu den Pontificalien vgl. BRAUN, JOSEPH: Die liturgische Gewandung im Occident und Orient. Nach Ursprung und Entwicklung, Verwendung und Symbolik, Freiburg i. Br. 1907, Nachdruck Darmstadt 1964, 359–498, und Glossarium artis. Deutsch-französisches Wörterbuch zur Kunst, Fasz. 4: Paramente und Bücher der christlichen Kirchen, Tübingen–Strassburg 1973, 31f., 37–39. Ein Propst mit Mitra im Tympanon des Berner Münsters, vgl. KDBern 4, 181.

⁶³ RM 50, 64; WIRZ, Regg. 5, Nr. 65, vgl. RQ VI/1, 166 Nr. 14c/1.

⁶⁴ Ebda., 226 Nr. 14k/1 (Formulierung nach VASELLA, OSKAR: Bischöfliche Kurie und Seelsorgeklerus im Bistum Chur. Nach Briefen aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts, in: ZSKG 32, 1938, 88); RM 51, 201.

⁶⁵ RQ VI/1, 167 Nr. 14c/2 (18. 8. 1486). Bestätigung dieser Privilegien des Propstes in einer Bulle vom Jahr 1514, vgl. TÜRLE, Constans Keller, 291–294 Beilage 3.

⁶⁶ RQ VI/1, 167f. Nr. 14c/3 (30. 3., 1. 6. 1487), vgl. Kapitel II, S. 45. Vgl. BLÖSCH, Vorreformation, 18ff., 61ff.; FELLER, Der Staat Bern in der Reformation, 89f., 96f. MOELLER betont wiederholt die «Kirchlichkeit» der spätmittelalterlichen Frömmigkeit (Frömmigkeit, 6f.; Spätmittelalter, H 40). Wenn die Stadt in kirchliche Bereiche eingriff, so geschah dies aus «Verantwortungsgefühl, nicht Unabhängigkeitsdrang» (ebda., H 33), vgl. dens.: Reichsstadt und Reformation, Gütersloh 1962 (= Schriften des Vereins für Reformationsgesch. Nr. 180), 13ff.

⁶⁷ ANSHELM 1, 272, 277f., vgl. BLÖSCH, Vorreformation, 90f.; FELLER, Geschichte Berns 1, 443; HS II/2, 151f. Ob es dabei treibende Kräfte gegeben hat, lässt sich beim heutigen Stand der prosopographischen Erforschung des bernischen Rats nicht ausmachen; hier sei nur auf die Rolle des Stadtschreibers Thüning Fricker als Ideologe der Stiftsgründung hingewiesen, vgl. Kapitel II, S. 43f. «Gründungsschultheiss» war Wilhelm von Diesbach, vgl. HBLS 2, 157, und MOSER, Wilhelm von Diesbach.

⁶⁸ Stiftsvertrag, RQ VI/1, 186, 188, 189, vgl. BLÖSCH, Vorreformation, 70–83; RENNEFAHRT, HERMANN: Bern und das Kloster Interlaken. Eine Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche, in den Jahren 1474–1475, in: Berner Zs. 1958, 151–185, und S+T, 452f. Nr. 1265, 1270 (28. 7., 4. 8. 1527).

⁶⁹ MARCHAL, Das Stadtstift, vgl. MORAW, PETER: Das Stift St. Philipp zu Zell in der Pfalz. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Kirchengeschichte, Heidelberg 1964 (= Heidelberger Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Landeskunde 9), 97f.; dens.: Das Stift St. Fabian in Hornbach (Pfalz), in: Archiv f. mittelh. Kirchengesch. 16 (1964), 110–138; dens.: Hessische Stiftskirchen im Mittelalter, in: Archiv f. Diplomatik 23 (1977), 425–458, und dens.: Über Typologie, Chronologie und Geographie der Stiftskirche im deutschen Mittelalter, in: Untersuchungen zu Kloster und Stift, hrsg. vom Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen 1980 (= Studien zur Germania sacra 14, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Gesch. 68), 9–37. Vgl. auch MEUTHEN, ERICH: Stift und Stadt als Forschungsproblem der deutschen Geschichte, in: Klever Archiv 5 (1984), 9–26.

⁷⁰ BLÖSCH, Vorreformation, 88ff.; v. GREYERZ, Studien, 367ff. Zu möglichen Parallelen zum Stiftsvertrag in Zürich und Schaffhausen vgl. ROHRER, FRANZ: Das sogenannte Waldmannsche Konkordat, in: Jb. f. schweizerische Gesch. 4 (1879), 1–33, und

- WERNER, HANS: Der Vertrag von 1524 über die Aufhebung des Klosters Allerheiligen, in: Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Gesch. 16 (1939), 48–79, sowie SCARPATETTI, BEAT VON: Michael Eggenstorfer, ebda. 58 (1981), 49–61.
- ⁷¹ Von den 46 Chorherren von St. Vinzenz hatten mindestens 10 nachweislich eine Frau und/oder Kinder, vgl. TREMP-UTZ, Chorherren. Vgl. VASELLA, OSKAR: Über das Konkubinat des Klerus im Spätmittelalter, in: *Mélanges d'histoire et de littérature offerts à Charles Gilliard à l'occasion de son 65^e anniversaire*, Lausanne 1944 (= Publications de la faculté des lettres), 269–283, und dens.: Reform und Reformation in der Schweiz. Zur Würdigung der Anfänge der Glaubenskrise, Münster i. W. 1958 (= Katholisches Leben und Kämpfen im Zeitalter der Glaubensspaltung 16), 26ff.
- ⁷² EA 3/1, 206 Nr. 234s, 209 Nr. 237d, 221 Nr. 249m.
- ⁷³ Eidg. Abschiedb. C, 212 (19. 2. 1486), vgl. RM 50, 77 (14. 2. 1486); vgl. EA 3/1, 228–230 Nr. 259 (die Tagsatzung fand, anders als geplant, erst am 19. 2. 1486 statt).
- ⁷⁴ Eidg. Abschiedb. C, 189–197, vgl. ANSHELM 1, 268–270.
- ⁷⁵ RQ VI/1, 221ff. Nr. 14k. Der Deutsche Orden unterhielt in Rom einen ständigen Prokurator, vgl. Die Berichte der Generalprokuratoren des Deutschen Ordens an der Kurie, bisher erschienen Bde. 1–4 (von den Anfängen bis 1436), Göttingen 1960–1976 (= Veröffentlichungen der Niedersächs. Archivverw., Hefte 12, 13, 21/29, 32/37).
- ⁷⁶ RM 50, 64 (7. 2. 1486); RQ VI/1, 225–227 Nr. 14k/1 (Lat. Miss. C, 322r–332r, D, 1r–2v; 27. 4., 1. 5. 1486).
- ⁷⁷ RQ VI/1, 220–224 Nr. 14k (4. 9. 1486); Lat. Miss. D, 69r–72v (20. 12. 1486).
- ⁷⁸ Dt. Miss. F, 417r (31. 3. 1487); Lat. Miss. D, 121v–123v (12. 4. 1487); WIRZ, Regg. 5, Nr. 128 (28. 4. 1487), vgl. Anm. 23.
- ⁷⁹ Dt. Miss. F, 462r–463r, vgl. RQ VI/1, 227 Nr. 14k/2, und MOSER, Wilhelm von Diesbach, 53f.
- ⁸⁰ RQ VI/1, 227 Nr. 14k (28. 8. 1487); Lat. Miss. D, 172r–174v (10. 11. 1487), vgl. RM 56, 188 (19. 9. 1487); 57, 10f., 69–71, 84 (3. 10., 3., 8. 11. 1487).
- ⁸¹ RQ VI/1, 227 Nr. 14k/4 (17. 12. 1487). Quittung für 54 Dukaten Ob. Spruchb. L, 204 (12. 4. 1488), Dankbriefe nach Rom Lat. Miss. D, 191v–192v (28. 1. 1488).
- ⁸² RQ VI/1, 227f. Nr. 14k/5 (5. 2. 1488); Dt. Miss. E, 356v (vor 8. 9. 1488), vgl. KISTLER, PIUS: Das Burgrecht zwischen Bern und dem Münstertal, Diss. phil. hist. Bern, Zürich 1914, 102ff.; FELLER, Geschichte Berns 1, 445f., und HS II/2, 365f., 381ff.
- ⁸³ RQ VI/1, 228 Nr. 14k/5 (12. 9. 1488); Eidg. Abschiedb. E, 483–496, vgl. SM 1, 21, 22 (16., 20. 9. 1488); RM 61, 2, 3, 7, 10 (17., 19. 9. 1488).
- ⁸⁴ Lat. Miss. C, 361v–363r (2. 10. 1488); D, 70v, 71v (20. 12. 1486), 192v (28. 1. 1488); RM 61, 73 (24. 10. 1488). Das Präsentationsrecht der Kirche Bex beanspruchte der bernische Rat wahrscheinlich kraft der Eroberung der Herrschaft Aigle im Jahr 1476, vgl. HBLS 2, 218.
- ⁸⁵ SM 1, 76, 77 (1. 7. 1489); Lat. Miss. C, 395r (undat.), vgl. RM 63, 165 (5. 6. 1489); Dt. Miss. G, 23v (1. 9. 1489).

- ⁸⁶ RM 77, 82 (31. 10. 1489); Dt. Miss. G, 44vf. (31. 10./2. 11. 1489); Lat. Miss. C, 422r–424r (4./5. 11. 1489).
- ⁸⁷ SM 1, 138f., 150 (25. 6., 3. 7. 1490); Dt. Miss. G, 178v (4. 7. 1490), vgl. RQ VI/1, 231 Nr. 14k/6 (2. 7. 1490).
- ⁸⁸ Ebda., 228–231 Nr. 14k/6 (16. 8. 1490); F. Stift, 16. 8. 1490 (2 Hefte, die zusätzlich zum Spruch vom 16. 8. 1490 auch die Übereinkunft vom 28. 11. 1490 sowie vier Briefe Hartmanns von Hallwil an Bern enthalten); Dt. Miss. G, 207vf., 225v, 231r, 244r, 247v, 248v (26. 9., 21. 10., 2. 11., 18. 12. 1490), vgl. RM 69, 150 (17. 9. 1490); 70, 27, 44, 53, 72, 153, 162 (9., 20., 22. 10., 2. 11., 10., 17./18. 12. 1490).
- ⁸⁹ Dt. Miss. G, 272rf., vgl. RM 71, 108 (18. 2. 1491); Lat. Miss. D, 238v (28. 2. 1491).
- ⁹⁰ Dt. Miss. G, 415rf. (24., 30. 11. 1491); RM 74, 29 (16. 1. 1492).
- ⁹¹ RQ VI/1, 231f., 233 Nr. 14k/7 und 8 (22. 1., 2. 4. 1492); Dt. Miss. G, 433v, 438r, vgl. RM 74, 42, 72 (25. 1., 10. 2. 1492); Dt. Miss. G, 449v (22. 2. 1492). Zu Johannes Salzmann vgl. FLURI, ADOLF: Ablassbriefe zugunsten des Münsterbaues, in: Der Münsterausbau in Bern. 28. Jahresbericht des Münsterbauvereins 1915, 16, 26, und dens.: Die Beziehungen Berns zu den Buchdruckern in Basel, Zürich und Genf 1476–1536, Bern 1913 (= Beiträge zur Geschichte des Buchdrucks in der Schweiz. Beilage zum Jahresbericht 1912 der Schweizer Gutenbergstube), 9f., 10, 11.
- ⁹² Vgl. Dritter Teil, Kapitel I/2., S. 188f., und TREMP-UTZ, Aspekte des Verhältnisses Stadt-Land, insbes. 160–163.
- ⁹³ RQ VI/1, 249f. Nr. 15h (5. 7. 1507). Eine Vorstufe zu diesem Bericht findet sich in einem Folianten von 289 Seiten über den Prozess von 1506/07 betr. das Priorat auf der St. Petersinsel in StdtABern, Urkundenarchiv Nr. 855, 116ff., 285ff.
- ⁹⁴ HALLER 1, 479 (30[!]. 6. 1503), vgl. ANSHELM 1, 275f. (1485).
- ⁹⁵ Ebda. 3, 101 (1507), vgl. Die Akten des Jetzerprozesses, 17. Diese Begründung für die blutigen Tränen fehlt bei SCHWINKHART, LUDWIG: Chronik 1506 bis 1521, hrsg. von GREYERZ, HANS VON, in: AHVB 36 (1941), 36, 38. Vgl. auch ZEHNDER, LEO: Volkskundliches in der älteren schweizerischen Chronistik, Basel 1976 (= Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde 60), 46*f.
- ⁹⁶ ANSHELM 4, 240 (1517). Die Bekämpfung der Kurtisanen, d.h. derjenigen Geistlichen, welche sich an der Kurie in Rom Ansprüche auf Pfründen in den verschiedensten Ländern verschafften, war in jenen Jahren ein ständiges Traktandum der eidgenössischen Tagsatzung, vgl. EA 3/2, Materialregister «Courtisanen».
- ⁹⁷ Dagegen ist das bernische Barfüsserkloster nie, weder 1484 noch 1486, dem Vinzenzstift inkorporiert worden, wie STRAHM, Die Berner Bibliotheken, 17, gemeint hat.
- ⁹⁸ HALLER 1, 17, 199 (26[!]. 10. 1485); SM 1, 84 (19. 9. 1489), 105, 110 (17. 2., 13. 3. 1490).
- ⁹⁹ Dt. Miss. G, 266v. (4. 2. 1491), vgl. RM 71, 81 (2. 2. 1491); ebda., 131, 179 (20. 2., 18. 3. 1491); 72, 175 (27. 6. 1491); Dt. Miss. G, 356v (31. 7. 1491), vgl. RM 73, 38 (29. 7. 1491); HALLER 1, 172 (7. 8. 1491); RM 73, 197, 207 (14., 18. 11. 1491); 75, 108 (16. 7. 1492); 79, 64, 116 (7. 8., 28. 9. 1493).
- ¹⁰⁰ F. Stift, 28. 7. 1501; STETTLER, Regg., 24 Nr. 67, vgl. RM 111, 83, 91 (19., 28. 7. 1501).

- ¹⁰¹ RQ VI/1, 176f. Nr. 14d/5, vgl. RM 134, 90 (30. 4. 1507).
- ¹⁰² Ob. Spruchb. W, 406f. (22. 9. 1514), vgl. RM 162, 110, 120 (6., 15. 9. 1514); 163, 1, 2 (22. 9. 1514), und SM 5, 71 (20. 9. 1514).
- ¹⁰³ SM 5, 169 (11. 6. 1516), vgl. 5, 181f. (20. 8. 1516); RM 200, 53 (27. 1. 1524), vgl. SM 7, 153 (20. 1. 1524).
- ¹⁰⁴ Urbare B III/212 (1530), 88v, 89r, 92r; Bern II/12 (1530), 70r–78r.
- ¹⁰⁵ RM 47, 144 (25. 5. 1485); 48, 138–142 (10./12. 9. 1485); Eidg. Abschiedb. C, 150 (undat.).
- ¹⁰⁶ RQ VI/1, 212–216 Nr. 14c (15. 3. 1486), vgl. RM 51, 60, 62 (15./16. 3. 1486); Ob. Spruchb. K, 287–292. Eine erste Fassung dieses Spruchs findet sich in Eidg. Abschiedb. C, 231–233 (15. 2. 1486).
- ¹⁰⁷ RM 51, 57; RQ VI/1, 216 Nr. 14i/1, vgl. RM 51, 191.
- ¹⁰⁸ RM 52, 253f. (14. 9. 1486); Eidg. Abschiedb. C, 312–314, vgl. RM 53, 104 (28. 10. 1486, teilw. gedr. bei HALLER 1, 29); RQ VI/1, 219 Nr. 14i/3 (13. 8. 1487), 219f. Nr. 14i/4 (16. 11. 1487).
- ¹⁰⁹ Tellbuch 1494, 167 Nr. 218f.; Ob. Spruchb. Nbis, 258r–259r (28. 4./1. 12[?]. 1497), vgl. HALLER 1, 30, 200f. (28. 4[!]. 1497); RM 108, 93 (24. 11. 1500); SM 5, 16 (18. 1. 1514).
- ¹¹⁰ Belege in HS III/2 unter den betreffenden Artikeln.
- ¹¹¹ RQ VI/1, 210–212 Nr. 14h (7. 7. 1485), vgl. ebda., 240 Nr. 15d (23. 8. 1497); vgl. ANSHELM 1, 276 (1485).
- ¹¹² F. Stift, 5. 10. 1485; STETTLER, Regg., 5 Nr. 7. Vgl. B III/212, Urbar der Stiftspfarrreien 1530, 44r–62r; LOHNER, Kirchen Bern, 494; HBLS 4, 534.
- ¹¹³ SM 2, 86–89 (13. 11. 1493). Spätestens bei der Ausstattung des Kustos Th. Wyttensbach ging die Pension von 100 lb wieder an den Kustos (SM 5, 126; 28. 8. 1515).
- ¹¹⁴ Lat. Miss. D, 465rf. (11. 1. 1494); RQ VI/1, 240–243 Nr. 15d (23. 8. 1497), vgl. WIRZ, Regg. 6, Nr. 219 (7. 4. 1495). Die Annaten bezahlte der Ehrenchorherr Lukas Conrater am 15. Dezember 1497 (WIRZ, Regg. 6, 158), so dass man annehmen kann, dass er dieses Geschäft für das Stift erledigt hat.
- ¹¹⁵ F. Stift, 8./9. 8. 1498; STETTLER, Regg., 7 Nr. 22 (irrtümlicherweise 5. 8. 1498), vgl. RM 99, 71 (2. 8. 1498); S+T, 694 Nr. 1629 (20. 4. 1528).
- ¹¹⁶ RQ VI/1, 233f. Nr. 14 l; Ob. Spruchb. J, 511f.
- ¹¹⁷ Vgl. RM 53, 107 (29. 10. 1486); SM 1, 10 (30. 6. 1488), 40 (7. 2. 1489).
- ¹¹⁸ Lat. Miss. D, 52vf. (27. 10. 1486), vgl. F. Stift, 30. 10. 1486 (Investitur).
- ¹¹⁹ Vgl. Dt. Miss. F, 348v, und HALLER 1, 199 (29. 10. 1486); SM 1, 10 (30. 6. 1488), 118 (5. 5. 1490).
- ¹²⁰ RQ Laupen, 96–98 Nr. 56a (29. 12. 1486/12. 1. 1487); Unt. Spruchb. C, 415v–419v.
- ¹²¹ RM 55, 10 (6. 3. 1487); WIRZ, Regg. 6, Nr. 219 (7. 4. 1495).
- ¹²² SM 7, 313 (undat.); B VII/983a, Stiftsrechnung 1527/28, 13, 32, 85, 97.
- ¹²³ ANSHELM 1, 209 (1482), 370f. (1490), vgl. WIRZ, Regg. 4, Nr. 694 (25. 5. 1484), und REYMOND, MAXIME: L'Abbaye de Payerne, in: Rev. hist. vaudoise 21 (1913), 79f.; RQ VI/1, 226 Nr. 14k/1 (1. 5. 1486).

- ¹²⁴ Dt. Miss. *H*, 129v¹ (nicht beendet), 128r^{2f.}, 132rf. (in Dt. Miss. *H* erscheinen die Folien 127–130 zweimal, wir bezeichnen sie mit 127^{1ff.} und 127^{2ff.}). Empfehlungsbriefe für Windsberger ebda., 129r²–130v². Vgl. MOSER, Wilhelm von Diesbach, 76ff., 87ff., und FELLER, Geschichte Berns 1, 460ff. Auch Windsberger war ein Befürworter des mailändischen Bündnisses, vgl. MOSER, Wilhelm von Diesbach, 99, 101f., und v. GREYERZ, Studien, 359–361.
- ¹²⁵ Dt. Miss. *H*, 182r (1. 9. 1496); Eidg. Abschiedb. *D*, 320–326 (undat.), vgl. Stadtschr.odel 3, 38 (1496/II), und ANSHELM 2, 45.
- ¹²⁶ WIRZ, Regg. 5, Nr. 316 (11. 11. 1489); 6, Nr. 61 (15. 2. 1493), Nr. 856 (27. 8. 1502). Vgl. Ob. Spruchb. *O*, 368 (undat., 1496).
- ¹²⁷ ANSHELM 2, 44–46, vgl. FELLER, Geschichte Berns 1, 468.
- ¹²⁸ HS I/1, 200f.; II/2, 514f.; WIRZ, Regg. 6, Nr. 668 (17. 11. 1500).
- ¹²⁹ Lat. Missivenbücher *E* (Schluss), *F*; Dt. Missivenbücher *K*, *L*; WIRZ, Bullen, 234f. Nr. 241 (8. 7. 1504).
- ¹³⁰ RM 128, 22 (8. 1. 1506); Dt. Miss. *M*, 67r (18. 4. 1509), vgl. WAEBER, Efforts, 127.
- ¹³¹ Vgl. S. 63f.
- ¹³² RM 189, 53 (14. 3. 1521); Ob. Spruchb. *DD*, 771–773, 844f.; Unt. Spruchb. *J*, 29r–30r, 38rf. (2./9. 4. 1530), vgl. S+T, 1240 Nr. 2759 (2. 4. 1530); HBLs 3, 633.
- ¹³³ Vgl. S. 62f. REYMOND (wie Anm. 123), 82, 103ff., und NIQUILLE, JEANNE: Fribourg au secours du couvent de Payerne (1536), in: ZSKG 57 (1963), 97–106.
- ¹³⁴ FELLER, Geschichte Berns 1, 512f., vgl. EA 3/2, 1333–1338 Nr. 16 (Beilagen); Dt. Miss. *M*, 195vf. (13. 7. 1510), vgl. RM 147, 73 (12. 7. 1510), und WAEBER, Efforts, 127; dens.: Un curé, le doyen Löubli de Berne, dont Fribourg eut de la peine de se débarasser, in: ZSKG 48 (1954), 1–16, 275–305; 49 (1955), 34–42, 107–124.
- ¹³⁵ Dt. Miss. *M*, 234r, 237vf., 239vf. (9., 18., 29. 11. 1510); Lat. Miss. *G*, 242v–246v (21., 28. 11., 1. 12. 1510), vgl. RM 148, 84 (27. 11. 1510). Vgl. TÜRLE, Constans Keller, 252ff.
- ¹³⁶ Ebda., 255; WAEBER, Efforts, 126, vgl. FELLER, Geschichte Berns 1, 516.
- ¹³⁷ WAEBER, Efforts, 126f.; F. Stift, 22. 11. 1510, auszugsweise gedr. RQ VI/1, 254 Bemerkung zu Nr. 15 1; Zusammenstellung bei TÜRLE, Constans Keller, 279f. Exkurs. Dabei handelt es sich um ein besiegeltes Heft von 7 Seiten. Abschriften U.P. 52, Nr. 102 (bis und mit Pt. 6, von der Hand Frickers) und Nr. 103 (dt. Übersetzung, bis und mit Pt. 7). Mit U. P. 52, Nr. 103 identisch Eidg. Abschiedb. *L*, 188–191. Vgl. Stadtschr.odel 3, 220, 223 (1510/II), und ANSHELM 3, 211–214 (1510).
- ¹³⁸ Lat. Miss. *G*, 362r–368r (10. 7. 1512), vgl. Stadtschr.odel 4, 2, 3, 4 (1512/II). Die Instruktion ist auszugsweise gedr. in: Korrespondenzen und Akten zur Geschichte des Kardinals Matth. Schiner, hrsg. von BÜCHI, ALBERT, 1, Basel 1920 (= QSG NF III. Abt., V), 173f. Nr. 219. Zusammenstellung bei TÜRLE, Constans Keller, 281 Exkurs.
- ¹³⁹ Dt. Miss. *N*, 55r–56r (27. 9. 1512), vgl. RM 156, 7, 21f. (18., 24. 9. 1512); Lat. Miss. *G*, 38orf. (1. 10. 1512), vgl. RM 156, 34 (2. 10. 1512); Eidg. Abschiedb. *N*, 75–77 (undat.).
- ¹⁴⁰ Lat. Miss. *G*, 386rf. (12. 10. 1512), vgl. Eidg. Abschiedb. *N*, 73f. (undat.); ANSHELM 3, 339–345, vgl. EA 3/2, 672–674 Nr. 473, und ZIMMERMANN, JOSEF: Peter Falk. Ein Freiburger Staatsmann und Heerführer, in: Freiburger Geschichtsbll. 12 (1905), 40ff.

- ¹⁴¹ Ebda., 42ff., vgl. WAEBER, Efforts, 125ff., insbes. 129 Anm. 1.
- ¹⁴² RQ VI/1, 255–258 Nr. 15m. Weiterer Druck und Überlieferungsgeschichte bei WAEBER, Efforts, 133–136. Hier (S. 129–131) auch Druck der ebenfalls vom 20. 12. 1512 datierten Supplik, die nur von den Klöstern Filly, Bonmont und Lac-de-Joux, nicht aber von Grandson spricht. Wie man auf Filly und Bonmont gekommen war, bleibt rätselhaft; um Lac-de-Joux hatte Bern sich 1509 für den Chorherrn des Vinzenzstifts Niklaus von Wattenwyl beworben (Dt. Miss. M, 109vf., vgl. RM 144, 50; 29. 10. 1509).
- ¹⁴³ RQ VI/1, 258–260 Nr. 15n. Weiterer Druck bei WAEBER, Efforts, 140–143 (mit Überlieferungsgeschichte). Hier (S. 138f) auch Wiedergabe der Supplik vom 10. 1. 1513. Es scheint, dass Keller am 20. Dezember 1512 das Priorat Romainmôtier, welches im Abkommen mit Falk nicht inbegriffen war, allein für St. Vinzenz suppliziert und am 4. Januar 1513 auch erhalten, dann aber vor dem 10. Januar in eine Teilung mit St. Niklaus eingewilligt hatte (WAEBER, Efforts, 139).
- ¹⁴⁴ WIRZ, Bullen, 607–609 Nr. 45*, vgl. WAEBER, Efforts, 193–196, 205f.; ZIMMERMANN (wie Anm. 140), 44.
- ¹⁴⁵ Druck bei WAEBER, Efforts, 208–211, nach einem Original, das im Spitalarchiv in Freiburg als Umschlag eines Rechnungsbuchs überliefert ist; in Bern scheint sich weder das Original noch eine Abschrift erhalten zu haben. Die Supplikation vom 27. 5. 1513 ist vollständig gedr. bei TÜRLE, Constans Keller, 289–291 Beilage 2, und auszugsweise in RQ VI/1, 261 Nr. 15 o/1.
- ¹⁴⁶ WAEBER, Efforts, 144, 196–201; ZIMMERMANN (wie Anm. 140), 52–58, 85f. Anm. 6, vgl. DELLION, APOLLINAIRE: Dictionnaire historique et statistique des paroisses catholiques du canton de Fribourg, 5/6, Freiburg 1886, 318. «Schon im Jahre 1485 hatte der Rat von Freiburg eine eigene Delegation nach Bern gesandt, um die Berner zur Errichtung des Kollegiatstiftes [St. Vinzenz] zu beglückwünschen» (WÄGER, FRANZ: Geschichte des Kluniazenser-Priorates Rüeggisberg, Diss. Freiburg i. Ue. 1917, Sonderdruck aus Freiburger Geschichtsbll. 22, 1915, 1–120; 23, 1917, 1–110, 139f.). In der Gründungsbulle für St. Niklaus vom 20. 12. 1512 wird als Vorbild immer wieder St. Vinzenz genannt, vgl. [BRASEY, GUSTAVE]: Le chapitre de l'insigne et exempte Collégiale de Saint-Nicolas à Fribourg, Suisse, 1512–1912. Notice historique, Fribourg 1912, 14–19. – Im Jahr 1504 scheint sich auch der Rat von Solothurn für St. Vinzenz interessiert zu haben: «Denne die bull der uffrichtung der Stift allhye zû Bern abgeschriben uff beger miner herren von Soloturn, tût 105» (Stadtschr. rodel 3, 160; 1504/II).
- ¹⁴⁷ Vgl. HS I/3, 111, 112f. Anm. 13; III/3, 125f.; WAEBER, Efforts, 201–205, 211 Anm. 1; ZIMMERMANN (wie Anm. 140), 55f.; DAGUET, ALEXANDRE: L'abbé de Bonmont Aymon ou Aimé de Gingins, candidat des Fribourgeois à l'évêché de Genève (1513), in: Anz. f. schweiz. Gesch. NF 4 (1882–1885), 135f.
- ¹⁴⁸ WAEBER, Berne et Fribourg en conflit avec un cardinal au sujet de l'Abbaye de Filly.
- ¹⁴⁹ NAEF, HENRI: La croix de Savoie confirmée au pays de Vaud par un évêque (1519–1522), in: ZSKG 52 (1958), 303–338; 53 (1959), 35–60, insbes. 52 (1958), 303–308, und 53 (1959), 48–60.
- ¹⁵⁰ Vgl. HS II/2, 630f.; FELLER, Geschichte Berns 1, 508–510, und WAEBER, Filly, 285.

- ¹⁵¹ HS II/2, 39f., 153; MARCHAL, Die Statuten des weltlichen Kollegiatstifts St. Peter in Basel, 108f., vgl. Die Statutenbücher der Propstei St. Felix und Regula (Grossmünster) zu Zürich, hrsg. von SCHWARZ, DIETRICH W.H., Zürich 1952.
- ¹⁵² RQ VI/1, 191 (Art. 29), 193 (Art. 36) Nr. 14f, 202 Nr. 14f/9, 222 Nr. 14k/1. Wir haben keine Belege dafür gefunden, dass neue Statuten dem Rat oder dem bischöflichen Ordinariat zur Konfirmation vorgelegt worden wären, wie Marchal meint (HS II/2, 152).
- ¹⁵³ RQ VI/1, 282 (21. 5. 1489), 308 (23. 8. 1514); SM 5, 63 (28. 8. 1514), 247 (12. 8. 1517). Hübschi wurde allerdings erst am 25. 8. 1517 zum ersten Heimlicher des Kapitels gewählt (SM 5, 250).
- ¹⁵⁴ Vgl. SM 3, 114 (4. 8. 1507); 4, 170 (30. 8. 1513), und insbes. RQ VI/1, 315f. (18. 3. 1523).
- ¹⁵⁵ SM 4, 13 (29. 11. 1509); 5, 6 (29. 11. 1513); 6, 215, 216 (23. 8. 1520); RQ VI/1, 306 (23. 8. 1513), 306, 308 (25. 8. 1514), vgl. v. GREYERZ, Studien, 375f.
- ¹⁵⁶ MARCHAL, Statuten, 11f., vgl. Die Statutenbücher der Propstei St. Felix und Regula (wie Anm. 151), XXIV; vgl. Erster Teil, Kapitel I/3., S. 35f.
- ¹⁵⁷ HS II/2, 40, 153. Die Beschlüsse des Domkapitels von Lausanne wurden seit der Mitte des 14. Jh. aufgezeichnet, diejenigen des Domkapitels von Sitten seit der zweiten Hälfte des 14. Jh. und diejenigen des Domkapitels von Genf seit 1418, vgl. RÜCK, PETER: Les registres de l'administration capitulaire de Lausanne, 13^e–16^e siècle, in: Rev. hist. vaudoise 1975, 149–151; dens.: Das Archiv des Domkapitels von Sitten, in: ZSKG 65 (1971), 120; HS I/3, 223.
- ¹⁵⁸ Vgl. RQ VI/1, 191 Nr. 14f (4. 3. 1485), und TREMP-UTZ, Die Chorherren des Kollegiatstifts St. Vinzenz in Bern, worauf in der Folge nicht mehr im einzelnen verwiesen wird.
- ¹⁵⁹ Vgl. HS II/2, 542f., 544f., und ZIMMERLIN, FRANZ: Die Geistlichen, die Würdenträger und Beamten des Chorherrenstiftes Zofingen bis zur Reformation, in: Zofinger Neujahrsbl. 7 (1922), 1–23.
- ¹⁶⁰ RM 48, 113 (23. 8. 1485), vgl. Lat. Miss. C, 216v (30. 3. 1485), und RM 47, 37, 53 (16., 28. 3. 1485).
- ¹⁶¹ RM 118, 63 (16. 7. 1503), vgl. SM 3, 122 (22. 12. 1507), und ANSHELM 3, 240 (1510); ZAHND, Bildungsverhältnisse, 243.
- ¹⁶² S+T, 297 Nr. 389 (7. 3. 1526), vgl. ebda., Nr. 841 (8. 3. 1526). Eine weitere Kandidatenliste, die aber wahrscheinlich im Hinblick auf eine vakante Chorherrenpfürde in Zofingen aufgestellt worden ist, findet sich hinten in RM 122 (18. 12. 1521–10. 3. 1522), vgl. S+T, 14 Nr. 67 (7. 3. 1522).
- ¹⁶³ Dt. Miss. K, 405r, vgl. RM 118, 138 (8. 9. 1503), und ebda., 85 (2. 8. 1503); vgl. THURNHEER, YVONNE: Die Stadtärzte und ihr Amt im alten Bern, Bern 1944 (= Berner Beiträge zur Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften Nr. 4), 22f., und ZAHND, Bildungsverhältnisse, 182.
- ¹⁶⁴ Diese und alle folgenden Zahlen sind aus den in den Biographien der Chorherren von St. Vinzenz (vgl. TREMP-UTZ, Chorherren) dargestellten Fakten errechnet. Dabei unterscheiden wir – von Ausnahmen abgesehen – nicht zwischen Chorherren und Dignitäten, da sonst die Zahlen noch viel insignifikanter würden.

- ¹⁶⁵ ANSHELM 1, 270 (1485); RM 47, 74 (13. 4. 1485).
- ¹⁶⁶ Vgl. Erster Teil, Kapitel III/2., S. 60.
- ¹⁶⁷ Interessant ist eine Familiensage der von Graffenried, wonach ein Niklaus von Grafenried Chorherr von St. Vinzenz gewesen wäre und vom Propst die Erlaubnis erhalten hätte, sich zu verheiraten, weil seine zwei Brüder in der Schlacht von Grandson (1476!) umgekommen seien (RODT, EDUARD VON: Notizen zur bernischen Kulturgeschichte, in: NBTb 29, 1924, 182). Demnach könnte im späteren bernischen Patriziat ein Vorfahre im Vinzenzstift ein Standesabzeichen gewesen sein.
- ¹⁶⁸ Bei Martin Lädach und Ulrich Stör setzte sich die Reihe in ihren Neffen(?), Martin Lüthi und Hans Rudolf Stör, allfälligen zukünftigen Chorherren von St. Vinzenz, fort.
- ¹⁶⁹ Vgl. HS II/2, 53.
- ¹⁷⁰ BÜCHLER-MATTMANN, HELENE: Das Stift Beromünster im Spätmittelalter, 1313–1500. Beiträge zur Sozial- und Kulturgeschichte, Diss. phil. Freiburg i. Ue., Beromünster 1976, 114; SCHENKER, JOSEF: Geschichte des Chorherrenstiftes Schönenwerd von 1458 bis 1600. Mit einem biographischen Abriss der Chorherren und Kapläne dieser Zeit, Diss. phil. Freiburg i. Ue. 1971, Solothurn 1972 (= Sonderdruck aus Jb. f. Solothurn. Gesch. 45, 1972), 119; RÖPCKE, ANDREAS: Das Eutiner Kollegiatstift im Mittelalter, 1309–1535, Neumünster 1977 (= Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins 71) 77.
- ¹⁷¹ Bei den Studienorten – die unabhängig vom späteren Eintritt in das Vinzenzstift gewählt wurden – steht entsprechend den Tendenzen, die in der zweiten Hälfte des 15. Jh. die bernische Universitätswahl allgemein bestimmten, Basel mit 11 Besuchen durch zukünftige Chorherren von St. Vinzenz an der Spitze, gefolgt von Paris mit 8, Freiburg i. Br. mit 2 und Erfurt, Heidelberg, Köln und Tübingen – die Studienorte der ältesten (Wolf und von Erlach) und der jüngsten (Haller und Wytttenbach) Chorherren – mit je einem Besuch (vgl. ZAHND, Bildungsverhältnisse, 64ff.); die Studienorte von vier Chorherren bleiben unbekannt (das Total beläuft sich auf 29 Studienorte, weil von Wattenwyl und Wytttenbach an je zwei Universitäten studiert haben).
- ¹⁷² SM 5, 150 (2. 1. 1516). Die Summa Hostiensis des Heinrich von Segusia (geb. vor 1200, gest. 1270), Kardinalbischof von Ostia (deshalb Hostiensis), gehört zu den bekanntesten Werken der klassischen Kanonistik, vgl. LThK 5, Sp. 199. Zur Stiftsbibliothek vgl. v. GREYERZ, Studien, 425f.; Scriptoria medii aevi Helvetica XI, 69, 75, und STRAHM, Die Berner Bibliotheken, 16–18.
- ¹⁷³ GEERING, Vokalmusik, 21; FLURI, Stadtschule, passim, und ZAHND, Bildungsverhältnisse, 26–31.
- ¹⁷⁴ BÜCHLER-MATTMANN (wie Anm. 170), 75f.
- ¹⁷⁵ RQ VI/1, 163 Nr. 14b, 185, 187 Nr. 14f; ANSHELM 1, 276f.
- ¹⁷⁶ RM 47, 74 (13. 4. 1485), vgl. Lat. Miss. F, 124r (16. 7. 1503), 302r, 303r (2. 8. 1506); G, 75v (27. 8. 1508); S+T, 161 Nr. 524 (13. 12. 1524, drei Präsentationen), 297 Nr. 841 (8. 3. 1526, vier Präsentationen); RM 75, 257 (21. 9. 1492); 139, 73 (27. 8. 1508); 183, 117f. (5. 12. 1519); S+T, 54 Nr. 199 (5. 3. 1523). In diesem Zusammenhang ist aufschlussreich, dass sich Berchtold Haller 1526 nicht vor dem Kleinen Rat und den

Sechzigern, sondern nur vor den Zweihundert verantworten wollte, die ihm die Chorherrenpfründe geliehen hätten, vgl. v. STÜRLER 1, 579 (Brief Hallers an Valerius Anshelm vom 11. 7. 1526).

- ¹⁷⁷ Lat. Miss. D, 206v (11. 5. 1488), 426v (7. 1. 1493), 458v (18. 10. 1493); F, 89r (26. 12. 1502); Ob. Spruchb. X, 287 (17. 11. 1516); RM 139, 73 (27. 8. 1508), vgl. HALLER 1, 85, 202.
- ¹⁷⁸ Dt. Miss. L, 1vf. (27. 3. 1504), vgl. WIRZ, Regg. 6, Nr. 955 (8. 10. 1503); vgl. ANSHELM 4, 240 (1517).
- ¹⁷⁹ Vgl. SM 1, 22 (20. 9. 1488), 75 (27. 6. 1489); 2, 52 (6. 2. 1493); 3, 118 (6. 10. 1507); 6, 201 (28. 3. 1520).
- ¹⁸⁰ SM 5, 128 (29. 8. 1515); RQ VI/1, 315 (18. 3. 1523).
- ¹⁸¹ ANSHELM 1, 272 (1485); RQ VI/1, 299 (8. 11. 1508); SM 4, 89 (12. 5. 1512); 5, 203f. (19. 11. 1516), und HS II/2, 54.
- ¹⁸² RQ VI/1, 299 (8., 9. 11. 1508), vgl. ebda., 317f. (19[!]. 8. 1523.).
- ¹⁸³ Vgl. ANSHELM 1, 272 (1485); RQ VI/1, 315f. (18. 3. 1523); S+T, 56 Nr. 210 (20. 3. 1523), und B VII/982, Normatorenrodel 1525/26, 26 (18.–20. 7. 1526).
- ^{183a} Ob. Spruchb. Y, 682f. (undat.), vgl. RM 183, 118f. (5. 12. 1519), und RQ VI/1, 191 Nr. 14f (4. 3. 1485).
- ¹⁸⁴ «Man sol in der Statt satzungsbüch begriffen, dass man niemans dhein wart geben soll zû chorherrn- oder andern pfründen, und die vor mengklichen [korr. aus: allen sachen] den statt kind[ern], welich dazû geschickt sind, gelangen. Und wenn man einem ein pfründ licht, das sol mit miner herren räten und burger willen beschechen» (RM 47, 74). Vgl. ebda., 29, 39 (14., 17. 3. 1485). Einen ähnlichen Beschluss hatte der bernische Rat am 9. 2. 1484 in bezug auf das Kollegiatstift in Zofingen gefasst (RM 43, 56). Vgl. auch HS II/2, 53f.
- ¹⁸⁵ Ob. Spruchb. M, 319, vgl. RM 73, 5 (11. 7. 1491); Ob. Spruchb. Nbis, 82r–83r; Unt. Spruchb. D, 44r–45r (14. 3. 1494), vgl. RQ VI/1, 290f. (5. 4. 1494).
- ¹⁸⁶ Ob. Spruchb. O, 423, vgl. RM 90, 74 (13. 4. 1496); vgl. HS II/2, 64, und SANTIFALLER, LEO: Die Preces primariae Maximilians I. Auf Grund der Maximilianischen Registerbücher des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, in: Fs. zur Feier des zweihundertjährigen Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, hrsg. von SANTIFALLER, LEO, 1, Wien 1949 (= Mitteilungen des österreichischen Staatsarchivs, Ergänzungsbd. II), 578–661, 639 Nr. 278* und 279*, 641 Nr. 343*, wo sich zwar die Bitten des Kaisers für Constans Keller um je ein Kanonikat in Lausanne und in St-Maurice, nicht aber um das Kanonikat in Bern verzeichnet finden. Zu Heinrich Lüthi vgl. EA 3/1, 152 Nr. 180a (4. 5. 1485), 355 Nr. 389i (21. 6. 1490).
- ¹⁸⁷ SM 4, 75 (28. 1. 1512), vgl. v. GREYERZ, Studien, 378f.
- ¹⁸⁸ SM 4, 185 (9. 8. 1511); 6, 15 (29. 11. 1517); 7, 274 (18. 7. 1526); S+T, 56 Nr. 210 (20. 3. 1523). Zum Begriff des Statutengeldes vgl. HS II/2, 54.
- ¹⁸⁹ SM 2, 23 (29. 8. 1492), vgl. 4, 52, 68 (10. 9., 20. 12. 1511): 40 gl?, und RB 2, 238 (11. 8. 1525): 800 lb?.
- ¹⁹⁰ SM 4, 89 (12. 5. 1512).
- ¹⁹¹ RQ VI/1, 317f. (19[!]. 8. 1523), vgl. RB 2, 213 (19. 9. 1523), und B VII/982a, Jahresrechnung 1527/28, 8.

- ¹⁹² Ob. Spruchb. *L*, 29–31 (undat.), vgl. RM 56, 151f., 158 (29., 31. 8. 1487); 57, 24, 29, 36, 44 (12., 15., 18., 23. 10. 1487), teilw. gedr. RQ VI/1, 199 Nr. 14f/8, wobei statt 3430 lb (wie im Original) irrtümlicherweise 4320 lb steht.
- ¹⁹³ SM 3, 9 (10. 1. 1504), 123 (1. 1. 1508); RQ VI/1, 299 (4. 1. 1509); SM 5, 125 (27. 8. 1515), 203f. (19. 11. 1516); 7, 204 (14. 12. 1524), 261 (9[?]. 3. 1526).
- ¹⁹⁴ SM 3, 9 (10. 1. 1504); 5, 203f. (19. 11. 1516); 6, 218 (29. 8. 1520), vgl. SM 3, 123 (12. 1. 1508); 6, 256 (16. 1. 1521); 7, 140 (28./29. 11. 1523).
- ¹⁹⁵ RQ VI/1, 296 (23. 12. 1506); SM 3, 114, 118 (4. 8., 6. 10. 1507), 134 (7. 6. 1508).
- ¹⁹⁶ SM 3, 123, 134, 154, 155f. (1. 1., 7. 6., 8., 15. 11. 1508), 167 (21. 3. 1509); 4, 14 (5. 12. 1509). RQ VI/1, 299 (4. 1. 1509); SM 4, 7f. (8. 8. 1509); 5, 76 (25. 10. 1514), 143 (5. 12. 1515), 196 (22. 10. 1516).
- ¹⁹⁷ S+T, 56 Nr. 210 (20. 3. 1523); SM 7, 122f. (29. 8. 1523).
- ¹⁹⁸ SM 2, 37 (29. 12. 1492); 5, 203f. (19. 11. 1516); 7, 204 (14. 12. 1524), 261, 274 (9[?]. 3., 18. 7. 1526).
- ¹⁹⁹ SM 7, 249 (14. 12. 1525), 275 (1. 8. 1526), vgl. S+T, 56 Nr. 210 (20. 3. 1525); ebda., 661 Nr. 1568 (20. 3. 1528).
- ²⁰⁰ Lat. Miss. *D*, 206v (11. 5. 1488), vgl. RM 59, 140 (12. 5. 1488); vgl. HS II/2, 54f. mit Anm. 100, S. 91.
- ²⁰¹ RQ VI/1, 282f. (21. 5. 1489), 297 (28. 6., 7. 7. 1508).
- ²⁰² Vgl. RM 59, 140 (12. 5. 1489); SM 1, 71 (20. 6. 1489), und HS II/2, 55.
- ²⁰³ RQ VI/1, 290f. (5. 4. 1494).
- ²⁰⁴ S+T, 160 Nr. 521 (12. 12. 1524), 983 Nr. 2182 (3. 3. 1529).
- ²⁰⁵ RQ VI/1, 185f., 187, 191 Nr. 14f (4. 3. 1485), vgl. ebda., 163 Nr. 14b (19. 10. 1484). Die Chorherren von St. Niklaus in Freiburg (gegr. 1512/15) wiederum sollten «almu-
tias griseas ad instar canonicorum dicte ecclesie Bernensis» tragen, vgl. BERCHTOLD,
[JEAN-NICOLAS-ELISABETH]: Histoire du canton de Fribourg, 3 Bde., Freiburg i. Ue.
1841–52; 2, 396.
- ²⁰⁶ SM 2, 13 (26. 6. 1492); 3, 58 (27. 6. 1505), 119 (27. 10. 1507), vgl. TÜRLE, Kapellen,
67; SM 4, 41 (15. 3. 1511); 7, 113 (23. 8. 1523), vgl. HS II/2, 61f.
- ²⁰⁷ RQ VI/1, 287 (28. 6. 1490), vgl. SM 1, 151 (3. 7. 1490); SM 2, 12 (26. 6. 1492); 5, 250
(25. 8. 1517.)
- ²⁰⁸ SM 4, 101 (28. 7. 1512), vgl. 4, 165 (23. 8. 1513); vgl. BILFINGER, GUSTAV: Die mittel-
alterlichen Horen und die modernen Stunden. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte,
Neudruck der Ausgabe 1892 Wiesbaden 1969, 1–137, und FLURI, ADOLF: Die Mün-
sterglocken, in: Festschrift zur 500jährigen Feier der Grundsteinlegung des Berner
Münsters 1421/1921, 113–116.
- ²⁰⁹ SM 5, 61 (23. 8. 1514), 148 (19. 12. 1515), 183f. (23. 8. 1516).
- ²¹⁰ RQ VI/1, 313, 314 (23. 8., 18. 9. 1521); SM 7, 23 (23. 8. 1522), 113f. (23. 8. 1523); S+T,
456 Nr. 1274 und 1276 (7., 9. 8. 1527).
- ²¹¹ SM 5, 270 (13. 1. 1515), vgl. 1, 203 (2. 4. 1491); B VII/451–454, Dt. Seckelmeister-
rechnungen 1506/I–1527/I, vgl. RM 173, 135 (28. 5. 1517); SM 5, 50 (21. 6. 1514), 130
(19. 9. 1515).

- ²¹² Dt. Miss. *F*, 390r (16. 2. 1489); *K*, 448v, vgl. RM 121, 12 (4. 3. 1504), und Stadtschr. rodel 3, 154f. (1504/I); Ob. Spruchb. *S*, 296 (4. 12. 1506), vgl. Stadtschr. rodel 3, 185 (1506/II); HALLER 1, 91 (9. 7. 1518); Dt. Miss. *L*, 326r, vgl. RM 136, 36 (13. 10. 1507), und Stadtschr. rodel 3, 192 (1507/II); ebda., 220 (1509/II); Dt. Miss. *M*, 370v (17. 12. 1511); SM 4, 157, 166 (15. 6., 23. 8. 1513); 5, 124 (27. 8. 1515); HALLER 1, 91 (17. 6. 1519); S+T, 3 Nr. 21 (13. 5. 1521), 92 Nr. 350 (30. 1. 1524). Vgl. RQ VI/1, 89 Nr. 9Ab (27. 10. 1479), und BÜCHI, ALBERT: Les processions pour demander d'être préservé de la peste en 1519, in: *Annales Fribourgeoises* 11 (1923), 64–67.
- ²¹³ RQ VI/1, 305 (15. 6. 1513); SM 4, 166f. (23. 8. 1513), vgl. 5, 123f. (27. 8. 1515).
- ²¹⁴ RM 98, 110 (29. 5. 1498); 158, 109 (29. 4. 1513); 161, 106 (19. 5. 1514); 173, 135 (5. 6. 1517); 182, 9 (17. 6. 1519); 183, 12 (5. 10. 1519); 185, 140 (4. 5. 1520); 186, 19 (14. 6. 1520); S+T, 3 Nr. 17 (15. 4. 1521), vgl. HALLER 1, 90f. Zu den Kapellen in der Enge und zum Äussern Kreuz vgl. RQ VI/1, 29 Nr. 2e, 118f. Nr. 9Ea, 232 Nr. 14k/7, zur Kirche Habstetten HBLS 4, 40.
- ²¹⁵ SM 5, 124 (27. 8. 1515), vgl. 6, 270 (10. 4. 1521), und RQ VI/1, 316 (22. 4. 1523); S+T, 190f. Nr. 610 (7. 4. 1525), vgl. ANSHELM 5, 113, und GUGGISBERG, Bernische Kirchengeschichte, 88.
- ²¹⁶ RQ VI/1, 296 (28. 6. 1507).
- ²¹⁷ Ebda., 191f. Nr. 14f (4. 3. 1485), vgl. Erster Teil, Kapitel III/1., S. 52f., und HS II/2, 51f., 107; RQ VI/1, 288 (3. 7. 1490); SM 2, 33 (29. 11. 1492).
- ²¹⁸ SM 4, 106 (27. 8. 1512), 165, 167, 168 (23., 26., 27. 8. 1513); 5, 62 (25. 8. 1514), 120, 123 (23., 25. 8. 1515).
- ²¹⁹ B VII/982, Normatorenrödel 1524/25, 25, 26; 1525/26, 26, 27, 27f.
- ²²⁰ RQ VI/1, 208f. Nr. 14f/19, vgl. S+T, 297 Nr. 841 (8. 3. 1526); vgl. ebda., 191f. Nr. 610 (7. 4. 1525).
- ²²¹ RQ VI/1, 185, 188 Nr. 14f (Art. 13 und 14); Ob. Spruchb. *J*, 454; Urbar Bern II/12, 1, vgl. auch 12, 36, 109, 137, 139, 143, 145.
- ²²² RQ VI/1, 199 Nr. 14f/8, 202f. Nr. 14f/20 (RM 60, 12). Dabei ist der Nebensatz, welcher die Pfründen vom Verbot irgendeiner Veräusserung ausnimmt, nachträglich eingefügt worden. Zum Stiftsvogt vgl. Kapitel II/5., S. 130.
- ²²³ F. Stift, 23. 6. 1488, 9. 2. 1515; SM 4, 149 (27. 4. 1513); 5, 186 (27. 8. 1516); Urbare Bern II/12 und 13 (1530 und 1531).
- ²²⁴ RM 59, 17 (7. 3. 1488); F. Stift, 15. 11. 1494.
- ²²⁵ SM 1, 154 (14. 7. 1490).
- ²²⁶ RM 73, 214 (21. 11. 1491).
- ²²⁷ SM 2, 25 (3. 11. 1493), vgl. Urbar Büren Nr. 18 (Zinsrodel 1486), 1.
- ²²⁸ SM 2, 60 (4. 5. 1493).
- ²²⁹ Ob. Spruchb. *Q*, 227, vgl. RM 115, 86 (6. 7. 1502); SM 4, 79 (18. 2. 1512).
- ²³⁰ Not. prot. 3, 41 (25. 8. 1506).
- ²³¹ SM 4, 73f. (21. 1. 1512); 5, 102 (29. 3. 1515).
- ²³² SM 4, 80f. (3. 3. 1512); F. Konolfingen, 13. 12. 1514; SM 6, 34 (30. 3. 1519), vgl. 5, 143 (5. 12. 1515).

- ²³³ SM 4, 128 (12. 1. 1513).
- ²³⁴ SM 4, 131 (26. 1. 1513), vgl. F. Stift, 20. 2. 1473 (29. 1. 1513); SM 5, 143 (5. 12. 1515).
- ²³⁵ SM 5, 75, 78 (18., 25. 10. 1514), 93 (7. 2. 1515), vgl. F. Stift, 2. 9. 1515.
- ²³⁶ SM 7, 16 (9. 7. 1522).
- ²³⁷ F. Stift, 15. 11. 1494, vgl. RM 62, 120 (18. 2. 1489), und Zinsrodel Büren Nr. 18 (1486), 3; F. Stift, 9. 2. 1515, vgl. SM 5, 75, 78 (18., 25. 10. 1514), 93 (7. 2. 1515); ebda., 102 (29. 3. 1515).
- ²³⁸ SM 4, 35 (18. 12. 1510), 68f. (20. 12. 1511); 6, 111 (22. 12. 1518).
- ²³⁹ U. P. 70, Nr. 74 (irrtümlicherweise auf 1500–1528 datiert). Als Anhaltspunkte für die Datierung auf die Jahreswende 1491/92 dienen die Besteuerung der Chorherren und Dignitäten, welche zwischen dem 28. 11. und 11. 12. 1491 durch Kantor Thoman vom Stein, den Chorherrn (Schaffner?) Albrecht Löubli und den Vogt Junker Jörg vom Stein vorgenommen wurde (SM 1, 226f.), und die Tatsachen, dass einerseits die Abfindungssumme für den Deutschen Orden bereits festgelegt oder zumindest veranschlagt gewesen zu sein scheint, was im Januar 1492 der Fall war (vgl. Erster Teil, Kapitel II, S. 48), und andererseits das Amt des Leutpriesters noch nicht abgeschafft war, was im Herbst 1492 geschah (vgl. Zweiter Teil, Kapitel III/4., S. 152). Das Memorandum ist von der Hand Peter Esslingers geschrieben, der damals Stiftsschreiber war (vgl. Zweiter Teil, Kapitel II/4., S. 125).
- ²⁴⁰ B VII/982, Stiftsrechnung 1507, 7. Zu den «Stücken» vgl. RQ VI/1, 291 (29. 11. 1503), wo dem Kaplan der Nydeggkirche, dessen Pfründe 50 Stücke ausmachte, für das Jahr 1503 40 lb und 10 mt Dinkel zugesprochen wurden, und LENGWILER, Prädikaturen, 39 Anm. 91.
- ²⁴¹ RQ VI/1, 306 (26. 10. 1513); SM 5, 4 (23. 11. 1513), 51, 77, 78 (21. 6., 25. 10., 8. 11. 1514), 100, 101, 101f. (3. 1., 21., 28., 29. 3. 1515); vgl. unten S. 106.
- ²⁴² SM 6, 280 (10. 7. 1521); RQ VI/1, 316f. (28. 8. 1523), vgl. ebda., 316 (6. 5. 1523); S+T, 144 Nr. 471 (19. 8. 1524), vgl. RQ VI/1, 319 (Lücke vom 18. 5.–12. 10. 1524).
- ²⁴³ SM 7, 248 (29. 11. 1525), vgl. HS II/2, 51; S+T, 456 Nr. 1276 (9. 8. 1527), vgl. B VII/983a, Jahresrechnung 1527/28, 30; vgl. Kapitel II/5., S. 133.
- ²⁴⁴ Sämtliche Belege für die folgende Tabelle finden sich in den Biographien der Chorherren bei TREMP-UTZ, Chorherren.
- ²⁴⁵ SM 7, 124f. (9. 8. 1523, teilw. gedr. RQ VI/1, 318), vgl. 7, 103f. (15. 7. 1523); ebda., 206 (14. 12. 1524).
- ²⁴⁶ B VII/982, Normatorenrödel 1505–07, 3, 4, 6, 12–15; 1524/25, 25–28; 1525/26, 26–29, vgl. Tabelle 3, S. 104.
- ²⁴⁷ RQ VI/1, 304 (28. 8. 1512), vgl. SM 3, 119 (27. 10. 1507); 5, 58 (22. 12. 1514), 108 (23. 5. 1515). Zum Amt des Normators vgl. Kapitel III/5., S. 163f. Eine vergleichbare Tafel aus der Kathedrale Chur in KDGraubünden 7, Basel 1948, 180f.
- ²⁴⁸ B VII/982, Normatorenrödel 1505–07, 3–6, 12–15, vgl. ebda., Normatorenrödel 1524/25, 13; ebda., Normatorenrödel 1525/26, 28.
- ²⁴⁹ SM 5, 87 (22. 12. 1514), vgl. RQ VI/1, 285 (16. 6. 1490); SM 3, 119 (27. 10. 1507); 4, 13 (29. 11. 1509); 5, 82 (29. 11. 1514), 141 (29. 11. 1515).
- ²⁵⁰ SM 1, 206 (27. 6. 1491); U. P. 70, Nr. 74 (undat., 1491/92); RQ VI/1, 320 (28[!]. 8. 1525).

- ²⁵¹ WERMELINGER, HUGO: Lebensmittelteuerungen, ihre Bekämpfung und ihre politischen Rückwirkungen in Bern, vom ausgehenden 15. Jahrhundert bis in die Zeit der Kappelerkriege, Bern 1971 (= AHVB 55), 16f., 20f., 30ff.
- ²⁵² B VII/982, Fructuum computus et distributio, 1. 12. 1524 und 1525, vgl. ebda., 1, und SM 7, 248 (29. 11. 1525).
- ²⁵³ B VII/982, Stiftsrechnung 1507, 12, 22.
- ²⁵⁴ Vgl. SM 6, 218 (29. 8. 1520).
- ²⁵⁵ B VII/982, Fructuum computus et distributio, 3f., 4, 7, vgl. SM 7, 202.
- ²⁵⁶ Eine Bestätigung für diese Schätzung findet sich in der Besoldung des Prädikanten Franz Kolb mit 200 lb, die nach der Belehnung mit einer Chorherrenpfünde hinfällig geworden wäre, vgl. RQ VI/1, 206f. Nr. 14f/17 (8. 4. 1509).
- ²⁵⁷ Vgl. DIRLMEIER, ULF: Untersuchungen zu Einkommensverhältnissen und Lebenshaltungskosten in oberdeutschen Städten des Spätmittelalters (Mitte 14. bis Anfang 16. Jahrhundert), Heidelberg 1978 (= Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., 1978/1), 75ff., und HS II/2, 70.
- ²⁵⁸ SM 3, 128 (15. 3. 1508); RQ VI/1, 304f. (29. 11. 1512); SM 6, 318 (19. 2. 1522); 7, 25 (23. 8. 1522); RQ VI/1, 314f. (27. 8. 1522), 316 (22. 4. 1523). Vgl. auch TREMP-UTZ, Chorherren, Biogr. Frank, E. Kiburger, Lädach, Murer, vom Stein, B. Stör.
- ²⁵⁹ RM 77, 17 (14. 1. 1493); Ob. Spruchb. BB, 172f. (10. 4. 1525), 531f. (2. 5. 1526). Marx Aeschler machte sein Testament 1519 mit dem Recht, «als ich ouch des inhalt der loblichen privilegien zwüschent einer statt Bern und der Stifft verfasst wie ein andrer fryer burger der sälben statt Bern wol und vollmächtig bin», und Martin Lädach 1520 «uss kraft und macht der privilegien zwüschen einer statt Bern und der Stifft verfassdt, desglychen der Stifdt statuten, ... wie ein andrer fryer burger derselben statt» (Test.b. 3, 74v, 19. 9. 1519; ebda., 102v, 9. 8. 1520).
- ²⁶⁰ Vgl. Kapitel II/6., S. 136, und RENNEFAHRT, Grundzüge der bernischen Rechtsgeschichte 2, 208f.; PROCHNOW, FRITZ: Das Spolienrecht und die Testierfähigkeit der Geistlichen im Abendland bis zum 13. Jahrhundert, Berlin 1919, Nachdruck Vaduz 1965 (= Historische Studien, Heft 136), und KAPS, JOHANNES: Das Testamentsrecht der Weltgeistlichen und Ordenspersonen in Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerlichem Recht Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, Buchenhain vor München 1958. Zu den Testamenten der Lausanner Domherren vgl. Scriptoria medii aevi Helvetica XI, 116ff.
- ²⁶¹ Vgl. Kapitel I/3., S. 86f.
- ²⁶² RQ VI/1, 282f. (21. 5. 1489), vgl. HS II/2, 55; SM 3, 27 (19. 6. 1504); RQ VI/1, 297 (21. 6., 7. 7. 1508). Die Abschaffung dieses Obligatoriums mochte durchaus im Interesse der weltlichen Obrigkeit gelegen haben, die lieber sah, wenn das Vermögen der Kleriker nach deren Tod ihren Verwandten und nicht der Kirche zufluss, vgl. RAPP, FRANCIS: Réformes et réformation à Strasbourg. Eglise et société dans le diocèse de Strasbourg (1450–1525), Paris o. J. (= Association des publications près les universités de Strasbourg, Collection de l'Institut des Hautes études alsaciennes 23), 414f., und STÖRMANN, ANTON: Die städtischen Gravamina gegen den Klerus am Ausgange des Mittelalters und in der Reformationszeit, Münster i. W. 1916 (= Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Heft 24–26), 113f.

- ²⁶³ SM 3, 144 (19. 7. 1508); 4, 110 (3. 9. 1512); ebda., 13 (29. 11. 1509), vgl. Test.b. 3, 145v (8. 2. 1526).
- ²⁶⁴ SM 4, 5, 5f. (14., 19. 7. 1509). Zum «Libera» vgl. LThK 1, Sp. 75: Absolutio super tumulum, und CHIFFOLEAU, JACQUES: La comptabilité de l'au-delà. Les hommes, la mort et la religion dans la région d'Avignon à la fin du moyen âge, Rome 1980 (= Coll. de l'école française de Rome 47), 131f. Bei der Bahre handelte es sich wahrscheinlich um eine Art Katafalk, wie er auf einer der Tafeln zu dem von Thüring Fricker gestifteten Altar dargestellt ist, der den Leichnam beim Jahrzeitgedächtnis vertritt, vgl. ARIÈS, PHILIPPE: Geschichte des Todes. Aus dem Französischen von HENSCHEN, HANS-HORST und PFAU, UNA, München-Wien 2. Aufl. 1980 (= Hanser Anthropologie), 222, und HAHNLOSER, HANS R.: Chorfenster und Altäre des Berner Münsters, Bern-Bümpliz 1950 (= Berner Schriften zur Kunst 5), 41.
- ²⁶⁵ RQ VI/1, 296f. (14. 6. 1508), vgl. Test.b. 3, 199r (ca. 24. 6. 1519). Zum Bahrtuch vgl. Glossarium artis (wie Anm. 62), 50.
- ²⁶⁶ SM 6, 173f. (16. 11. 1519), vgl. Jahrzeitrodel Bern II/8 (1524), 40; Test.b. 3, 75r (11. 9. 1519), 102vf. (19. 8. 1520).
- ²⁶⁷ Jahrzeitrodel Bern II/7 (1521), 10; Test.b. 3, 107r (19. 6. 1523).
- ²⁶⁸ Ebda., 102vf. (9. 8. 1520), 200v (ca. 24. 6. 1519).
- ²⁶⁹ Lat. Miss. D, 402v (21. 9. 1492, Präsentation von Kustos Bachmann); G, 82v (15. 9. 1508, Präsentation von Dekan Löubli).
- ²⁷⁰ SM 2, 7 (15. 5. 1492), vgl. RQ VI/1, 192 Nr. 14f (Stiftsvertrag, Art. 33), und HS II/2, 64.
- ²⁷¹ S+T, 117–124 Nr. 406f. (8. 5. 1524), vgl. ebda., 98f. Nr. 382 (8. 4. 1524), 101–112 Nr. 384 (9.–17. 4. 1524), und EA 4/1a, 412 Nr. 176c (Luzern, 20. 4. 1524); S+T, 125 Nr. 410 (10. 5. 1524).
- ²⁷² S+T, 327f. Nr. 937, vgl. ebda., 327 Nr. 936 (26. 6. 1526), und v. STÜRLER 1, 580 (Brief Hallers an Valerius Anshelm vom 11. 7. 1526); S+T, 337 Nr. 974 (8. 3. 1526).
- ²⁷³ S+T, 160 Nr. 521 (12. 12. 1524).
- ²⁷⁴ S+T, 634 Nr. 1513, vgl. QUERVAIN, THEODOR DE: Kirchliche und soziale Zustände in Bern unmittelbar nach der Einführung der Reformation (1528–1536), Diss. phil. Bern 1906, 196ff.
- ²⁷⁵ S+T, 770 Nr. 1188, 902 Nr. 2022, 914 Nr. 2043, vgl. RQ VI/1, 356 Nr. 20ca/5, und DE QUERVAIN (wie Anm. 274), 78–81.
- ²⁷⁶ S+T, 955 Nr. 2122 (28. 1. 1529); RM 220, 144 (29. 1. 1529, teilw. gedr. S+T, 957 Nr. 2125); S+T, 981 Nr. 2178, 983 Nr. 2182 (1., 3. 3. 1529), 1103 Nr. 2440, vgl. ebda., Nr. 2439 (22. 7. 1529), und Urbar Bern II/33 (1532), 5, 10, 92f.
- ²⁷⁷ Vgl. DE QUERVAIN (wie Anm. 274), 78–81, und FELLER, Der Staat Bern in der Reformation, 197.
- ²⁷⁸ Vgl. HS II/2, 52; TREMP-UTZ, Die Chorherren des Kollegiatstifts St. Vinzenz in Bern, Kurzbiogr. 1. 2. (mit allen Belegen), und NOTTARP, HERMANN: Ehrenkanoniker und Honorarkapitel, in: Zs. f. Rechtsgesch., kanonist. Abt. 14 (1925), 174–335, 210. Zweifelhafte Ableitung dieses Typs aus Chorherren, die keine Pfründe, auch keine Anwartschaft und keine Kapitelsrechte besessen hätten, aber zum Chordienst verpflichtet gewesen wären, ebda., 203ff.

- ²⁷⁹ ANSHELM 1, 277 (1485), vgl. RM 47, 15 (5. 3. 1485).
- ²⁸⁰ RM 61, 3 (17. 9. 1488), wo Colini irrtümlicherweise Kirchherr von Ollon statt von Bex genannt wird; vgl. NOTTARP (wie Anm. 278), 195–197.
- ²⁸¹ RM 108, 41 (23. 10. 1500); HALLER 1, 202 (24. 2. 1505).
- ²⁸² Vgl. HS I/1, I/3; REYMOND, Dignitaires; HS II/2. Die auswärtigen Dom- und Chorherren (*forenses*), welche in der frühen Neuzeit an schweizerischen Dom- und Kollegiatstiften aufkamen (HS II/2, 74), sind nicht Ehrenkanoniker, sondern nichtresidierende Chorherren (vgl. NOTTARP, wie Anm. 278, 287).
- ²⁸³ NOTTARP (wie Anm. 278), 210ff., 234ff. Ehrenkanoniker in der Schweiz im 19. Jh. vgl. ebda., 251ff. Vgl. BÜCHLER-MATTMANN (wie Anm. 170), 79–91; MORAW, St. Philipp zu Zell (wie Anm. 69), 123; RÖPCKE (wie Anm. 170), 80f.
- ²⁸⁴ RQ VI/1, 162 Nr. 14b (19. 10. 1484), vgl. ANSHELM 1, 276 (1485); RQ VI/1, 199 Nr. 14f/8 (Nov. 1487), vgl. HS II/2, 152; RQ VI/1, 200 Nr. 14f/9 (26. 3. 1487).
- ²⁸⁵ Ebda., 254 Bemerkung zu 151 (Supplikation vom 22. 10. 1510), 255 Nr. 15m (Inkorporationsbulle vom 20. 12. 1512), vgl. Eidg. Abschiedb. D, 322 (Herbst 1496).
- ²⁸⁶ KDBern 4, 373ff., 380.
- ²⁸⁷ Vgl. RQ VI/1, 304 (23. 8. 1512); SM 5, 108, 109 (23. 5., 6. 6. 1515); 6, 236f., 237f. (7. 11. 1520), 316 (12. 2. 1522); 7, 123f. (29. 8. 1523).
- ²⁸⁸ SM 4, 88 (5. 5. 1512); 6, 72 (23. 8. 1518), 182 (20. 12. 1519), vgl. RM 183, 118f. (5. 12. 1519). Vgl. ANSHELM 1, 272 (1485): «Darnach hiess der bischof die Tütschen herren abtreten, stalt den probst in sinen stand und die nüwen korhern desglich, ieden nach sinem ampt, alter oder wirdi [Würde]». Üblicherweise sassen die (amts-) jüngeren Chorherren bei einem zweireihigen Gestühl auf den Vordersitzen, der Propst sass auf der Epistel (Süd)- und sein Stellvertreter, der Dekan, auf der Evangelien (Nord)seite, vgl. GANZ, PAUL L./SEEGER, THEODOR: Das Chorgestühl in der Schweiz, Frauenfeld 1946, 16, 27ff.
- ²⁸⁹ RQ VI/1, 319 (18. 5.–12. 10. 1524); S+T, 592 Nr. 1465 (13. 1. 1528, Verzeichnis derer, welche die Thesen der Disputation unterschrieben haben).
- ²⁹⁰ S+T, 322 Nr. 919, vgl. ebda. Nr. 918; vgl. ANSHELM 5, 173, und HS II/2, 153, 540.
- ²⁹¹ RQ VI/1, 202 Nr. 14f/20, vgl. HALLER 1, 66. Die erste protokollierte Sitzung datiert von Mittwoch, dem 7. März 1488 (SM 1, 1); der 7. März 1488 war jedoch ein Freitag. Auf S. 4 des ersten Stiftsmanuals ist zudem eine Sitzung vom 23. Jan. (Mittwoch nach Vincentii) 1488 protokolliert. Auf S. 2 steht das Konzept zu einem Zinskaufbrief vom 30. Nov. 1487.
- ²⁹² SM 1, 1–32 (1488); RQ VI/1, 282 (20. 5. 1489), vgl. BILFINGER (wie Anm. 208), 91ff.
- ²⁹³ SM 1, 211, 218 (7. 7., 10. 9. 1491); RQ VI/1, 294 (23. 7. 1505); SM 5, 69 (15. 9. 1514); RQ VI/1, 309 (28. 11. 1515).
- ²⁹⁴ Ebda., 291 (30. 6. 1494), 304 (29. 11. 1512), 308 (25. 8. 1514), vgl. SM 5, 126 (28. 8. 1515), und v. GREYERZ, Studien, 333.
- ²⁹⁵ SM 3, 26, (12. 6. 1504); 4, 106 (27. 8. 1512); 5, 117, 121 (24. 7., 23. 8. 1515); 6, 215 (23. 8. 1520); 7, 25 (23. 8. 1522); vgl. HS II/2, 52.

- ²⁹⁶ SM 4, 168 (26. 8. 1513); RQ VI/1, 306, 308 (25. 8. 1514); SM 5, 64 (30. 8. 1514), 90, 105, 149 (10. 1., 2./9. 5., 20. 12. 1515); RQ VI/1, 315 (27. 8. 1522); SM 7, 139 (28./29. 11. 1523), vgl. HS II/2, 56f.
- ²⁹⁷ SM 3, 27–29 (19., 20., 21., 25. 6. 1504, Wölfl); 4, 47–49 (23., 25., 27.–30. 8. 1511, Dübi?); 5, 186 (27., 28. 8. 1516, Wölfl), 250–253 (25.–29. 8. 1517, Wölfl); 6, 215–218 (23., 25., 27.–30. 8. 1520, Haller); 7, 46 (29. 11. 1522, Haller), 236–241 (23., 25., 26., 28.–30. 8. 1525, Haller).
- ²⁹⁸ SM 1, 11–19 (21., 23. 7. 1488), 47–57 (20.–23. 5. 1489), 122, 123f., 125–155 (5., 16., 17. 6.–14. 7. 1490).
- ²⁹⁹ Generalkapitel 25. 6.–30. 7. 1491 (9 Sitzungen), 26./27. 6. 1492 (2 Sitzungen), 26. 6.–1. 7. 1493 (3 Sitzungen), 23.–30. 6. 1494 (5 Sitzungen); 19. 6.–17. 7. 1504 (9 Sitzungen), 25. 6.–23. 7. 1505 (6 Sitzungen), 6./8. 7. 1506 (2 Sitzungen), 23. 6.–30. 7. 1507 (9 Sitzungen), 21. 6.–19. 7. 1508 (10 Sitzungen), 23. 6.–19. 7. 1509 (10 Sitzungen), 19. 6.–7. 8. 1510 (10 Sitzungen). Quelle: SM 1–4.
- ³⁰⁰ RQ VI/1, 300 (19. 6. 1510); SM 4, 170 (30. 8. 1513), vgl. SM 2, 8 (20. 6. 1492); 3, 26 (12. 6. 1504), 90 (1. 7. 1506), 109 (16. 6. 1507), 137 (20. 6. 1508).
- ³⁰¹ Generalkapitel 23. 8.–1. 9. 1511 (7 Sitzungen), 23.–31. 8./3. 9. 1512 (7/11 Sitzungen), 23.–30. 8. 1513 (6 Sitzungen), 23.–30. 8. 1514 (6 Sitzungen), 23.–28./29. 8. 1515 (4/6 Sitzungen), 23.–30. 8. 1516 (4 Sitzungen), 23.–29. 8. 1517 (6 Sitzungen), 23.–30. 8. 1518 (5 Sitzungen), 23.–30. 8. 1519 (5 Sitzungen), 23.–30. 8. 1520 (6 Sitzungen), 23.–30. 8. 1521 (6 Sitzungen), 23.–30. 8. 1522 (7 Sitzungen), 23.–29. 8. 1523 (6 Sitzungen); 23.–30. 8. 1525 (6 Sitzungen), 23.–29. 8. 1526 (4 Sitzungen). Quelle: SM 4–7.
- ³⁰² Generalkapitel 29. 11. 1492, Sondersitzungen 29. 11. 1493, 29. 11. 1494; Mittwochsitzung 29. 11. 1503; Generalkapitel 29. 11. 1505; Mittwochsitzung 29. 11. 1508, Generalkapitel 29. 11. 1509, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, Sondersitzung 29. 11. 1517, Generalkapitel 29. 11. 1520, Sondersitzungen 29. 11. 1522, 28./29. 11. 1523, 29. 11. 1524, 1525, 1526, 1527. Quelle: SM 1–7.
- ³⁰³ RQ VI/1, 302 (29. 11. 1511). Bestätigung SM 4, 121 (29. 11. 1512).
- ³⁰⁴ SM 4, 106 (27. 8. 1512), 165, 167, 168 (23., 26., 27. 8. 1513); RQ VI/1, 308 (23. 8. 1514); SM 5, 62 (25. 8. 1514), 120, 123 (23., 27. 8. 1515), 239 (17. 6. 1517); 6, 100 (24. 11. 1518); RQ VI/1, 314f. (27. 8. 1522); SM 7, 32 (30. 8. 1522).
- ³⁰⁵ Vgl. SM 1, 51 (21. 5. 1489); 2, 11 (26. 6. 1492); 4, 104 (23. 8. 1512); 5, 61 (23. 8. 1514); 7, 278 (23. 8. 1526).
- ³⁰⁶ SM 5, 24 (18. 2. 1514).
- ³⁰⁷ SM 1, 2. Allerdings erscheint bereits in der ersten Stiftsrechnung, die auf Ende 1486 datiert werden kann, ein «Sekretär» mit einem Gehalt von 40 lb (F. Stift, um 1485, 10) und ist auch der Zinsrodel der Schaffnerei Solothurn (nachmals Rüti b. Büren) vom Jahr 1487 von der Hand Peter Esslingers geschrieben, was indessen erst Ende 1487 geschehen sein kann (F. Stift, 1487).
- ³⁰⁸ SM 1, 16, 18 (21., 23. 7. 1488); RQ VI/1, 283 (31. 5. 1489); SM 1, 142 (28. 6. 1490); RQ VI/1, 288 (5. 7. 1491); SM 2, 11 (26. 6. 1492), vgl. ebda. 1, 25 (28. 10. 1488), 41 (7. 2. 1489); RQ VI/1, 288 (5. 7. 1491): «Peter, unser Notar».

- ³⁰⁹ V. GREYERZ, Studien, 428f. Für diese Identifizierung spricht, dass das Kapitel 1514 Adrian Esslinger anfragen liess, ob er noch Urkunden und Schriften habe, die dem Stift gehörten (SM 5, 12; 4. 1. 1514). Abbildung der Hände aller Stiftsschreiber in *Scriptoria medii aevi Helvetica XI*, Tafel LII und S. 70.
- ³¹⁰ SULSER, Peter Cyro, 188 Anm. 35, vgl. ANSHELM 2, 52 (1496), 278 (1500).
- ³¹¹ SM 3, 105 (21. 4. 1507), vgl. ZAHND, Bildungsverhältnisse, 243f.
- ³¹² ANSHELM 3, 240 (1510), vgl. RM 147, 123 (30. 8. 1510).
- ³¹³ RM 150, 50 (21. 4. 1511).
- ³¹⁴ ANSHELM 4, 162, vgl. SULSER, Peter Cyro, 188 Anm. 35.
- ³¹⁵ SM 3, 105, 116 (26. 5., 7. 9. 1507), vgl. RR, 11–47; RB 1, 19–38; B VII/982, Stiftsrechnung 1507.
- ³¹⁶ SM 3, 161 (4. 1. 1509, falsch aufgelöst RQ VI/1, 299); SM 4, 70 (7. 1. 1512). Beyers Hand findet sich auch in den Ratsmanualen und Missivenbüchern, so anlässlich der Präsentationen Murers und Löublis zum Propst bzw. Dekan 1508 (Lat. Miss. G, 75v; 27. 8. 1508, vgl. RM 139, 72, 83; 26. 8., 6. 9. 1508. Lat. Miss. G, 82v, vgl. RM 139, 101; 15. 9. 1508). In den Akten des Jetzerprozesses erscheint Beyer (Peyer) als Substitut des Stadtschreibers Niklaus Schaller, vgl. ebda., 516–518 (19. 5. 1509).
- ³¹⁷ SM 4, 82 (17. 3. 1512) vgl. V. GREYERZ, Studien, 429.
- ³¹⁸ RQ VI/1, 301 (27. 8. 1511); SM 4, 48 (28. 8. 1511, beide Sitzungen von Kustos Dübi protokolliert). Bestätigung Röttlis SM 5, 87 (22. 12. 1514).
- ³¹⁹ HALLER 1, 451 (2. 10. 1510), vgl. SM 4, 36 (8. 1. 1511), und FLURI, Stadtschule, 103f.
- ³²⁰ SM 5, 134 (17. 10. 1515), 158ff. (27. 2. 1516), vgl. RB 1, 98 (14. 1. 1516); SM 6, 101 (24. 11. 1518), 181 (20. 12. 1519), 185 (11. 1. 1520).
- ³²¹ SULSER, Peter Cyro, XI, XV, 96; S+T, 144 Nr. 471 (19. 8. 1524); SM 7, 164–196 leergelassen, vgl. RB 2, 233 (12. 12. 1524)–246 (2. 11. 1525) von der Hand Hallers.
- ³²² SULSER, Peter Cyro, 96ff., 100, 103f., 215 Anm. 69.
- ³²³ Urbare Seftigen Nr. 9 und 10, Schwarzenburg Nr. 28, Bern II/15, Thun Nr. 32², Nidau Nr. 21 und Neuenstadt Nr. 19, vgl. SULSER, Peter Cyro, 86, 115f.
- ³²⁴ SM 7, 303–311 (13., 20. 3., 10. 4., 5., 12., 19., 26. 6., 17. 7., 29. 11. 1527), vgl. 7, 274 (18. 7. 1526). Zu von Graffenrieds Schrift und Orthographie vgl. F. Stift, 1527 (sine dato Nr. 12); insbes. schreibt er «Styffdt», vgl. SM 7, 306, 308, 312. Die Sitzungen vom 13. 11. 1527 (SM 7, 310) und vom 18. 12. 1527 (SM 7, 312), die allerletzte Stiftssitzung, sind allenfalls von Martin Krumm protokolliert. – Im Sommer 1526 ist ausserdem Jörg Schöni, der 1527/28 bernischer Gerichtsschreiber war, als Kapitelschreiber (*scriba capitularis*) belegt (B VII/982, Abrechnung des «ampts von des kensterlis halb», 12; 28. 6. 1526, vgl. SULSER, Peter Cyro, 188 Anm. 35).
- ³²⁵ RQ VI/1, 189 Nr. 14f (4. 3. 1485), 202 Nr. 14f/10, vgl. HALLER 1, 66 (9. 11. 1487); vgl. Dritter Teil, Kapitel II/2., S. 204.
- ³²⁶ RM 52, 154, 165, 188 (26., 30. 7., 10. 8. 1486). Nicht 1487, wie man aufgrund von HALLER 1, 65, bisher immer angenommen hat, vgl. FELLER, Der Staat Bern in der Reformation, 95, und dens., Geschichte Berns 1, 442. Am 12. Oktober 1487 wiesen Schultheiss und Rat die Gotteshäuser erneut an, «ir vogtyen under den burgern zů nemen» (RQ VI/1, 336 Nr. 16 o/1). Zur Bevogtung der bernischen Klöster, die im

einzelnen noch zu untersuchen wäre, vgl. FLATT, KARL H.: Die Errichtung der bernischen Landeshoheit über den Oberaargau, Bern 1969 (= AHVB 53), 294–308.

³²⁷ RQ VI/1, 202f. Nr. 14f/10, vgl. SM 1, 1–7.

³²⁸ Vgl. HS II/2, 152, und v. GREYERZ, Studien, 307.

³²⁹ SM 1, 96 (30. 12. 1489), vgl. HBL 2, 157; 6, 529. Jörg vom Stein liess seine Jahrzeit durch das Vinzenzstift begehen, vgl. Test. b. 2, 22r (18. 11. 1493).

³³⁰ SM 2, 93 (4. 1. 1494), vgl. HBL 2, 157.

³³¹ RM 121, 75 (12. 4. 1504); F. Interlaken, 28. 7. 1508; Not. prot. 4, 25 (10. 4. 1510); RB 1, 59 (31. 8. 1512), 88 (28. 8. 1515), vgl. HBL 2, 157.

³³² 1496 und 1498, aber auch noch 1499 erscheint in der Tat Rudolf von Erlach als Stiftsvogt in den Urkunden Ob. Spruchb. O, 407 (2. 9. 1496, vgl. ebda., 497–502); F. Interlaken, 31. 1. 1498; F. Stift, 17. 1., 29. 2. 1498; Ob. Spruchb. O, 712–714 (8. 6. 1499); F. Nidau, 30. 8. 1499 (= Familienarchiv von Erlach Nr. 40). Vgl. Urbar Bern II/32, Rodel der Ablösungen und Anlagen von Kapitalien durch die Stift Bern, 1r: «Ablosungen so beschechen sind under her Wilhelm von Diesbach, altschultheissen zû Bern, angefangen uff Ostren im 1501 jar», und ebda., 6r: «Ablosungen so minen herren von der Stift sind beschechen von der lesten abrechnung har der ablosungen under minem herrn schulthess von Erlach anno 1501.»

³³³ SM 4, 47 (23. 8. 1511), vgl. RB 1, 39, 44, 45 (31. 7., 28., 30. 8. 1511); SM 4, 112 (3. 9. 1512), vgl. allerdings RB 1, 59, 60, 61 (31. 8., 3. 9. 1512); SM 4, 168, 171f. (27. 8., 13. 9. 1513), vgl. allerdings RB 1, 66 (31. 8. 1513); SM 5, 61, 66 (23. 8., 4. 9. 1514), vgl. RM 162, 104 (2. 9. 1514); SM 5, 120 (22. 8. 1515), vgl. RB 1, 88, 90, 92 (28. 8., 1. 9. 1515).

³³⁴ Vgl. RQ VI/1, 189 Nr. 14f (4. 3. 1485), und SM 2, 127f. (12. 11. 1494); 5, 33, 62 (16. 3., 26. 8. 1514), und Dritter Teil, Kapitel II/2., S. 203ff.

³³⁵ SM 5, 155 (17. 2. 1516); RQ VI/1, 311 (27. 8. 1517), vgl. Kapitel II/4., S. 127.

³³⁶ RB 1, 117 (9. 10. 1516), vgl. SM 5, 196 (5. 11. 1516); ebda. 7, 308 (19. 6. 1527), vgl. HBL 4, 306.

³³⁷ Vgl. RB 2, 21, 22 (12. 12. 1517), 58 (2. 12. 1518), 90 (24. 11. 1519), 92, 94, 109 (5. 1. 12. 1520), 134, 158, 161 (7. 3., 5. 9., 19. 12. 1521), 180 (25. 9. 1522), 210 (3. 9. 1523), 231 (9. 12. 1524), 235, 247 (7. 3., 30. 10. 1525), und Anm. 333.

³³⁸ S+T, 144 Nr. 471 (19. 8. 1524), vgl. RM 203, 16 (3. 10. 1524); S+T, 213 Nr. 653 (31. 5. 1525), 297 Nr. 839 (7. 3. 1526).

³³⁹ SM 7, 272 (27. 6. 1526), vgl. ANSHELM 5, 173; RM 210, 249 (23. 8. 1526, nicht ganz vollständig gedr. S+T, 340 Nr. 986). In der Folge wohnte Seckelmeister Hübschi zwar noch der Rechnungslegung der Schaffner von Thun und Bern sowie des Verwalters des Weins von Oberhofen bei, ohne jedoch mehr Vogt genannt zu werden; bei der Abrechnung der Schaffnerei Bern waren überdies erstmals drei Venner zugegen (RB 2, 249, 256, 259; 27. 8., 5., 29. 11. 1526). Im nächsten Herbst waren bei der Vorlage der Rechnungen des Stiftsvogts(!) Sulpitius Haller, der Schaffner von Rütli b. Büren, Thun, Nidau sowie des Verwalters des Oberhofner Weins nur mehr die Venner anwesend (RB 2, 266, 269, 270, 273, 274; 2.–4. 9. 1527).

³⁴⁰ S+T, 433 Nr. 1218, 438 Nr. 1229 (24. 5., 7. 6. 1527), 452 Nr. 1265, 453f. Nr. 1270, 456 Nr. 1276 (28. 7., 4., 9. 8. 1527), vgl. RQ VI/1, 336f. Nr. 160, und ANSHELM 5, 201f.; RQ VI/1, 321 (18. 12. 1527), vgl. B VII/983a, Jahresrechnung 1527/28, 15.

- ³⁴¹ HBLs 4, 58; S+T, 1281 Nr. 2852 (31. 7. 1530), vgl. F. Stift, 19. 11. 1529, 14. 3. 1530.
- ³⁴² Urbare Bern II/11–13 (1530 und 1531), vgl. S+T, 456 Nr. 1276, 478 Nr. 1311 (9. 8., 7. 9. 1527); HALLER 1, 204 (25. 11. 1530).
- ³⁴³ SM 1, 218 (10. 9. 1490), vgl. 1, 114 (7. 4. 1490), und Stiftsrechnung F. Stift, um 1485, 11; vgl. HS II/2, 30, 33.
- ³⁴⁴ RQ VI/1, 188f. (Art. 15–18), 190 (Art. 26–27), 192f. (Art. 34 und 36) Nr. 14f, vgl. Tellbuch 1494, 205 Nr. 1119; vgl. SCHMIDLIN (wie Anm. 45), 260, 267.
- ³⁴⁵ In diesem Zusammenhang ist aufschlussreich, dass diejenigen Chorherren, die sich zu Beginn des Jahres 1524 verheiratet hatten und deshalb vom Rat abgesetzt worden waren, Hübschi, Steinbach und Wölfli, sich bereit erklärten, auf die Steuerfreiheit der Geistlichen zu verzichten, wenn sie dafür Chorherren bleiben könnten (S+T, 124 Nr. 407; 8. 5. 1524).
- ³⁴⁶ Vgl. Kapitel I/6., S. 108, und MOELLER, BERND: Kleriker als Bürger, in: Fs. f. Hermann Heimpel zum 70. Geburtstag am 19. September 1971, hrsg. von den Mitarbeitern des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 2, Göttingen 1972 (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 36/II), 195–225; dens.: Pfarrer als Bürger. Vortrag zur Eröffnung der Universitätswoche Göttingen, 11. Oktober 1971, Göttingen 1972 (= Göttinger Universitätsreden 56), insbes. 13.
- ³⁴⁷ KDBern 2, 327, vgl. IM HOF, ULRICH: Die reformierte Hohe Schule in Bern. Vom Gründungsjahr 1528 bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts, in: 450 Jahre Berner Reformation, 200, 201, 203; CAPITANI, FRANÇOIS DE: Untersuchungen zum Tellbuch der Stadt Bern von 1389, in: Berner Zs. 39 (1977), 92ff.
- ³⁴⁸ Ausser den Dignitäten gehörten die Chorherren Dahinden, Frank, Keller, Kindimann, Krachpelz, L. Löubli, Schlegel, Weber und Wölfli sowie der Ehrenchorherr Bonivard der Gesellschaft zu Narren und Distelzwang an, die Chorherren Lädach und L. Löubli (ausserdem) der Gesellschaft zu Metzger und Berchtold Haller der Zunft zu Obergerbern. Vgl. TREMP-UTZ, Chorherren, wo die Angaben unvollständig sind, und Archiv der Gesellschaft zum Distelzwang, Stubenrödel 1454–1544, von denen uns Prof. H. A. Michel, Bern, freundlicherweise Photokopien zur Durchsicht überlassen hat. Die Rödel anderer Gesellschaften wurden nicht berücksichtigt.
- ³⁴⁹ SM 3, 162, 164 (10., 20. 1. 1509); 4, 9 (29. 8. 1509), 19, 21, 24 (20. 2., 5. 6., 1. 7. 1510), 40, 53 (19. 2., 1. 10. 1511); 7, 223 (22. 3. 1525), 251 (10. 1. 1526).
- ³⁵⁰ Anshelm 1, 273; RQ VI/1, 314 (18. 9. 1521), vgl. KDBern 3, 379f., und ebda. 4, 428–430, mit Abb. 432 S. 431.
- ³⁵¹ Vgl. Kapitel II/2., S. 120, und Kapitel III/1., S. 142.
- ³⁵² HALLER 1, 17, 65 (15. 6. 1485); F. Stift, 28. 3. 1488, vgl. RM 58, 69 (5. 2. 1488), und SM 1, 246 (undat.).
- ³⁵³ Herrschaftsarchiv Worb, 24. 7. 1493, vgl. Ob. Spruchb. S, 677f. (19. 5. 1508). Ebda. O, 400–403 (4. 3. 1496); Not.prot. 2, 30 (undat.).
- ³⁵⁴ Vgl. GEERING, Vokalmusik, 21f.
- ³⁵⁵ SM 3, 132f., 138 (17. 5., 21. 6. 1508); RQ VI/1, 296f. (14. 6. 1508).
- ³⁵⁶ SM 4, 7 (8. 8. 1509), 27 (31. 7. 1510), vgl. KDBern 2, 292, 294ff., und NMD, Ausstellungskatalog, 293–296 Nr. 132–135.

- ³⁵⁷ Vgl. B VII/982, Stiftsrechnung 1507, 19; Urbar Bern II/32, Ablösungen und Anlagen, 16v, und Tellbuch 1494, 186 Nr. 695.
- ³⁵⁸ SM 5, 123, 129, 133 (25. 8., 5. 9., 3., 10.10.1515); 6, 1 (21. 10. 1517). Vgl. B III/212, Urbar der Stiftspfarrreien (1530), 3rff., wo ein Kaufbrief vom 7. Oktober 1515 um Ludwig Hünigers Haus an der Herrengasse sonnenseitig verzeichnet ist.
- ³⁵⁹ SM 6, 267 (20. 3. 1521); RQ VI/1, 320 (28[!]. 6. 1526), vgl. ANSHELM 5, 173.
- ³⁶⁰ SM 7, 262 (14. 3. 1526), vgl. 7, 238 (28. 8. 1525); F. Stift, 14. 3. 1536, vgl. HALLER 2, 62 (27. 10. 1535), und Urbar Bern II/33, 9.
- ³⁶¹ Vgl. B VII/983a, Jahresrechnung 1527/28, 7; KDBern 3, 380, und [GRÜNER, JOHANN RUDOLF]: *Deliciae urbis Bernae. Merckwürdigkeiten der hochlöbl. Stadt Bern*, aus mehrenteils ungedruckten authentischen Schriften zusammen getragen, Zürich 1732, 345.
- ³⁶² RQ VI/1, 162, 163 Nr. 14b (19. 10. 1484), 188 Nr. 14f (4. 3. 1485); Ob. Spruchb. K, 93 (undat.), vgl. RM 48, 35 (24. 6. 1485); RQ VI/1, 200 Nr. 14f/9 (26. 3. 1487), vgl. HS II/2, 52, 57ff.
- ³⁶³ ANSHELM 3, 103, 107, 137, 142, 177, vgl. Die Akten des Jetzerprozesses, 62, 151f., 209, 225, 391–393, 591f.
- ³⁶⁴ ANSHELM 3, 138, 154f., 161f., 163, 164, vgl. Die Akten des Jetzerprozesses, 121, 139, 286, 306, 411, 413, 418, 530f., 533, 534, 662.
- ³⁶⁵ ANSHELM 4, 386–388. Vgl. auch S+T, 90 Nr. 344 (16. 1. 1524): «...den höuptern der statt, als einem schultheissen und bropst».
- ³⁶⁶ ANSHELM 2, 214, vgl. MOSER, Wilhelm von Diesbach, 144ff., und Dt. Seckelmeisterrechnungen AHVB 2 (1851), 279 (1500/I); B VII/452c (1515/I), Sp. 10a; 453b (1517/II), Sp. 17b. Vgl. auch die Stadtansicht von Bern von 1549, wo das Stiftsgebäude als «Probstei» bezeichnet ist (KDBern 1, 51 Abb. 46).
- ³⁶⁷ Vgl. HS II/2, 57, 58f, und RÜCK, PETER: Die Entstehung des nachreformatorischen Generalvikariats der Diözese Lausanne aus dem Propsteigericht von Freiburg 1563–1600, in: ZSKG 61 (1967), 245–300, insbes. 251.
- ³⁶⁸ RQ VI/1, 177–180 Nr. 14c, vgl. ebda., 163 Nr. 14b (19. 10. 1484). Obwohl es sich in der Folge als eher mühsam erwies, die Bestätigung der Pröpste in Rom einzuholen, war dies wohl ursprünglich so eingerichtet worden, um dem Bischof von Lausanne jeden Einfluss auf die Wahl des Propstes zu nehmen. Zur Abfolge der Pröpste von St. Vinzenz vgl. auch HS II/2, 157–161.
- ³⁶⁹ RQ VI/1, 180–182 Nr. 14c/3 (20. 2. 1485); ANSHELM 1, 272 (1485). Zur Installation auf dem Altar vgl. Die Schweizer Bilderchronik des Luzerners Diebold Schilling 1513. Sonderausgabe des Kommentaranbandes zum Faksimile der Handschrift S. 23 fol. in der Zentralbibliothek Luzern, hrsg. von SCHMID, ALFRED A., Luzern 1981, 164 (fol. 104r), und BRAUN, ALBERT: Der Klerus des Bistums Konstanz im Ausgang des Mittelalters, Münster i. W. 1938 (= Vorreformationsgeschichtliche Forschungen 14), 125.
- ³⁷⁰ RQ VI/1, 298 (10. 8. 1508); RM 139, 73 (27. 8. 1508), vgl. HALLER 1, 85, 202; Lat. Miss. G, 75v (27. 8. 1508).
- ³⁷¹ SM 3, 147, 148 (30. 8., 13./20. 9. 1508); RQ VI/1, 298 (17. 9. 1508). Dagegen wird Propst Murer noch im Anstellungsbrief des Prädikanten Franz Kolb vom 8. 2. 1509 als «erwelter probst» bezeichnet, vgl. Ob. Spruchb. S, 837.

- ³⁷² Lat. Miss. G, 78r–81r; Dt. Miss. M, 17v, 20r (20., 24., 25. 9. 1508), vgl. RM 140, 2 (20. 9. 1508), und Die Akten des Jetzerprozesses, 628–632 Nr. 30–33.
- ³⁷³ B VII/452b, Sp. 3a. 1508 hatte Murer sich verpflichtet, für 200 Dukaten einen Bürgen zu stellen und 100 Dukaten beim Rat zu deponieren (RM 140, 2).
- ³⁷⁴ Hinweise auf eine Statthalterschaft von Wattenwyls für Murer seit 1520 geben nur ANSHELM 4, 386–388 (1520), und RM 188, 126 (S+T, 2 Nr. 9; 18. 2. 1521), und 189, 25 (1. 3. 1521), wonach der Rat wegen eines Koadjutors für Murer an den päpstlichen Legaten in Zürich gelangen wollte.
- ³⁷⁵ S+T, 54 Nr. 199 (5. 3. 1523); ebda., 55 Nr. 209 (19. 3. 1523), vgl. ebda., 54 Nr. 204 (16. 3. 1523).
- ³⁷⁶ RQ VI/1, 315f., vgl. RM 197, 47 (18. 3. 1523); S+T, 56 Nr. 210 (20. 3. 1523).
- ³⁷⁷ S+T, 55 Nr. 208 (19. 3. 1523), 245 Nr. 770 (1. 12. 1525), 331f. Nr. 949f. (9. 7. 1526). Propst Nägeli scheint vom Rat auch eine Art Investitur bekommen zu haben, vgl. ebda., 384 Nr. 1144 (8. 3. 1527). Vgl. dazu SPEISER, FRIEDRICH: Die Investitur des Stiftpropstes von Beromünster, in: ZSKG 4 (1910), 38–42, die seit dem 17. Jh. durch den Patronatsherrn, den Rat von Luzern vorgenommen wurde.
- ³⁷⁸ SM 7, 274 (18. 7. 1526), vgl. B VII/982, Normatorenrodel 1525/26, 26; RQ VI/1, 321 (18. 12. 1527), vgl. S+T, 592 Nr. 1465 (13. 1. 1528).
- ³⁷⁹ WIRZ, Regg. 4, Nr. 318 (15. 3., 6. 4. 1478), vgl. REYMOND, Dignitaires, 138, 152f., 169; WAEBER, LOUIS: Les décanats et paroisses de l'ancien diocèse de Lausanne, in: ZSKG 35 (1941), 298 Anm. 5, 299 Anm. 11; RENNEFAHRT, HERMANN: Die kirchliche Organisation im Gebiet des heutigen alten Kantons Bern vor der Reformation, Einleitung zu RQ VI/1, XXXIff., und HS II/2, 58f., 153.
- ³⁸⁰ RQ VI/1, 193f. Nr. 14f/1 (8. 3. 1485), vgl. RM 47, 15 (5. 3. 1485); ebda. 48, 30 (20. 6. 1485); Ob. Spruchb. K, 93f. (undat.), vgl. RM 48, 35 (24. 6. 1485). Zur Abfolge der Stiftsdekane vgl. HS II/2, 161.
- ³⁸¹ RM 54, 71 (26. 1. 1487); Lat. Miss. D, 87v, 94v (29. 1., 24. 2. 1487); RQ VI/1, 196f. Nr. 14f/6 (27. 2. 1487), vgl. RM 55, 7 (3. 3. 1487).
- ³⁸² Lat. Miss. D, 402r, vgl. RM 75, 257 (21. 9. 1492); Lat. Miss. D, 415r, 416r (29., 31. 10. 1492), vgl. B VII/451, Dt. Seckelmeisterrechnung 1492/II, Sp. 10b.
- ³⁸³ Eidg. Abschiedb. D, 323f. (undat.), vgl. ANSHELM 2, 45 (1496); vgl. RÜCK, PETER: Die Entstehung der nachreformatorischen dekanalen Jurisdiktion in der Diözese Lausanne, in: ZSKG 59 (1965), 297–327.
- ³⁸⁴ Vgl. SM 3, 40 (27. 11. 1504); 5, 89 (10. 1. 1515); vgl. REYMOND, Dignitaires, 198f., und dazu RÜCK, PETER: Die Kaplaneiarchive der Kathedrale von Lausanne nach dem Visitationsbericht von 1529, in: ZSKG 67 (1973), 275.
- ³⁸⁵ Vgl. GEERING, Vokalmusik, 9f., 10f., 133f.; ebda., 11, eine Liste der Stiftskantoren.
- ³⁸⁶ SM 4, 87 (28. 4. 1512); RQ VI/1, 304 (23. 8. 1512), vgl. ebda., 311 (19. 12. 1517).
- ³⁸⁷ SM 6, 159, 169 (23. 8., 7. 9. 1519), 218 (29. 8. 1520), 288 (23. 8. 1521); 7, 28 (26. 8. 1522), 94, 139 (3. 6., 28./29. 11. 1523), 278f. (23. 8. 1526).
- ³⁸⁸ RQ VI/1, 161 Nr. 14b (19. 10. 1484), vgl. GEERING, Vokalmusik, 9. Als Vorbild kommt wiederum – wie das Domkapitel für das Stift – die Kantorei von Lausanne in Frage, nach deren Vorbild 1499 das Kapitel des Kollegiatstifts Ste-Marie in Neuenburg eine

- Kantorei einrichten wollte (WIRZ, Regg. 6, Nr. 552; 13. 7. 1499, vgl. HS II/2, 392), doch scheint die Lausanner Kantorei nicht besonders bekannt gewesen zu sein, vgl. REYMOND, Dignitaires, 198ff. Im schweizerischen Raum waren an den Kollegiatstiften St. Felix und Regula in Zürich, St. Peter in Basel (nach dem Vorbild des Domstifts Basel), St. Mauritius in Zofingen und St. Johann in Konstanz in der zweiten Hälfte des 13. Jhs. Kantoreien gegründet worden, vgl. MARCHAL, Statuten, 45, und HS II/2, 60.
- ³⁸⁹ Vgl. SM 4, 105, 125 (25., 26. 8., 15. 12. 1512), 126f., 129f. (5., 19. 1. 1513); RQ VI/1, 314 (30. 8. 1521), 318 (23. 8. 1523).
- ³⁹⁰ Vgl. FLURI, ADOLF: Orgel und Organisten in Bern vor der Reformation, in: Berner Heim, Sonntagsbeilage zum «Berner Tagblatt» 1905, 188–192, 197–199, 204–207, 214–216, und GUGGER, HANS: Die bernischen Orgeln. Die Wiedereinführung der Orgel in den reformierten Kirchen des Kantons Bern bis 1900, AHVB 61 und 62 (1977 und 1978); 1, 1ff. Zu den vorreformatorischen Münsterorgeln vgl. KDBern 4, 392f.
- ³⁹¹ GEERING, Vokalmusik, 28.
- ³⁹² Vgl. FLURI, Stadtschule, 103–105; v. STÜRLER 1, 582 (Briefe vom 22. 2. 1513 und 1. 9. 1515), und SM 5, 12, 85, 86 (4. 1., 20. 12. 1514), 91 (24. 1. 1515).
- ³⁹³ RQ VI/1, 163 Nr. 14b (19. 10. 1484), 186 Nr. 14f (4. 3. 1485), vgl. LOHNER, Kirchen Bern, 7; ANSHELM 1, 276, vgl. ebda., 272 (1485). SCHILLING (wie Anm. 35), 269f., nennt als Leutpriester des Jahres 1484 allerdings Niklaus Barner, vgl. Ob. Spruchb. J, 321 (10. 12. 1484).
- ³⁹⁴ HALLER 1, 17, 65 (15. 6. 1485), vgl. F. Stift, 28. 3. 1488; ebda., um 1485, 9.
- ³⁹⁵ SM 1, 64 (3. 6. 1489); RQ VI/1, 283f. (20. 6. 1489); SM 1, 81f. (20. 7. 1489), vgl. 1, 80, 83 (18., 25. 7. 1489); RM 64, 86 (31. 7. 1489); SM 1, 91 (30. 11. 1489).
- ³⁹⁶ U.P. 70, Nr. 74, vgl. Kapitel I/5., S. 98, und Anm. 239; Lat. Miss. D, 402rf., vgl. RM 75, 257 (21. 9. 1492); Lat. Miss. G, 5v, vgl. RM 136, 22 (4. 10. 1507, teilw. gedr. bei HALLER 1, 178); SM 3, 138 (21. 6. 1508).
- ³⁹⁷ SM 3, 151–154, 155, 158–161 (8., 30. 11. 1508), vgl. 3, 156 (22. 11. 1508).
- ³⁹⁸ SM 3, 162 (10. 1. 1489); RQ VI/1, 299f. (11[!]. 1. 1509), vgl. SM 3, 152 (8. 11. 1508); ebda. 4, 10 (5. 9. 1509); RQ VI/1, 206 Nr. 14f/17 (8. 2. 1509); Unt. Spruchb. F, 88r–89r. Weiterer Druck bei EISSENLOFFEL, LUDWIG: Franz Kolb, ein Reformator Wertheims, Nürnbergs und Berns. Sein Leben und Wirken, Diss. phil. Erlangen 1893, 91–93 Beilage I.
- ³⁹⁹ SM 5, 126f., 129, 146, 147f. (28. 8., 5. 9., 19. 12. 1515), vgl. LENGWILER, Prädikaturen, 2. Für die Vision von der Gelehrtenrepublik spricht die Tatsache, dass man offenbar abgewartet hatte, bis Wytttenbach im Spätsommer 1515 sein Doktorexamen bestanden hatte (vgl. TREMP-UTZ, Chorherren, Biographie Wytttenbach), und das Gedicht, welches Wölflin auf die Wahl Wytttenbachs als Kustos und Leutpriester machte (vgl. STAMMLER, Wölflin, 247f.).
- ⁴⁰⁰ SM 5, 229, 252 (18. 3., 28. 8. 1517), vgl. 6, 16 (29. 11. 1517); ebda., 44 (3. 3. 1518), 125 (16. 2. 1519), vgl. ebda., 151 (8. 6. 1519); RM 184, 108 (1. 3. 1520).
- ⁴⁰¹ Lat. Miss. H, 412r (14. 4. 1520), vgl. SM 7, 221 (1. 3. 1525); S+T, 337 Nr. 974 (3. 8. 1526); RQ VI/1, 321 (29. 11. 1527).

- ⁴⁰² F. Stift, um 1485, 10; RQ VI/1, 289 (21. 11. 1492).
- ⁴⁰³ SM 1, 151 (3. 7. 1490): Joh. Schlüssel (Wiederbestellung?); 2, 11 (26. 6. 1492): ders.; 2, 64 (26. 6. 1493): ders.; 2, 112 (27. 6. 1494): ders.; 3, 27 (19. 6. 1504): Dietr. Hübschi (Wiederbestellung); 3, 110 (23. 6. 1507): Joh. Schlüssel (Wiederbestellung); 3, 137 (21. 6. 1508): ders.; 4, 1 (23. 6. 1509): ders., vgl. 4, 3 (30. 6. 1509): Rücktritt, und 4, 4 (7. 7. 1509): Hieronimus Langmesser; 4, 22 (19. 6. 1510): ders.; 4, 47 (23. 8. 1511): ders.; 4, 104 (23. 8. 1512): ders.; 4, 158 (6. 7. 1513): Joh. Schlüssel, vgl. 5, 60 (23. 8. 1513): ders.; 5, 120 (23. 8. 1515): Anfrage, vgl. 5, 123 (25. 8. 1515): Dietr. Hübschi; 5, 183 (23. 8. 1516): ders., vgl. 5, 204 (29. 11. 1516): Jörg von Römerstal; 5, 248 (23. 8. 1517): ders.; 6, 104 (1. 12. 1518): ders.; 6, 160 (23. 8. 1519): Lienh. Mäder; 6, 216, 289 (23. 8. 1520 und 1521); 7, 24, 113, 237, 277 (23. 8. 1522 und 1523, 25. 8. 1525, 23. 8. 1526): ders.
- ⁴⁰⁴ SM 4, 128 (12. 1. 1513); 5, 124 (27. 8. 1515); 6, 110 (22. 12. 1518), 152 (15. 6. 1519); RQ VI/1, 312f. (23. 8. 1520 und 1521); SM 6, 216 (23. 8. 1520); 7, 24 (23. 8. 1522).
- ⁴⁰⁵ SM 1, 207 (30. 6. 1491).
- ⁴⁰⁶ SM 4, 43 (26. 3. 1511), 132f. (9. 2. 1513); 5, 96 (28. 2. 1515), 156 (13. 2. 1516); 6, 44 (3. 2. 1518); 7, 63 (11. 2. 1523), vgl. BROWE, PETER: Die Pflichtkommunion im Mittelalter, Münster i. W. 1940. Ein bernisches Zeugnis bei TÜRLE, HEINRICH: Das Franziskanerkloster, in: HAAG, FRIEDRICH: Die hohen Schulen zu Bern in ihrer geschichtlichen Entwicklung von 1528 bis 1834, mit besonderer Berücksichtigung der kulturhistorischen Verhältnisse, Bern 1903, 12.
- ⁴⁰⁷ SM 5, 156 (13. 2. 1516), 229 (18. 3. 1517); 6, 45 (10. 3. 1518), 135 (6. 4. 1519), 199 (21. 3. 1520), 265 (13. 2. 1521); 7, 6 (2. 4. 1522), vgl. WIRZ, Bullen, 204f. Nr. 216 (18. 8. 1486).
- ⁴⁰⁸ SM 6, 20 (9. 12. 1517); 7, 13 (21. 5. 1522), vgl. 7, 8 (16. 4. 1522). Vgl. dazu BAVAUD, GEORGES: L'administration des sacrements dans la liturgie lausannoise de la fin du moyen-âge, in: ZSKG 58 (1964), 211–223.
- ⁴⁰⁹ RQ VI/1, 306 (1. 6[!]. 1513); SM 5, 127 (28. 8. 1515).
- ⁴¹⁰ Vgl. RQ VI/1, 186 Nr. 14f (4. 3. 1485), und LENGWILER, Prädikaturen, insbes. 37. Ebda., 82f., Nr. 17–20, eine Liste der Berner Prädikanten.
- ⁴¹¹ SM 4, 113, 117, vgl. EISSENLOFFEL (wie Anm. 398), 16. Laut GRUNER (wie Anm. 361), 200f., hätte Kolb Bern aus Ekel über das Pensionenwesen verlassen.
- ⁴¹² SM 4, 132f. (9. 2. 1513), vgl. LENGWILER, Prädikaturen, 82 Nr. 18; SM 4, 147 (20. 4. 1513), vgl. 4, 140 (6. 3. 1513); ebda., 153/184 (1. 6. 1513), teilw. gedr. RQ VI/1, 306 (irrtümlicherweise 25. 5. 1513).
- ⁴¹³ SM 5, 18 (25. 1. 1514, teilw. gedr. RQ VI/1, 307), 86 (20. 12. 1514), vgl. 5, 80 (15. 11. 1514).
- ⁴¹⁴ SM 6, 144 (11. 5. 1519), vgl. 6, 140 (27. 4. 1519); Lat. Miss. H, 416r, vgl. HALLER 1, 181 (18. 5. 1520); SM 6, 267 (20. 3. 1521), vgl. 7, 63 (12. 3. 1522).
- ⁴¹⁵ ANSHELM 4, 470f., 475f. (1522), vgl. HS V/1, 138, und TÜRLE (wie Anm. 406), 13f.; ANSHELM 5, 58, vgl. S+T, 94 Nr. 360 (18. 2. 1524); ebda., 152f. Nr. 498f. (26. 10. 1524), vgl. ANSHELM 5, 59f.
- ⁴¹⁶ S+T, 321 Nr. 914, 324 Nr. 926 (8., 18. 6. 1526), vgl. ebda., 314f. Nr. 892 (21. 5. 1526, Pfingstmontagsmandat); ebda., 327f. Nr. 937, vgl. ebda., 327 Nr. 936 (26. 6. 1526);

- Unt. Spruchb. *H*, 228f. (irrtümlicherweise 26. 7. 1526). Vgl. v. STÜRLER 1, 571–581 (Brief Hallers an Valerius Anshelm vom 11. 7. 1526), und ANSHELM 5, 171–173.
- ⁴¹⁷ RQ VI/1, 320 (28.6.1526); S+T, 334 Nr. 690 (19.7.1526), 438 Nr. 1229 (7.6.1527), vgl. EISSENLOFFEL (wie Anm. 398), 55, 58.
- ⁴¹⁸ S+T, 509 Nr. 1347 (14. 10. 1527), vgl. ebda., 508 Nr. 1345 (10. 10. 1527); vgl. ebda., 485 Nr. 1328f. (21. 9. 1527).
- ⁴¹⁹ ANSHELM 1, 190 (1481).
- ⁴²⁰ Zu den «officia» (vgl. Einleitung zu Kapitel III, S. 140) gehören auch die unter III/3. und III/4. behandelten Ämter des Succentors und des Subkustos.
- ⁴²¹ SM 6, 117 (19. 1. 1519, teilw. gedr. RQ VI/1, 312).
- ⁴²² RQ VI/1, 310 (25[!]. 8. 1517), 311 (2. 9. 1517), vgl. GEISER, KARL: Die Verfassung des alten Bern, in: Fs. zur VII. Säkularfeier der Gründung Berns 1191–1891, Bern 1891, Teil IV, 109; RQ V, 6 Nr. 7 (9. 1. 1353), und ebda., 78 (Eid des Stadtheimlichers).
- ⁴²³ SM 7, 119 (26. 8. 1523), vgl. HS II/2, 61f., 153.
- ⁴²⁴ SM 3, 80 (7. 1. 1503), vgl. RQ VI/1, 198 Nr. 14f/7 (9./14. 8. 1487), 204 Nr. 14f/12 (September 1491); vgl. Test.b. 2, 126r (7. 3. 1498), 131v (undat.); 3, 125r (undat.), und SM 3, 80 (1. 7. 1506): «Büchse zu den Gräbern», korrigiert aus «zu den Jahrz[eiten]».
- ⁴²⁵ SM 4, 161 (20. 7. 1513); 5, 118, 119, 120 (1., 22. 8. 1515), 183 (23. 8. 1516), 248 (23. 8. 1517); 7, 207 (4. 1. 1525), 262, 263 (14. 3. 1526).
- ⁴²⁶ SM 1, 77 (1. 7. 1489), 125, 132f. (17., 19. 6. 1490).
- ⁴²⁷ RQ VI/1, 204 Nr. 14f/12 (September 1491), vgl. F. Stift, 4. 12. 1493.
- ⁴²⁸ Vgl. SM 4, 108 (1. 9. 1512), und TREMP-UTZ, Chorherren, Biographie Keller.
- ⁴²⁹ Vgl. SM 1, 171 (16. 9. 1490); 2, 33 (29. 11. 1492); 3, 147 (9. 8. 1508); 4, 172, 174 (13., 16. 9. 1513); 5, 87f. (22. 12. 1514), 90, 142, 144 (24. 1., 29. 11., 12. 12. 1515); RB 2, 19f. (10. 9. 1517), 51 (6. 10. 1518), ...
- ⁴³⁰ B VII/982, Abrechnung des «ampts von des kensterlis halb», 1525/26, insbes. 12, vgl. SM 4, 156, 169, 170 (15. 6., 27., 30. 8. 1513); 5, 10 (14. 12. 1513), vgl. HS II/2, 62: clavigeri (Schlüsselträger).
- ⁴³¹ Vgl. SM 4, 176 (19. 10. 1513); 5, 19, 25 (1., 22. 2. 1514); RQ VI/1, 307 (8. 3. 1514); RB 2, 54 (6. 10. 1518); SM 7, 119 (26. 8. 1523), 238 (26. 8. 1525), 284 (29. 8. 1528), und TREMP-UTZ, Chorherren, Biographie Lädach.
- ⁴³² RQ VI/1, 319 (23. 8. 1525); S+T, 478 Nr. 1311 (7. 9. 1527).
- ⁴³³ SM 1, 19 (23. 7. 1488), 140f., 142f. (28. 6. 1490, teilw. gedr. RQ VI/1, 287), 206 (27. 6. 1491).
- ⁴³⁴ Vgl. SM 4, 110 (3. 9. 1512).
- ⁴³⁵ Vgl. SM 2, 65 (27. 6. 1493); 4, 159 (13. 7. 1513); RQ VI/1, 304 (23. 8. 1512), 313 (23. 8. 1521). Andernorts waren die Aufgaben des bernischen Normators auf zwei Ämter verteilt, auf den Präsentiarier und den Normator (punctator), vgl. HS II/2, 61.
- ⁴³⁶ SM 1, 141 (28. 6. 1490), vgl. 2, 66 (27. 6. 1493).
- ⁴³⁷ SM 2, 113 (28. 6. 1494); RQ VI/1, 292 (25. 6. 1504); SM 3, 42 (11. 12. 1504); 5, 60 (23. 8. 1514), 215 (17. 12. 1516).

- ⁴³⁸ RQ VI/1, 285 (12. 9. 1489), vgl. ebda., 189f. Nr. 14f (Stiftsvertrag, Art. 23), 290 (11. 9. 1493).
- ⁴³⁹ Vgl. SM 3, 34 (11. 9. 1504); 7, 2, 3 (12., 19. 3. 1522).
- ⁴⁴⁰ ANSHELM 3, 161 (1509); SM 5, 267–270 (13. 1. 1515), gedr. bei v. GREYERZ, Studien, 481–483.
- ⁴⁴¹ SM 1, 1, 3, 4, 5, 7, 9 (5./7. 3., 9., 12., 19. 4., 10./11. 5., 30. 6. 1488), vgl. HS II/2, 61: cellerarius und procurator.
- ⁴⁴² SM 1, 11, 14, 18 (21., 23. 7. 1488), vgl. Zinsrodel F. Stift, 1485.
- ⁴⁴³ RQ VI/1, 285 (9. 7. 1489); SM 1, 151 (3. 7. 1490, teilw. gedr. RQ VI/1, 288), vgl. Dritter Teil, Kap. II/1., S. 196ff.; vgl. ZESIGER ALFRED: Das bernische Zunftwesen, Diss. phil. Bern 1910, 65, 67f., 149f., und DE CAPITANI, Adel, Bürger und Zünfte, 55f.
- ⁴⁴⁴ SM 3, 144, 145 (19. 7. 1508, teilw. gedr. RQ VI/1, 298); SM 4, 3 (28. 6. 1509); RQ VI/1, 301 (28. 8. 1511); SM 4, 169 (29. 8. 1513); 5, 208 (29. 11. 1516); 6, 182 (20. 12. 1519), 217 (27. 8. 1521); 7, 118 (26. 8. 1523), 238 (26., 28. 8. 1525, teilw. gedr. RQ VI/1, 320), 280 (23. 8. 1526).
- ⁴⁴⁵ SM 4, 44 (23. 4. 1511), 86 (14. 4. 1512), 141 (16. 3. 1513); 5, 35 (5. 4. 1514).
- ⁴⁴⁶ Vgl. RQ VI/1, 189ff. (4. 3. 1485), 305 (29. 12. 1512); SM 4, 130 (19. 1. 1513); 5, 19 (1. 2. 1514); RQ VI/1, 311 (19. 12. 1517), 312 (30[!]. 8. 1519), 316 (22. 4. 1523), und MAR-CHAL, Statuten, 55–86; HS II/2, 70f., 71 und Anm. 173, S. 95f.
- ⁴⁴⁷ RQ VI/1, 71–75 Nr. 8c, insbes. Art. 5, S. 73. Zu den einzelnen Kaplaneien vgl. die einschlägigen Aufsätze von HEINRICH TÜRLE in Literaturverzeichnis, und TREMP-UTZ, Die mittelalterliche Stadt und der Münsterbau.
- ⁴⁴⁸ Ob. Spruchb. K, 93f. (undat.), vgl. RM 48, 35 (24. 6. 1485); F. Stift, um 1485, 9.
- ⁴⁴⁹ Ob. Spruchb. J, 707f., vgl. RM 56, 22. Das Opfergeld war den Kaplänen freilich auch schon 1427 abgesprochen worden, vgl. RQ VI/1, 74, Art. 9. Zu Bernhard Schmidli, Leutpriester ca. 1467–1481, vgl. LOHNER, Kirchen Bern, 7; RENNEFAHRT (wie Anm. 68), 175, 178, 180; BLÖSCH, Vorreformation, 56ff., und zusammenfassend SCHILLING (wie Anm. 35), 179f. Anm. 4.
- ⁴⁵⁰ F. Stift, 9. 8. 1487, vgl. RM 56, 90, 99, 109f. (26. 7., 2., 5./6. 8. 1487); vgl. STETTLER, Regg., 6 Nr. 11. Wir zitieren nach dem Druck bei v. GREYERZ, Studien, 466–468. Vgl. RQ VI/1, 197–199 (9./14. 8. 1487).
- ⁴⁵¹ Vgl. Kapitel III/5., S. 161f.: Die «Hüter der Büchse», und, zum Silbergeld, Erster Teil, Kapitel I/3., S. 36ff., und Dritter Teil, Kap. II/2., S. 207ff.
- ⁴⁵² RQ VI/1, 203f. Nr. 14f/12 (Ob. Spruchb. M, 380–384, undat.). Der vorangehende Eintrag Ob. Spruchb. M, 379, datiert vom 3. 9. 1491, der folgende, ebda., 387, vom 20. 9. 1491. Zum Amt des Jahrzeiters vgl. Kapitel III/5., S. 162.
- ⁴⁵³ F. Stift, 4. 12. 1493 (beide Siegel erhalten).
- ⁴⁵⁴ Vgl. SM 4, 138 (2. 3. 1513); 5, 59 (9. 8. 1514), 268 (11. 1. 1515); 6, 93 (27. 10. 1518); 7, 17 (16. 7. 1522).
- ⁴⁵⁵ Vgl. SM 2, 77 (1493, Jahrzeit Anthoni Archer); Test.b. 2, 21vf. (8. 11. 1493, Jahrzeit Jörg vom Stein).
- ⁴⁵⁶ Vgl. SM 1, 203 (9. 4. 1491); RQ VI/1, 296 (6. 5. 1506); SM 3, 167 (16. 4. 1509); 4, 18, 23 (13. 2., 27. 6. 1510).

- ⁴⁵⁷ Ob. Spruchb. S, 149f. (10. 7. 1506), vgl. RM 130, 49 (11. 7. 1506), und SM 3, 81 (14. 1. 1506), 101 (13. 1. 1507).
- ⁴⁵⁸ SM 5, 267 (11. 1. 1515), vgl. TÜRLE, Altäre, 103.
- ⁴⁵⁹ SM 6, 53 (18. 4. 1518). Das Patronatsrecht des von Hans Bulzinger gestifteten Vinzenzaltars wurde den Metzgern erst 1485 bestätigt, vgl. Ob. Spruchb. K, 49 (15. 3. 1485), und RM 47, 44, 133 (21. 3., 13. 5. 1485); 49, 20 (21. 10. 1485).
- ⁴⁶⁰ RQ VI/1, 297 (21. 6. 1508), vgl. SM 3, 105 (26. 5. 1507); vgl. RQ VI/1, 293 (2. 4. 1505, Kaplanei Th. Fricker), und ebda., 296f. (14. 6. 1508, Kaplanei U. Stör); B VII/982, Stiftsrechnung 1507, 17, vgl. ebda., Stiftsrechnung 1524, 17: 18 Kapläne.
- ⁴⁶¹ RQ VI/1, 296 (21., 30. 7. 1507); SM 3, 137 (21. 6. 1508); 4, 6, 7 (8. 8. 1509), vgl. 4, 53 (8. 10. 1511); RQ VI/1, 300 (19. 6. 1510).
- ⁴⁶² Vgl. SM 3, 40 (27. 11. 1504); 4, 94 (16. 6. 1512), 168 (26. 8. 1513); 5, 89, 112 (10. 1., 27. 6. 1515), 152 (16. 1. 1516), 229 (18. 3. 1517); 7, 132 (4. 11. 1523).
- ⁴⁶³ Vgl. SM 3, 168 (9. 5. 1509); 4, 105, 125 (25., 26. 8., 15. 12. 1512), 126f., 129f., 138, 151 (5., 19. 1., 2. 3., 18. 5. 1513), und Kapitel II/1., S. 117. Zum zahlenmässigen Missverhältnis zwischen Chorherren und Kaplänen vgl. HS II/2, 70f., und MARCHAL, Statuten, 66.
- ⁴⁶⁴ SM 4, 161 (20. 7. 1513); 5, 5, 7 (23., 29. 11. 1513), 39 (26. 4. 1514), vgl. 5, 19f. (1. 2. 1514); RQ VI/1, 308 (1., 20. 12. 1514; 3. 1. 1515); SM 5, 267–270 (11.–13. 1. 1515), gedr. bei v. GREYERZ, Studien, 481–483.
- ⁴⁶⁵ SM 6, 74 (25. 8. 1518), vgl. 6, 68 (4. 8. 1518); RQ VI/1, 311 (15. 9. 1518), vgl. SM 6, 78 (30. 8. 1518); SM 6, 82–85 (18. 9. 1518, teilw. gedr. RQ VI/1, 312). Zu einer ähnlich grundsätzlichen Auseinandersetzung an St. Peter in Basel 1509 vgl. MARCHAL, Statuten, 77–85, insbes. 80.
- ⁴⁶⁶ SM 6, 86f. (20. 9. 1518), vgl. 6, 66, 81, 82 (7. 7., 15., 18. 9. 1518).
- ⁴⁶⁷ SM 6, 79, 81, 88.
- ⁴⁶⁸ MARCHAL, Statuten, 74f., vgl. HS II/2, 71.
- ⁴⁶⁹ Test.b. 3, 74vf. (11. 9. 1519), 103r (9. 8. 1520), vgl. HS II/2, 71; MARCHAL, Statuten, 79. Vgl. auch MEERSSEMAN, GILLES G.: Die Klerikervereine von Karl dem Grossen bis Innozenz III., in: ZSKG 46 (1952), 22ff., und RÜCK (wie Anm. 384), 272ff.
- ⁴⁷⁰ RQ VI/1, 313 (23. 1. 1521), vgl. SM 6, 218 (29. 8. 1520), und RQ VI/1, 313 (2./9. 1. 1521).
- ⁴⁷¹ Vgl. Kapitel III/4., S. 157; HS II/2, 71, und MARCHAL, Statuten, 67f., 72ff.
- ⁴⁷² SM 6, 288 (23. 8. 1521), vgl. MARCHAL, Statuten, 76.
- ⁴⁷³ RQ VI/1, 316 (22. 4. 1523), weiterer Druck bei v. GREYERZ, Studien, 485; SM 7, 123f. (29. 8. 1523, teilw. gedr. RQ VI/1, 318). Zu den «Büchlein» vgl. vielleicht das Zweite Glaubensmandat vom 22. November 1524 (S+T, 156 Nr. 510).
- ⁴⁷⁴ SM 7, 202 (29. 11. 1524), 238, 239 (26., 28., 30. 8. 1525), 242 (20. 9. 1525), 278f., 284 (23., 29. 8. 1526), teilw. gedr. RQ VI/1, 320, vgl. MARCHAL, Statuten, 72; ANSHELM 5, 245 (1528).
- ⁴⁷⁵ RM 52, 182, 193, 233 (7./8., 12. 8., 1. 9. 1486); 53, 193 (11. 12. 1486); 54, 73 (27. 1. 1487); Ob. Spruchb. J, 575, vgl. RM 54, 83 (31. 1. 1487); ebda., 135 (21. 2. 1487); F. Frutigen, 12. 3. 1487; RM 57, 6, 33, 92 (28. 9., 17. 10., 10. 11. 1487); Ob. Spruchb. L,

- 39, 68, vgl. RM 57, 99 (14. 11. 1487); SM 1, 2f. (19. 3. 1488); HALLER 1, 50 (3. 7. 1489); RM 65, 48 (19. 10. 1489); Dt. Miss. G, 291r (13. 3. 1491), vgl. RM 71, 163, 165 (11., 12. 3. 1491).
- ⁴⁷⁶ F. Frutigen, 26. 3., 30. 11. 1492; Ob. Spruchb. N, 134f. (10. 5. 1492), vgl. RM 75, 35 (9. 5. 1492).
- ⁴⁷⁷ RM 78, 85 (13. 5. 1493), vgl. Urbar Bern II/5 (1493) und SM 2, 56, 60, 63, 91 (6. 3., 4. 5., 22. 6., 29. 11. 1493).
- ⁴⁷⁸ Dt. Miss. H, 1r, vgl. RM 85, 38 (29. 1. 1495), und F. Stift, 2. 6. 1495(?), 30. 6. 1495 (STETTLER, Regg., 27 Nr. 26); vgl. Urbar Neuenstadt Nr. 18 (1481/98).
- ⁴⁷⁹ RM 88, 29 (8. 10. 1495); 125, 71 (5. 4. 1505).
- ⁴⁸⁰ RQ VI/1, 253f. Nr. 151 (1. 6. 1507), vgl. RM 134, 115 (26. 5. 1507), und SM 3, 105 (19. 5. 1507); vgl. F. Stift, 9. 2. 1515, 3. 2. 1517, 24. 1. 1521 (2 Urkunden); F. Niedersimmental, 20. 12. 1518.
- ⁴⁸¹ SM 1, 11, 16f. (21. 7. 1488), 142, 170 (28. 6., 16. 9. 1490), vgl. 1, 95 (unter 16. 12. 1489), und 2, 13 (27. 6. 1492); RM 125, 71 (5. 4. 1505), vgl. Zweiter Teil, Kapitel I/5., S. 98.
- ⁴⁸² RQ Laupen, 88 Nr. 52d/2 (25. 8. 1522); SM 7, 116, 119 (25., 27. 8. 1523); Urbar Büren Nr. 18¹ (1523).
- ⁴⁸³ Urbar Bern II/10, vgl. SM 7, 221 (1. 3. 1525).
- ⁴⁸⁴ Urbare Nidau Nr. 21 und Neuenstadt Nr. 19. Zu den «Grosses de reconnaissances» vgl. RÜCK, Les registres de l'administration capitulaire (wie Anm. 157), 168ff., zu Sterner vgl. HBLS 6, 544; FELLER/BONJOUR, Geschichtsschreibung 1, 116f.; GERSTER, LUDWIG: Älteste Bibliothekzeichen Berns, in: Bll. f. bern. Gesch. 1 (1905), 88f.; LECHNER, A[DOLF]: Aktenpoesie des 16. Jahrhunderts, in: NBTb 1907, 271–274 (mit weiterer Literatur).
- ⁴⁸⁵ SM 7, 229 (28. 6. 1525); RM 206, 63 (3. 7. 1525); 207, 54 (21. 10. 1525); S+T, 376 Nr. 1124, 381 Nr. 1141 (13. 2., 7. 3. 1527); Ob. Spruchb. BB, 215, vgl. RM 231, 45 (5. 4. 1527); Ob. Spruchb. BB, 320, vgl. S+T, 440 Nr. 1234 (17. 6. 1527); vgl. ebda., 456 Nr. 1276, 478 Nr. 1311 (9. 8., 7. 9. 1527).
- ⁴⁸⁶ S+T, 1190 Nr. 2646 (8. 12. 1529), vgl. B VII/984, Ausgaberoedel der Schaffnerei Nidau 1530, 5.
- ⁴⁸⁷ Urbare Bern II/12 (1530) und 13 (1531), vgl. S+T, 1236 Nr. 2748 (11. 3. 1530). Zu Zieli vgl. HBLS 7, 657; SBB 3, 557–560; NMD, Ausstellungskatalog, 280 Nr. 112; BÄCHTOLD, JACOB: Zwei Berner Romanschriftsteller des 15. und 16. Jahrhunderts, in: BTb 1878, 45–52.
- ⁴⁸⁸ Urbare Bern II/15, insbes. f. 2r; Seftigen Nr. 9 und 10; Schwarzenburg Nr. 28, insbes. f. 3r. Zu Hans Glaner vgl. SULSER, Peter Cyro, 115–118.
- ⁴⁸⁹ Zum Zehnten Bern vgl. F. Stift, 1491 (fehlt): Verzeichnis des Heuzehnten von den Gütern obenaus ...; B VII/984, Rodel des Heuzehnten der Stadt Bern ab den Gütern zwischen dem Sulgenbach und der Stadt Bern, 1523, und Urbar Bern II/13 (1531), 2r–4v. Zum Zehnten Hilterfingen vgl. GMÜR, RUDOLF: Zwei kanonische Zivilprozesse aus der Gegend des Thunersees, in: AHVB 44/2 (1958), 289–316, und F. Stift, 10. 6. 1482; F. Interlaken, 5. 9. 1485, 31. 3. 1488; F. Stift, 21. 4. 1506; Familienarchiv von Erlach Nr. 374 (13. 9. 1507); F. Stift, 4. 5. 1508, 22. 11. 1525 (wahrscheinlich 23.

11. 1524, vgl. Ob. Spruchb. *BB*, 12f.), 20. 1. 1525, sowie zahlreiche Rats- und Stiftsmanualstellen. Vgl. auch Urbare Bern II/12 (1530), 19r–25r, und Thun 32² (1546), 1f., 5–35.
- ⁴⁹⁰ Urbar Bern II/12 (1530), 227r; Urbar Seftigen Nr. 9 (1543), 40r, vgl. F. Stift, 11./12. 5. 1532, 1f., und Urbar B III/212 (1530), 148v.
- ⁴⁹¹ Vgl. SM 5, 243 (8. 7. 1517); 7, 222 (8. 3. 1525).
- ⁴⁹² Vgl. den Auszug aus dem nachreformatorischen Urbar der Schaffnerei Bern (Bern II/13) in RQ Laupen, 196–201 Nr. 103a.
- ⁴⁹³ Vgl. B VII/983a, Jahresrechnung 1527/28, 59.
- ⁴⁹⁴ SM 2, 15–19 (27. 6. 1492), vgl. 2, 8 (20. 6. 1492).
- ⁴⁹⁵ SM 2, 46–48, 49–52, 56f. (unten), 58, 60, 62f. (16., 19., 26. 1., 6., 30. 3., 4. 5. 1493).
- ⁴⁹⁶ F. Fraubrunnen, 19. 2. 1493, vgl. SM 2, 47 (19. 1. 1493), und F. Fraubrunnen, 10. 11. 1486.
- ⁴⁹⁷ Ebda., 23. 2. 1493, vgl. SM 2, 40 (5./12. 1. 1493).
- ⁴⁹⁸ SM 2, 71–73 (3. 7. 1493). 1507 wurden auf den Zehnten von Kehrsatz 200 lb aufgenommen (SM 3, 106; 2. 6. 1507), und seit 1521 scheint er in Dauerleihe an Venner Spillmann verliehen gewesen zu sein (SM 6, 275, 19. 6. 1521; 7, 308, 19. 6. 1527).
- ⁴⁹⁹ Herrschaftsarchiv Worb, 24. 7. 1493, vgl. SM 2, 19 (27. 6. 1492), 56 (6. 3. 1493).
- ⁵⁰⁰ Vgl. SM 3, 106, 110 (2., 23. 6. 1507), und 2, 19 (27. 6. 1492).
- ⁵⁰¹ Ob. Spruchb. *N*, 247 (17. 7. 1492), vgl. F. Stift, 31. 7. 1487, und SM 1, 140 (28. 6. 1490).
- ⁵⁰² F. Stift, 27. 6. 1494, vgl. RQ VI/1, 269 Bemerkung zu Nr. 15qα (23. 6. 1494). Ob. Spruchb. *Nbis*, 123rf. (undat.), 127r–128r (27. 6. 1494); Unt. Spruchb. *E*, 157r–160r (undat.).
- ⁵⁰³ Vgl. Not.prot. 2, 12 (13. 5. 1494).
- ⁵⁰⁴ Vgl. Ob. Spruchb. *Nbis*, 89v (8. 4. 1494), und dazu RM 82, 65 (7. 4. 1494); Ob. Spruchb. *Nbis*, 90r (11. 7. 1494); R, 396 (15. 1. 1505).
- ⁵⁰⁵ Vgl. RQ VI/1, 266–282 Nr. 15q (28. 10. 1516–22. 12. 1517), und SM 6, 28, 37f., 48, 57, 76f. (7., 21. 1., 31. 3., 26. 5., 27. 8. 1518).
- ⁵⁰⁶ SM 2, 111 (25. 6. 1494), vgl. 2, 108 (4. 6. 1494); ebda., 113 (28. 6. 1494); RQ VI/1, 269 Bemerkung zu Nr. 15qα (4. 7. 1494).
- ⁵⁰⁷ SM 7, 121 (28. 8. 1523); B III/212 (1530), vgl. Karte 7, S. 187. In Abweichung von Urbar B III/212 haben wir Ins nicht zu den Stiftspfarreien gezählt, weil das Kapitel hier das Patronatsrecht nicht besass (vgl. Erster Teil, Kapitel III/1., S. 56), wohl aber Röthenbach, wo der Stiftspropst als Patronatsherr auftrat (vgl. HS III/2, Röthenbach). Weiter haben wir Därstetten, Frauenkappelen, Münchenwiler und St. Petersinsel als Kaplaneien kartiert, von denen die beiden ersten nach der Reformation zu Pfarrkirchen erhoben und die beiden letzteren aufgehoben wurden; der Besitz auf der St. Petersinsel wurde dem Grossen Spital übergeben (vgl. S+T, 1271f. Nr. 2833f.; 1. 7. 1530, und MORGENTHALER, HANS: Geschichte des Burgerspitals der Stadt Bern, Bern 1945, 86f.). Die Pfarrei Port wurde mit der Pfarrei Nidau zusammengelegt.

- ⁵⁰⁸ Vgl. Das erste bernische Pfrundbuch, mitgeteilt von MORGENTHALER, HANS, in: AHVB 29 (1928), 279–364, 287–292, und TATARINOFF, EUGEN: Die Entwicklung der Propstei Interlaken im 13. Jahrhundert, mit besonderer Berücksichtigung der Erwerbungen von Kirchenpatronaten, Diss. phil. Zürich, Schaffhausen 1892.
- ⁵⁰⁹ WÄGER (wie Anm. 146), 213 Nr. 115.
- ⁵¹⁰ Vgl. Kapitel I/2., S. 189f.
- ⁵¹¹ RQ VI/1, 239f. Nr. 15c (6. 7. 1495), vgl. RM 87, 28 (1. 7. 1495), und HALLER 1, 200 (6. 7. 1495). Ob. Spruchb. O, 267; Unt. Spruchb. D, 67rf. (6. 7. 1495).
- ⁵¹² F. Stift, 20. 4. 1496; STETTLER, Regg., 7 Nr. 20, vgl. Stiftsrechnungen B VII/982, 1507, 19; B VII/983a, 1527/28, 23. Ein ähnliches Abkommen vermittelte der Rat 1501 zwischen dem Stift und den «Untertanen» von Rüti b. Büren, vgl. F. Stift, 30. 4. 1501, und RM 110, 91, 92f. (30. 4. 1501, teilw. gedr. HALLER 1, 201f.).
- ⁵¹³ Zur «Sitte der Fenster- und Wappenschenkung», vgl. LEHMANN, HANS: Die Glasmalerei in Bern am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, in: ASA NF 15 (1913), 101. Vgl. auch ESTERMANN, MELCHIOR: Glasmaler und Glasmalerei im Dienste des Stifts Bero-Münster, ebda. 4 (1880), 83–85, und ANSHELM 2, 340f. (1501). Kritische Bemerkungen zu Lehmanns Werkkatalog bei MATILE, HEINZ: Zum Thema «Niklaus Manuel und die Glasmalerei», in: NMD, Ausstellungskatalog, 67–74.
- ⁵¹⁴ SM 3, 7, 16, vgl. D[UBOIS?], Wappen des Chorherrenstiftes zu Bern.
- ⁵¹⁵ SM 3, 120 (27. 10. 1507), 131, 138 (3. 5., 21. 6. 1508); 4, 3, 10, 11 (30. 6., 24., 31. 10. 1509), 27 (24. 7. 1510), 42, 44, 51 (19. 3., 9. 4., 3. 9. 1511), 133 (9. 2. 1513), vgl. 7, 279 (23. 8. 1526).
- ⁵¹⁶ SM 4, 90, 91, 119 (29. 5., 2. 6., 10. 11. 1512), 139, 147 (2. 3., 20. 4. 1513); vgl. LEHMANN, Glasmalerei, in: ASA NF 18 (1916), 146.
- ⁵¹⁷ SM 4, 178 (12. 10. 1513), vgl. LEHMANN, Glasmalerei, in: ASA NF 16 (1914), 309. 1509 scheint das Stift Hans Funk ein Darlehen gewährt zu haben (SM 4, 10; 24. 10. 1509), und 1513 erlaubte es ihm möglicherweise die Abtragung einer Hypothek von seinem Haus, das er neu gekauft hatte (vgl. SM 4, 136, 137, 147; 23. 2., 2. 3., 20. 4. 1513).
- ⁵¹⁸ SM 5, 65 (30. 8. 1514), vgl. 5, 159 (5. 3. 1516); ebda., 135, 137, 138 (31. 10., 12. 11. 1515), vgl. 5, 153 (23. 1. 1516); ebda., 138 (12. 11. 1515), vgl. 3, 18 (20. 3. 1504); vgl. LEHMANN, Glasmalerei, in: ASA NF 16 (1914), 319f. Demnach wurde die Vinzenz-scheibe in der Kirche Rüti b. Büren von Hans Funk gearbeitet und kam Ende 19. Jh. in das Schweiz. Landesmuseum in Zürich. Vgl. SCHNEIDER, JENNY: Glasgemälde. Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, 1, Zürich (1971), 56 Nr. 115. Eine Glasscheibe mit der Darstellung des hl. Vinzenz und der Aufschrift «Stift Sant Vicentz 1527» wurde 1923 vom Bernischen Historischen Museum aus der Sammlung Engel-Gros erworben, vgl. Jb. des Bernischen Historischen Museums in Bern 3 (1923), 115–117, und NMD, Ausstellungskatalog, 196f. Nr. 39.
- ⁵¹⁹ SM 7, 101, 117, 127 (1. 7., 25. 8., 7. 10. 1523), 304 (17./20. 3. 1527), vgl. B VII/983a, Jahresrechnung 1527/28, 36. Wir wissen nicht, ob die «3 grosse[n] nüwe[n] pfenster mit gemalten stucken», die 1527/28 vom Glasmaler Jakob Wyss für den Chor von Oberbalm gearbeitet wurden (vgl. ebda., 68, und LEHMANN, Glasmalerei, in: ASA NF 16, 1914, 219, 231f.), noch von den Chorherren in Auftrag gegeben worden waren.
- ⁵²⁰ SM 6, 243 (28. 11. 1520); 7, 15, 28 (18. 6., 26. 8. 1522), 204 (14. 12. 1524), 241, 246, (6.

- 9., 13. 11. 1525), vgl. B VII/983a, Jahresrechnung 1527/28, 35, 48, 69; vgl. SCHEID-EGGER, ALFRED: Die Berner Glasmalerei von 1540 bis 1580, Bern-Bümpliz 1947 (= Berner Schriften zur Kunst 4).
- ⁵²¹ LEHMANN, Glasmalerei, in: ASA NF 15 (1913), 112, 219, 323; 16 (1914), 53f., 136 (Abb.), 137, 142f. (Abb.), 144f., 146, 147f., 218f., 230, 231f. (Abb.); 17 (1915), 46f., 54f. (Abb.), 62, 140f. (Abb.), 148 (Abb.), 154; 18 (1916), 146, und Kunstführer durch die Schweiz, begründet von JENNY, HANS, 5., vollst. neu bearb. Aufl., 3, Bern 1982, 417. Vgl. Die Glasgemälde der bernischen Kirchen, zusammengestellt von THORMANN, FRANZ, und von MÜLINEN, WOLFGANG FRIEDRICH, o. J., mit zusätzlich einer Abb. der Vinzenzscheibe aus der Lenk (Taf. 13). Von diesen Scheiben befinden sich diejenigen von Kerzers, aus der Lenk und von Wengi heute im Historischen Museum Bern, vgl. THORMANN, FRANZ: Die Glasgemälde im Historischen Museum Bern, in: Bll. f. bern. Gesch. 5 (1909), 115, und BÄCHTIGER, FRANZ: Bern und sein Heiliger, Ausstellungskatalog (dakt.) o. J., Nr. 12–14. Vgl. auch RAMER, CÉCILE: Felix, Regula und Exuperantius. Ikonographie der Stifts- und Stadtheiligen Zürichs, Zürich 1973 (= Mitteilungen der antiquar. Ges. in Zürich 47, 137. Neujahrsbl.), 7f.
- ⁵²² Vgl. Zinsenkarte, S. 185, und RQ VI/1, 189 Nr. 14f (Art. 19).
- ⁵²³ Vgl. Zinsrödel F. Stift, 1485; B VII/984, 1486; RM 54, 71 (26. 1. 1487).
- ⁵²⁴ F. Frutigen, 12. 3. 1487, vgl. Zinsrodel F. Stift, 25. 4. 1485; RQ VI/1, 216 Nr. 141/1 (10. 5. 1486), und F. Stift, 1482, 28. 12. 1486 (Zinsrödel Spiez und Interlaken); Stiftsrechnung F. Stift, um 1485 (wahrscheinlich Ende 1486), 10.
- ⁵²⁵ Vgl. Zinsrodel F. Stift, 1487; ebda., 15. 11. 1494; RR, 5 (28. 6. 1501), und Urbar Bern II/12 (1530), 141r.
- ⁵²⁶ SM 3, 42 (11. 12. 1504), vgl. SM 1, 27 (12. 11. 1488); ebda. 3, 115 (1. 9. 1507), vgl. RB 1 und 2.
- ⁵²⁷ Vgl. HS II/2, 152.
- ⁵²⁸ Vgl. BELLWALD, ULRICH: Frauenkappelen, Kirche und Dorf, Basel 1975 (= Schweiz. Kunstführer); GUGGISBERG, KURT R.: Das Kloster Frauenkappelen. Eine urkundliche Untersuchung, in: Berner Zs. 1956, 47–76, und MICHEL, HANS A.: Kirche und Kloster Frauenkappelen, Historisches und Baugeschichtliches, in: Der Achetringeler (Chronik Laupen, Neuenegg, Mühleberg) 49 (1974), 1181–1185.
- ⁵²⁹ Vgl. F. Stift, 19. 8. 1488; STETTLER, Regg., 15 Nr. 51, und Erster Teil, Kapitel III/1., S. 55f. (Rüeggisberg).
- ⁵³⁰ Urbar Bern II/12, IIIv, vgl. Urbar B III/212, 30r.
- ⁵³¹ Vgl. Urbar Bern II/12, IVr, und ebda., 227r (zitiert Kapitel I/2., S. 186f.).
- ⁵³² Vgl. Zweiter Teil, Kapitel I/5., S. 96.
- ⁵³³ SM 6, 107 (15. 12. 1518), 261 (20. 2. 1521), vgl. RB 2, 81 (2. 9. 1519), 137, 151 (4. 9. 1521), und Urbar Bern II/12 (1530), 184v, 187r, 187v, 189r; vgl. Idiotikon 3, Sp. 465.
- ⁵³⁴ SM 1, 18, vgl. Zinsrodel F. Stift, 1485.
- ⁵³⁵ SM 1, 145–149, 151 (1. 7. 1490, teilw. gedr. RQ VI/1, 287), 170 (16. 9. 1490); RQ VI/1, 288 (3. 11. 1490).
- ⁵³⁶ SM 1, 210–212 (7. 7. 1491, teilw. gedr. RQ VI/1, 288f.), vgl. 1, 216 (22. 7. 1491).

- ⁵³⁷ SM 1, 217f. (10. 9. 1491); 2, 33, 36 (29. 11. 1492), 118 (23. 7. 1494).
- ⁵³⁸ SM 3, 12, 29 (30. 1., 11. 7. 1504); RQ VI/1, 292f. (13. 7. 1504); SM 3, 61 (15. 7. 1505).
- ⁵³⁹ RQ VI/1, 293f. (23. 7. 1505). Vgl. Dt. Seckelmeisterrechnungen B VII/451c (1506/II), Sp. 19a; 451d (1507/I), Sp. 18a; 453e (1519/I), Sp. 13a; 454c (1522/II), Sp. 11b, und S+T, 569 Nr. 1434 (1527/II).
- ⁵⁴⁰ SM 3, 113 (30. 7. 1507); RQ VI/1, 297f. (19. 7. 1508); SM 4, 5 (14. 7. 1509) 50 (1. 9. 1511), 112 (3. 9. 1512), 172 (13. 9. 1513); 5, 87 (22. 12. 1514).
- ⁵⁴¹ SM 5, 186 (27. 8. 1516), 261 (16. 9. 1517); 6, 100f. (24. 11. 1518), 180, 181f. (20. 12. 1519), 206 (13. 6. 1520), 246 (12. 12. 1520, teilw. gedr. RQ VI/1, 313), 299 (18. 9. 1521); 7, 41 (5. 11. 1522), 245 (31. 10. 1525), 304 (17./20. 3. 1527), vgl. Zweiter Teil, Kapitel II/5., S. 133.
- ⁵⁴² SM 1, 123f., 127f. (16., 18. 6. 1490, teilw. gedr. RQ VI/1, 286), vgl. RR, 21 (30. 7. 1507), 34 (15. 7. 1508); RB 1, 8 (24. 7. 1507), 45 (30. 8. 1511) usw., und Tabelle 9, S. 195.
- ⁵⁴³ SM 2, 8 (19. 5. 1492), 109 (18. 6. 1494); 3, 110 (23. 6. 1507), 138 (27. 6. 1508); 4, 1 (23. 6. 1509), 47 (23. 8. 1511), 165 (23. 8. 1513); 5, 61 (23. 8. 1514), 247 (12. 8. 1517); 6, 160 (23. 8. 1519), 289 (23. 8. 1521); 7, 25 (23. 8. 1522), 111 (19. 8. 1523), 234 (9. 8. 1525), 276 (22. 8. 1526), vgl. SM 4, 110–112 (3. 9. 1512); 5, 67 (6. 9. 1514); 6, 299f. (18. 9. 1521).
- ⁵⁴⁴ Vgl. Kapitel II/2., S. 207.
- ⁵⁴⁵ Vgl. TREMP-UTZ, Aspekte des Verhältnisses Stadt-Land, 167f.
- ⁵⁴⁶ Vgl. RB 1, 84 (25. 9. 1514); B VII/983a, Jahresrechnung 1527/28, 5.
- ⁵⁴⁷ SM 3, 70 (20. 8. 1505), vgl. 3, 61, 68 (15. 7., 6. 8. 1505); ebda., 80, 81 (7., 14. 1. 1506); 4, 71, 89, 91, 101f., 106, 117, 125 (14. 1., 12. 5., 2. 6., 4., 27. 8., 27. 10., 22. 12. 1512), 140, 142, 150, 177 (16. 3., 6. 4., 11. 5., 5. 10. 1513); 5, 7 (29. 11. 1513), 65, 70, 80 (30. 8., 20. 9., 22. 11. 1514), 91f., 98 (31. 1., 14. 3. 1515), 202 (12. 11. 1516), 230 (15. 4. 1517), vgl. RB 1, 119 (15. 4. 1517).
- ⁵⁴⁸ SM 3, 136, 140 (14. 6., 3. 7. 1508).
- ⁵⁴⁹ SM 4, 32 (6. 11. 1510), 43, 57 (2. 4., 12. 11. 1511), 146, 160f., 178 (20. 4., 20. 7., 12. 10. 1513), vgl. 4, 122f. (14. 12. 1513); 5, 11 (14. 12. 1513), 137 (7. 11. 1515).
- ⁵⁵⁰ RB 1, 39 (31. 7. 1511), vgl. B VII/984, Zinsrödel Niedersimmental, 1505, 8; undat. (ca. 1525), 17, und Urbar Bern II/12 (1530), 133r.
- ⁵⁵¹ Not.prot. 7, 152 (1. 4. 1517), vgl. SM 5, 212f. (3. 12. 1516).
- ⁵⁵² RB 2, 47 (4. 9. 1518), 84 (19. 9. 1519), vgl. SM 6, 97f. (10. 11. 1518); RB 2, 57 (6. 10. 1518), vgl. RM 179, 14 (23. 9. 1518).
- ⁵⁵³ RB 2, 100, 108 (3., 12. 9. 1520), 167f. (24. 6. 1522), vgl. SM 6, 229, 250 (19. 9., 14. 12. 1520), 260, 309 (30. 1., 18. 12. 1521); 7, 12 (14. 5. 1522), 59, 78, 98 (21. 1., 18. 3., 17. 6. 1523), 158, 161, 205 (17. 2., 6. 4., 14. 12. 1524).
- ⁵⁵⁴ RB 2, 170, 172 (8./15. 9. 1522), 193 (22. 8. 1523), 234 (12. 12. 1524), vgl. Urbar Bern II/33 (1532), 67, 81f.; S+T, 478 Nr. 1311 (7. 9. 1527), vgl. B VII/983a, Jahresrechnung 1527/28, 51; RB 2, 272 (3. 9. 1527), 294 (2. 6. 1529). Vgl. F. Stift, 30. 11. 1532, 7. 2. 1538, 14. 1. 1539.

- ⁵⁵⁵ RB 2, 288f. (28. 5. 1529), vgl. Urbar Bern II/33, 86–88.
- ⁵⁵⁶ RB 1, 62 (3. 9. 1512), 119 (9. 10. 1516); 2, 258 (26. 3. 1544).
- ⁵⁵⁷ Vgl. RB 2, 78 (29. 8. 1519), 105, 112 (12. 9., 14. 12. 1520), 226, 234 (26. 10., 12. 12. 1524), 244 (1. 9. 1525), 249 (27. 8. 1526), 281 (16. 8. 1528), und die Rückgänge bei den Einnahmen der Schaffnerei Thun.
- ⁵⁵⁸ F. Stift, um 1485, 6, vgl. RM 53, 144 (17. 11. 1486); vgl. RQ VI/1, 187 Nr. 14f (Art. 10).
- ⁵⁵⁹ RM 51, 153 (17. 4. 1486); 52, 248 (1. 9. 1486); 53, 160, 161 (24. 11. 1486).
- ⁵⁶⁰ RQ VI/1, 199 Nr. 14f/8 (31. 8. 1487), vgl. RM 56, 151, 152 (29. 8. 1487); ebda., 164 (4. 9. 1487); 57, 24, 29, 36, 44 (12., 15., 18., 23. 10. 1487), vgl. Zweiter Teil, Kapitel I/3., S. 84f., und Kapitel II/5., S. 130.
- ⁵⁶¹ Ob. Spruchb. L, 93–95 (undat.), vgl. SM 1, 9f. (30. 6. 1488); 2, 129f. (undat.); F. Stift, 28. 2. 1491.
- ⁵⁶² RM 61, 18, 22, 62, 63, 126, 127 (25., 26. 9., 18. 10., 21. 11. 1518).
- ⁵⁶³ RQ VI/1, 239 Bemerkung zu Nr. 15b. F. Stift, 12. 12. 1488; STETTLER, Regg., 6 Nr. 15. Ob. Spruchb. L, 424f. (undat.), 427f. (12. 12. 1488); Unt. Spruchb. D, 171–181 (12. 12. 1488). Zur Anleihe beim Predigerkloster vgl. Erster Teil, Kapitel I/2., S. 26, zu den bernischen Anleihen allgemein und insbes. in Basel und Freiburg vgl. KÖRNER, MARTIN H.: Solidarités financières suisses au 16^e siècle, Lausanne 1980 (= Bibl. hist. vaudoise N°66), 281f., 287f., und GILOMEN, HANS-JÖRG: Die städtische Schuld Berns und der Basler Rentenmarkt im 15. Jahrhundert, in: Basler Zs. f. Gesch. und Altertumskunde 82 (1982), 5–64. Zur Verzinsung und Abzahlung der genannten Schulden vgl. RM 62, 139 (2. 3. 1489); 70, 9 (27. 9. 1490); 73, 80 (26. 8. 1491); B VII/451, Dt. Seckelmeisterrechnung 1492/II, Sp. 9a, 22a, 24a; Ob. Spruchb. N, 453 (3. 6. 1493), vgl. Stadtschr.odel 3, 13 (1493/I); Tellbuch 1494, S. 155; Zinsquittungen, 24. 8. 1496, 19. 7. 1498, 8. 5. 1504.
- ⁵⁶⁴ RQ IV/1, 629f. Nr. 183c (12. 12. 1488), vgl. RQ VI/1, 239 Bemerkung zu Nr. 15b (12[!]. 12. 1488); SM 1, 30 (13. 12. 1488), und RM 61, 186 (17. 12. 1488). Ob. Spruchb. L, 429f.; Unt. Spruchb. D, 18vf. (beide undat.). Das Gericht Hilterfingen wurde «gen Thun an das sloss gelegt» (RM 64, 187; 22. 9. 1489) und die Kanderbrücke dem Stift 1526 zurückerstattet, vgl. S+T, 355 Nr. 1058 (10. 12. 1526), und B VII/982, Stiftsrechnung 1524, 17. Zum Brückenhafer vgl. GMÜR, RUDOLF: Der Zehnt im alten Bern, Bern 1954 (= Abhandlungen zum schweizerischen Recht NF Heft 310), 14.
- ⁵⁶⁵ Ob. Spruchb. L, 426, (16. 12. 1488), vgl. RM 61, 185 (17. 12. 1488). Vgl. auch Ob. Spruchb. K, 341 (27. 4. 1489).
- ⁵⁶⁶ F. Stift, 21. 12. 1488, vgl. SM 1, 24 (28. 10. 1488), 115 (17. 4. 1490). Zur Wallfahrtskapelle in Oberbüren vgl. HOFER, PAUL, in: NBTb 1904, 102–122, und dens.: Der Bruderschaftsodel der Wallfahrtskapelle von Oberbüren, in: AHVB 19 (1908), 362–453.
- ⁵⁶⁷ U. P. 70, Nr. 74 (undat.), vgl. SM 1, 226, 227 (28. 11., 11. 12. 1491), und Zweiter Teil, Kapitel I/5., S. 98 und Anm. 239; vgl. Erster Teil, Kapitel II, S. 48, und Dritter Teil, Kapitel I/2., S. 188f. Ende 1492 musste das Kapitel wahrscheinlich einmal mehr Rechnung legen, vgl. Stadtschr.odel 3, 8 (1492/II).

- ⁵⁶⁸ RM 104, 37 (4. 11. 1491). Zum Rat der Sechzig vgl. FELLER, Geschichte Berns 1, 325f.
- ⁵⁶⁹ Vgl. als Höhepunkt das Jahr 1510: Not.prot. 3, 210 (9. 1.), 218 (15. 2.); 4, 1 (7. 3.), 3 (13., 14. 3.), 25 (10. 4.), 14 (24. 5.), 24 (23. 6.), 42 (11. 11.), 76 (30. 11.), 77 (30. 11.), 112 (30. 11. 1510); F. Stift, 5. 6. 1510.
- ⁵⁷⁰ RB 1, 1, 4, 6 (30. 6., 5., 24. 7. 1507), vgl. SM 3, 105, 110 (19. 5., 23. 6. 1507).
- ⁵⁷¹ B VII/982, Stiftsrechnung 1507 (von der Hand des Stiftsschreibers Heinrich Beyer), vgl. RM 135, 80 (6. 8. 1507); SM 3, 118 (15. 9. 1507).
- ⁵⁷² B VII/982, Rechnungsrodel (RR); Rechnungsbücher B VII/982, 1507–17, und B VII/983b, 1517–ca. 1530 (RB 1 u. 2).
- ⁵⁷³ Vgl. SM 5, 61, 62, 64, 68, 80, 85, 88 (23., 26., 29. 8., 7. 9., 22. 11., 20., 30. 12. 1514). Vgl. auch SM 5, 89 (3. 1. 1515).
- ⁵⁷⁴ Vgl. Erster Teil, Kapitel I/3., S. 36. Zu der Kasse des Stifts, dem «Kensterli», vgl. Zweiter Teil, Kapitel III/5., S. 163.
- ⁵⁷⁵ SM 1, 90 (25. 11. 1489), vgl. Kapitel II/1., S. 199; SM 1, 175 (16. 9. 1490), 223 (9. 11. 1491); 2, 33 (29. 11. 1492); 3, 106, 108 (2., 9. 6. 1507), vgl. 3, 141 (5. 7. 1508); ebda., 156 (22. 11. 1508), vgl. 5, 149 (20. 12. 1515); SM 4, 80 (3. 3. 1512), vgl. LOHNER, Kirchen Bern, 133.
- ⁵⁷⁶ SM 4, 122 (29. 11. 1512), 162 (27. 7. 1513); 5, 4, 9 (23. 11., 7. 12. 1513), 14, 23 (3. 1., 15. 2. 1514), vgl. auch 5, 30, 46, 47 (8. 3., 7. 6. 1514); ebda., 95, 105, 108 (22. 2., 2./9. 5., 6. 6. 1515); 6, 115 (12. 1. 1519); 7, 52 (31. 12. 1522). Weitere Überlegungen zum Verhältnis von Natural- und Geldwirtschaft im Vinzenzstift bei TREMP-UTZ, Aspekte des Verhältnisses Stadt-Land, insbes. 169–171. Auf eine letzte Stiftsrechnung B VII/982 (1524) gehen wir hier nicht mehr ein (vgl. Abbildung 2c).
- ⁵⁷⁷ RB 2, 256 (5. 11. 1526), 266 (2. 9. 1527), vgl. S+T, 466 Nr. 1290, 478 Nr. 1311 (22. 8., 7. 9. 1527); B VII/983a, Stiftsrechnung 1527/28, vgl. B VII/985ff. (1548ff.), 993 (1630–1646 und 1534); vgl. MORGENTHALER, HANS: Notizen aus den Frienisberg- und Thorberg-Rechnungen des 16. Jahrhunderts, in: Bll. f. bern. Gesch. 10 (1914), 1f.
- ⁵⁷⁸ B VII/983a, 16, 17f., 19, 24f., 37, 38, 40, 54, 55, vgl. S+T, 604 Nr. 1477, 605f. Nr. 1479 (21. 1. 1528), und ANSHELM 5, 244.
- ⁵⁷⁹ S+T, 634 Nr. 1514 (7. 2. 1528), vgl. B III/212, Urbar der Stiftspfarrreien (1530), 1r; RQ VI/1, 373ff. Nr. 20ff. und HS II/2, 74, 154. Vgl. auch Planungsatlas Kanton Bern, Dritte Lieferung: Historische Planungsgrundlagen, hrsg. vom Kantonalen Planungsamt, bearb. vom Geogr. Inst. der Univ. Bern, Bern 1973, Beilage G.
- ⁵⁸⁰ Urbare Bern II/13 (1531), 1r; B III/212 (1530), 1r. Vgl. PEYER, HANS CONRAD: Stadt und Stadtpatron im mittelalterlichen Italien, Zürich 1955 (= Wirtschaft, Gesellschaft und Staat. Zürcher Studien zur allgemeinen Geschichte 13), und PFAFF, CARL: Kaiser Heinrich II. Sein Nachleben und sein Kult im mittelalterlichen Basel, Basel–Stuttgart 1963 (= Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft 89).
- ⁵⁸¹ HEIMPEL, HERMANN: Das Wesen des deutschen Spätmittelalters, in: Der Mensch in seiner Gegenwart, 2., erw. Aufl. Göttingen 1957, 134. Vgl. auch Martin Luther und die Reformation in Deutschland, Ausstellung zum 500. Geburtstag Martin Luthers, Nürnberg–Frankfurt a.M. 1983, 385, 386f. Nr. 511, 388f. Nr. 515.

⁵⁸² Vgl. MOELLER, Frömmigkeit, 30; dens., Spätmittelalter, H 44; MEUTHEN, ERICH: Das 15. Jahrhundert, München–Wien 1980 (= Oldenburg Grundriss der Geschichte 9), 89.

⁵⁸³ Vgl. RUBLACK, HANS-CHRISTOPH: Forschungsbericht Stadt und Reformation, in: Stadt und Kirche im 16. Jahrhundert, hrsg. von MOELLER, BERND, Gütersloh 1978 (= Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte 190), 13, 18, 24. Vgl. auch Kontinuität und Umbruch. Theologie und Frömmigkeit in Flugschriften und Kleinliteratur an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert. Beiträge zum Tübinger Kolloquium des Sonderforschungsbereichs 8 «Spätmittelalter und Reformation» (31. Mai–2. Juni 1975), hrsg. von NOLTE, JOSEF, u. a. (= Spätmittelalter und Frühe Neuzeit 2).

⁵⁸⁴ S+T, 604 Nr. 1477, 605f. Nr. 1479 (21. I. 1528).

⁵⁸⁵ HS II/2, 153, gegen v. GREYERZ, Studien, 373f.

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGEN UND NACHSCHLAGEWERKE

AHVB	Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
Berner Zs.	Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Bll. f. bern. Gesch.	Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
BTb	Berner Taschenbuch
d	Pfennig
Dt. Miss.	Dt. Missivenbücher (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Missiven)
EA	Die Eidgenössischen Abschiede (vgl. Gedruckte Quellen)
Eidg. Abschiedb.	Eidg. Abschiedbücher (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Instruktionen)
F.	Fach (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Urkunden)
gl	Gulden (1 gl = 2 lb)
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra (vgl. Literatur)
Idiotikon	Schweizerisches Idiotikon. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache
KD	Kunstdenkmäler (vgl. Literatur)
Lat. Miss.	Lat. Missivenbücher (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Missiven)
lb	Pfund
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
mt	Mütt
NBTb	Neues Berner Taschenbuch
NMD	Niklaus Manuel Deutsch (vgl. Literatur, Deutsch)
Not.prot.	Notariatsprotokolle (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Urkunden)
Ob. Spruchb.	Dt. Spruchbücher des Oberen Gewölbes (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Urkunden)
plr	Plappart
QSG	Quellen zur Schweizer Geschichte
RB	Rechnungsbuch (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Rechnungen)
Regg.	Regesten (vgl. Gedruckte Quellen, STETTLER und WIRZ)
RM	Ratsmanual (vgl. Archivalische Quellen, StABern)
RQ	Sammlung schweizerischer Rechtsquellen, insbes. Die Rechtsquellen des Kantons Bern, Erster Teil: Stadtrechte (vgl. Gedruckte Quellen)

RR	Rechnungsrodel (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Rechnungen)
s	Schilling
SBB	Sammlung bernischer Biographien
SM	Stiftsmanual (vgl. Archivalische Quellen, StABern)
S+T	Steck und Tobler (vgl. Gedruckte Quellen)
StA	Staatsarchiv
Stadtschr.rodel	Stadtschreiberrodel (vgl. Archivalische Quellen, StABern, unter Ratsmanuale)
StdtA	Stadtarchiv
Test.b.	Testamentenbücher (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Jahrzeitwesen)
Unt. Spruchb.	Dt. Spruchbücher des Unteren Gewölbes (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Urkunden)
U. P.	Unnütze Papiere (vgl. Archivalische Quellen, StABern, Verschiedenes, Ausgaberödel, Jahrzeitwesen)
ZSKG	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte

ARCHIVALISCHE QUELLEN

1. STAATSARCHIV BERN (StABern)

Stiftsmanuale – Urkunden – Missiven – Instruktionen – Ratsmanuale – Verschiedenes – Zinsrödel – Ausgaberödel – Andere Verzeichnisse – Urbare – Rechnungen – Normatorenrödel – Jahrzeitwesen

Stiftsmanuale

SM 1–7 B III/12–18, Stiftsmanuale Nr. 1–7 (5./7. 3. 1488–18. 12. 1527) vgl. dazu das Register im Registerstock des StABern, Nr. 125a

Urkunden

F. Stift, 1484–1528 Fach Stift, ca. 200 Urkunden

andere Fächer, Kanzellierte Schuldtitel, Zinsquittungen, Familienarchiv von Erlach, Herrschaftsarchiv Worb, 1484–1528 ca. 50 Urkunden

Ob. Spruchb. J–CC (1484–1528) Dt. Spruchbücher des Oberen Gewölbes, ca. 250 Urkunden

Unt. Spruchb. C–J (1484–1528)	Dt. Spruchbücher des Unteren Gewölbes (nur Kopien von Urkunden, die sich auch in den Ob. Spruchb. finden)
Not.prot. Nr. 2–13 (1484–1528)	Notariatsprotokolle, ca. 150 Urkundenkonzepte
	<i>Missiven</i>
Lat. Miss. C–K (1484–1528)	Lat. Missivenbücher, ca. 450 Missiven
Dt. Miss. E–Q (1484–1528)	Dt. Missivenbücher, ca. 300 Missiven
	<i>Instruktionen</i>
Eidg. Abschiedb. C–AA (1484–1528)	Eidg. Abschiedbücher, ca. 20 Instruktionen
	<i>Ratsmanuale (RM)</i>
RM Nr. 43–217 (1484–1528)	Ratsmanuale, ca. 2000 Einträge
Stadtschr. rodel Nr. 2–4 (Anfang 1484, 1492–1524)	Stadtschreiber rodel
	<i>Verschiedenes</i>
U. P.	Unnütze Papiere, einzelne Stücke
	<i>Zinsrödel</i>
F. Stift, 1479	Verzeichnis der Kuhbergrechte des Frauenklosters Interlaken an der Alp Nessleren
F. Interlaken, 1482	Verzeichnis der Güter der Frauen von Interlaken zu Spiez
F. Stift, 25. April 1485	«Der Frowen von Inderlappen lester Rodel under Stoffel Felwer zu Thun» (wahrscheinlich von der Hand des Thuner Schaffners Stoffel Felwer)
F. Stift, 1485	Rodel ausstehender Korn- und Pfennigzinse, Heuzehnten und Haferzinse pro 1485 für das Stift zu Bern
F. Stift, 28. Dez. 1486	Zinsrodel des Frauenklosters Interlaken (von der Hand Stoffel Felwers?)
F. Stift, 1487	Rodel der Zinse und Gülten an die Schaffnerei zu Solothurn, herrührend vom Kloster Frauenkappelen, das dem Stift zu Bern inkorporiert worden ist (von der Hand des Stiftsschreibers Peter Esslinger)
F. Stift, vor oder um 1488	Ein alter Zinsrodel des Priorats von Münchenwiler (vgl. RQ Laupen, 83f. Nr. 52b/1)

F. Stift, 1491 (fehlt)	Verzeichnis des Heuzehtens von den Gütern obenaus, welchen Niklaus von Graffenried vom Kustor der Stift um 43 lb empfangen hat
Urbare Bern II/1	Rechnungsbuch des Deutschordenshauses Bern, 1452–1456
Bern II/2	Heischrodel des Ammanns der Stift, 1486 (wahrscheinlich teilweise von der Hand des Berner Schaffners Peter Schaffer)
Bern II/3	Zinsbuch des Stiftsschaffners zu Thun über die Einkünfte im Oberland (Rödel), 1488–92, 1499–1501 (1504–09) (wahrscheinlich von der Hand Stoffel Felwers)
Bern II/4	Schlafrodel der Stift über ihre Zinsen und Gülten im Oberland (von der Hand Peter Esslingers)
Bern II/6	Zinsrodel des Stiftsschaffners zu Thun, 1507 (1509?) (Schlafrodel, von der Hand des Stiftsschreibers Heinrich Beyer)
Bern II/10	Zinsrodel der Stiftsschaffnerei Thun, 1525 (Schlafrodel, von der Hand des Stiftskustos Johannes Dübi)
Büren Nr. 18	Zinsrodel der Schaffnerei Solothurn der Stift in Bern bzw. früher des Klosters Frauenkappelen, die Gegend von Solothurn und Büren betreffend, 1486 (Schlafrodel)
Büren Nr. 18 ¹	Zinsrodel der Stiftsschaffnerei Rütli b. Büren, 1523 (Schlafrodel, von der Hand des Stiftsschreibers Thomas von Hofen)
B VII/984 (ohne weitere Klassierung)	Zinsrodel der Schaffnerei Nidau, 1486 (dazu Fragment eines Urbars, undat.) Schlafrodel der Schaffnerei Nidau, 1489 (von der Hand Peter Esslingers) und 1501 Schlafrodel der Schaffnerei Nidau, 1524 (von der Hand des Bieler Stadtschreibers Ludwig Sterner) Schlafrodel über die der St. Petersinsel zugeteilten Zinse, 1524 (von der Hand Sterners) Schlafrodel der Schaffnerei Nidau, 1530 (von der Hand des Stiftsvogts Wilhelm Zieli) Schlafrodel der Schaffnerei Nidau, 1535 (Hände Zielis und des Stiftsschreibers Hans Glaner) 2 Schlafrödel der Schaffnerei Nidau, undatiert (von der Hand Thomas' von Hofen, Stiftsschreiber 1516–27)
B VII/984	Schlafrodel der Schaffnerei Niedersimmental, 1505 (von der Hand des Stiftsschreibers Adrian Esslinger) Schlafrodel der Schaffnerei Niedersimmental, undatiert (nach dem 19. November 1525)
B VII/984	Verzeichnis von Einkünften im Oberland, zu Bern, im Sulgenbach, undatiert (vor oder um 1500, möglicherweise von der Hand des Berner Schaffners Peter Schaffer)

Rodel des Heuzehtens der Stadt Bern ab den Gütern zwischen dem Sulgenbach und der Stadt Bern, 1523 (von der Hand Thomas' von Hofen)

Ausgaberödel

- F. Stift, 1494 Rechnung der Ausgaben der Stiftsschaffnerei Thun pro 1494
- B VII/982 (ohne weitere Klassierung) Rechnung Stoffel Felwers, Stiftsschaffners zu Thun, 1504
Rechnungen Stoffel Felwers, Stiftsschaffners zu Thun, 1506–07
Rechnungen Stoffel Felwers, Stiftsschaffners zu Thun, 1509–12
Rechnungen Stoffel Felwers, Stiftsschaffners zu Thun, 1513–16
- B VII/982 Rechnung über Hans Suris sel., gew. Stiftsschaffners zu Nidau, Ausgeben, 1506/07
- B VII/984 Herbst- und Baukosten-Rödeli des Stiftsschaffners Erhart Gnägi von Nidau, 1520
Ausgaben- und Einnahmenrodel des Stiftsschaffners Wilhelm Wyg zu Nidau, 1527 und 1528
Ausgaberödel des Stiftsschaffners Wilhelm Wyg zu Nidau, 1530
Ausgaberödel eines Stiftsschaffners zu Nidau (Wilhelm Wyg? 1531?)
- B VII/982 Rechnung Hans Mäders, Schaffners zu Münchenwiler, 1532
Rechnung Hans Mäders, Schaffners zu Münchenwiler, 1533
- U. P. 70, Nr. 4 Einkünfte des Hauses Münchenwiler, Anfang 16. Jh.

Andere Verzeichnisse

- F. Stift, 26. Nov. 1484 Rodel aller Briefe des ehrwürdigen Gotteshauses zu Rüeggisberg
- F. Stift, 1528?/1561 per Kopie (frz. Übersetzung) 17. Jh. Cathalogue des richesses, ornements, reliques, images et revenus de l'église métropolitaine de St. Vincent, marthyr et diacre, de Berne en Suisse; vgl. dazu:
- B III/18a Verzeichnis der Priesterschaft und des Einkommens des St. Vinzenzen-Münsters zu Bern
- B VII/984 Hausratsinventar des Stiftsherbsthauses am Bielersee, 1511 (1513, 1519) (von der Hand des Chorherrn Martin Lädach)
Hausratsinventar des Stiftsherbsthauses am Bielersee, 1518/20 (von der Hand des Chorherrn Dietrich Hübschi)

Urbare

Urbare Bern II/5	Zinsrodel des Stiftsschaffners zu Thun, 1493 (Urbar[!], von der Hand des Stiftsschreibers Peter Esslinger)
Bern II/9	Zins- und Gültrodel der von Kantor Martin Lädach gestifteten Pfrund und Kaplanei (von der Hand des Unterschreibers Thomas von Hofen)
Bern II/11	Urbar der Stiftsreben zu Oberhofen, Hilterfingen und Spiez, nebst Verzeichnis einiger Pfennigzinse, 1530
Bern II/12	Urbar der bisherigen Stiftsschaffnereien Thun, Niedersimmental, Rüti b. Büren, Burgdorf, Rüderswil, 1530 (von der Hand des Stiftsvogts Wilhelm Zieli)
Bern II/13	Urbar der Einkünfte der Stift, sowie ihrer sonstigen Rechtssame an Gerichten und Hölzern (Schaffnerei Bern), 1531 (von der Hand Zielis)
Bern II/15	Urbar der Stift, namentlich betreffend Oberbalm und dortige Gegend (Propstei), 1543 (von der Hand des Stiftsschreibers Hans Glaner?)
Bern II/16	Urbar über Bodengülten der Kirche St. Vinzenzen (Zins und Gülte der Frau Jonata von Ligerz), 1472/1547
Bern II/33	Pfennigzins-Urbar der Stift, 1532/43, dazu:
Bern II/32	Rodel der Ablösungen und Anlagen von Kapitalien durch die Stift, 1501/26
Nidau Nr. 21	Urbar der Stiftsschaffnerei zu Nidau, 1524/51 (Hände des Bieler Stadtschreibers Ludwig Sterner und des Stiftsschreibers Hans Glaner)
Neuenstadt Nr. 18	Urbar des Priorats auf der St. Petersinsel über seine Lehengüter zu Diesse, Prêles, Lamboing (Macolin). Mit Erläuterungen betreffend die tote Hand (fol. 19v und 20v), verfasst von Notar Ulrich Bergoz, 1481/98
Neuenstadt Nr. 19	Ähnliches Urbar, nunmehr zugunsten des St. Vinzenzenstifts. Mit Abschriften betreffend tote Hand und einer interessanten Bemerkung über die Zinsleute (19. Textseite), verfasst von Ludwig Sterner, Notar in Biel, 1524
Seftigen Nr. 9 und 10	Urbar des Hauses Rüeggisberg, 1533/43 (von der Hand Glaners?)
Schwarzenburg Nr. 28	Urbar für das Haus Rüeggisberg über Zinse, Gülden und Zehnten zu Guggisberg und Schwarzenburg, 1533/42 (von der Hand Glaners?)

Thun Nr. 32 ¹	Verzeichnis einiger Güter der Stift von Bern zu Hilterfingen und Thun, nebst Rechnungsnotizen, 1519/23
Thun Nr. 32 ²	Urbar der Stift von Bern über ihre Zehnten und Halbreben zu Hilterfingen und Oberhofen, nebst Gütern zu Spiez und Beatenberg, 1546 (von der Hand Glaners)
B III/212	Urbar aller 22 Stiftspfarreien, 1530 (von der Hand Zielis)
ohne besondere Signatur	Pfrundurbar Röthenbach, 1544
<i>Rechnungen</i>	
B VII/451-454	Dt. Seckelmeisterrechnungen, 1505-27
B VII/982	Rechnung Hans Grünysens, Stiftsschaffners zu Därstetten, 1502 Abrechnung mit Jakob Scherers sel. Frau, 30. Dez. 1510
B VII/982	Abrechnungen mit den Amtleuten der Stift (Rodel), 1501, 1507, 1508, 1510, 1514, 1515 (= RR) Rechnungsbuch der Stift, 1507, 1509-17 (= RB 1)
B VII/983b	Rechnungsbuch der Stift für die Zeit von 1517-69 (= RB 2)
F. Stift, um 1485	Rechnung über Einkünfte und Ausgaben des Stiftes zu Bern aus dem «Erbe» des Deutschordenshauses Bern, des Frauenklosters Interlaken, des Stiftes Amsoldingen, des Priorates St. Petersinsel und des Stiftes Därstetten
B VII/982	Rodel der jährlichen Gülten und Nutzungen (= Generalrechnung) der Stift, 1507, und Übersicht der Extraordinaria-Ausgaben 1503-06 (von der Hand des Stiftsschreibers Heinrich Beyer) Rechnungen, Ablösungen und Kosten der Stift (Fragment), 1485-1524 (von der Hand des Stiftskustos Johannes Dübi)
B VII/983a	Stiftsrechnung pro 1527/28
B VII/982	Fructuum computus et distributio, 1524-25 (von der Hand des Chorherrn Berchtold Haller) Abrechnung des «ampts von des kensterlis halb», 1525/26 (von der Hand Hallers)
<i>Normatorenrödel</i>	
B VII/982	Des Normators der Stift Verzeichnis der Einnahmen aus dem Opfer, 1505-07 Registrum normatorie, 1513/14 Recepta in bursam distributionum quotidianarum et distributiones quotidianae per Henric. Lupulum, normatorem, 1519/20

Ratio de officio normatorie Theodorici Hübschi, 1523/24
 Registrum normatorie Conradi Krachbelz, 1524
 Registrum normatorie Geori Römerstal, 1524/25
 Registrum normatorie Geori Römerstal, 1525/26
 Registrum normatorie Johannis Stürmeyer, 1526/27

Jahrzeitwesen

Test.b. Nr. 1–3 (1484–1528)	Testamentenbücher, ca. 150 Testamente
U. P. 16, Nr. 17	Jahrzeitengelderrechnungen 1495 und 1496
Nr. 19	Jahrzeitengelderrechnung 1496
F. Stift, 1500	Rodel des St. Vinzenzenstift zu Bern über Einnahmen und Ausgaben für Jahrzeiten von Joh. Bapt. 1499 – Joh. Bapt. 1500
Urbare Bern II/7	Jahrzeitrodel der Stift, 1521
Bern II/8	Jahrzeitrodel der Stift, 1524
Mss. Hist. Helv. I, 37 und 38	vgl. unter 3. BURGERBIBLIOTHEK BERN

2. STADTARCHIV BERN (StdtABern)

Urkundenarchiv, 1484–1528	ca. 10 Urkunden
Urkundenarchiv Nr. 762	Urbar des Klosters Frauenkappelen, 1493(?)
Urkundenarchiv Nr. 855	Prozess-Akten in Sachen des Propstes und Kapitels des St. Vinzenzen-Stiftes zu Bern gegen Aymo de Saburno, Cluniazenser-Mönch, wegen dem Priorat der St. Peters Insel, verführt vor dem Lausanner Chorherrn Guido de Prez als päpstl. Kommissar (ein starker Papierband)

3. BURGERBIBLIOTHEK BERN

Mss. Hist. Helv. I, 37	Jahrzeitenbuch des St. Vincentiumünsters in Bern (hrsg. von GATSCHET, ALBERT, in: AHVB 6, 1867, 309–519)
Mss. Hist. Helv. I, 38	Jahrzeitenbuch des Klosters Frauenkappelen (Jahrzeitbücher von Frauenkappelen und des Chorherrenstifts in Bern, mitgeteilt von TÜRLE, HEINRICH, in: AHVB 16, 1902, 421–473)

4. KANTONS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBURG

L 390	Kartular von Rüeggisberg, 1425/86 (vgl. F. Stift, 30. Nov. 1505)
-------	--

GEDRUCKTE QUELLEN

- Die Akten des Jetzerprozesses nebst dem Defensorium, hrsg. von RUDOLF STECK, Basel 1904 (= QSG 22).
- ANSHELM, VALERIUS: Die Berner Chronik, hrsg. vom Historischen Verein des Kantons Bern, 6 Bde., Bern 1884–1901.
- Die Eidgenössischen Abschiede (EA) aus dem Zeitraume von 1421 bis 1528, Der amtlichen Abschiedesammlung Bde. 2–4/1a, Luzern 1858–1873.
- Errichtung des Chorherren-Stifts am St. Vinzenzen-Münster zu Bern, in: Der schweizerische Geschichtsforscher 7 (1828), 434–452.
- HALLER, BERCHTOLD: Bern in seinen Rathsmannualen 1465–1565, 3 Bde., Bern 1900–1902 (bei HALLER falsch angegebene Daten werden mit [!] korrigiert).
- Das Jahrzeitbuch des St. Vincentiusmünsters in Bern, hrsg. von ALBERT GATSCHET und GOTTLIEB STUDER, in: AHVB 6 (1867), 309–519.
- Die Jahrzeitbücher von Frauenkappelen und des Chorherrenstifts in Bern, in: Bernische Jahrzeitbücher, mitgeteilt von HEINRICH TÜRLE und AUGUST PLÜSS, in: AHVB 16 (1902), 403–473, 421–473.
- Die Rechtsquellen des Kantons Bern (RQ) (= Sammlung schweizerischer Rechtsquellen II. Abt.), Erster Teil: Stadtrechte I–XII, Aarau 1902–1979, insbes. VI, 1. und 2. Hälfte: Staat und Kirche, bearb. und hrsg. von HERMANN RENNEFAHRT, Aarau 1960 und 1961.
- Zweiter Teil: Rechte der Landschaft, insbes. V: Das Recht des Amtsbezirks Laupen, bearb. und hrsg. von HERMANN RENNEFAHRT, Aarau 1952.
- STECK, RUDOLF/TOBLER, GUSTAV (S+T) (Hrsg.): Aktensammlung zur Geschichte der Berner Reformation 1521–1532, Bern 1923.
- STETTNER, FRIEDRICH (Bearb.): Die Regesten (Regg.) der vor der Reformation im Gebiet des alten Kantonstheils von Bern bestanden Klöster und kirchlichen Stifte (Vinzenzstift, Rüeggisberg, Amsoldingen, St. Petersinsel, Därstetten, Frauenkappelen, Interlaken, Münchenbuchsee), Chur 1849 (= Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft 1).
- STÜRLE, MORITZ VON (Hrsg.): Urkunden der bernischen Kirchenreform aus dem Staatsarchiv Berns, 2 Bde., Bern 1862 und [1873].
- Das Tellbuch der Stadt Bern vom Jahre 1494, hrsg. von EMIL MEYER, in: AHVB 30 (1929/30), 147–224.
- WIRZ, CASPAR (Hrsg.): Akten über die diplomatischen Beziehungen der römischen Curie zu der Schweiz 1512–1552, Basel 1895 (= QSG 16).
- Bullen und Breven aus italienischen Archiven 1116–1623, Basel 1902 (= QSG 21).
 - Regesten (Regg.) zur Schweizergeschichte aus den päpstlichen Archiven 1447–1513, 6 Hefte, Bern 1911–1918.

LITERATUR

(nur mehrfach zitierte Bücher und Artikel)

- BÖSCH, EMIL: Die Vorreformation in Bern, in: Jb. für schweizerische Gesch. 9 (1884), 1–108.
- CAPITANI, FRANÇOIS DE: Adel, Bürger und Zünfte im Bern des 15. Jahrhunderts, Bern 1982 (= Schriften der Berner Burgerbibliothek 16).
- Niklaus Manuel Deutsch (NMD). Maler, Dichter, Staatsmann, Ausstellungskatalog Bern 1979.
- D[UBOIS, FRÉDÉRIC THÉODORE]: Wappen des Chorherrenstifts zu Bern, in: Schweizer Archiv für Heraldik 50 (1936), 25–27.
- FELLER, RICHARD: Der Staat Bern in der Reformation, Bern 1928 (= Gedenkschrift zur Vierjahrhundertfeier der bernischen Kirchenreformation 2).
- Geschichte Berns, Bd. 1 und 2, Bern 1946 und 1953.
- FELLER, RICHARD/BONJOUR, EDGAR: Geschichtsschreibung der Schweiz vom Spätmittelalter zur Neuzeit, 2 Bde., 2., durchgesehene und erweiterte Aufl. Basel-Stuttgart 1979.
- Festschrift zur 500jährigen Feier der Grundsteinlegung des Berner Münsters 1421/1921, Bern [1921] (= Bll. f. bern. Gesch. 17).
- FLURI, ADOLF: Die bernische Stadtschule und ihre Vorsteher bis zur Reformation. Ein Beitrag zur bernischen Schulgeschichte, in: BTb 1893/94, 51–112.
- Gedenkschrift zur Vierjahrhundertfeier der bernischen Kirchenreformation, hrsg. vom Evangelisch-reformierten Synodalrat des Kantons Bern, 3 Bde., Bern 1928.
- GEERING, ARNOLD: Die Vokalmusik in der Schweiz zur Zeit der Reformation. Leben und Werke von Bartholomäus Frank, Johannes Wannenmacher, Cosmas Alder, Aarau 1933 (= Schweizerisches Jb. für Musikwissenschaft 6).
- GREYERZ, HANS VON: Studien zur Kulturgeschichte der Stadt Bern am Ende des Mittelalters, in: AHVB 35 (1939/40), 175–491. Vgl. dazu die Rezension von O. Vasella in: ZSKG 35 (1941), 77–79.
- GUGGISBERG, KURT: Bernische Kirchengeschichte, Bern 1958.
- Helvetia Sacra (HS), Abt. I, Bd. 1: Schweizerische Kardinäle. Das apostolische Gesandtschaftswesen in der Schweiz. Erzbistümer und Bistümer I, red. von ALBERT BRUCKNER, Bern 1972.
- Abt. I, Bd. 3: Le diocèse de Genève. L'archidiocèse de Vienne en Dauphiné, red. von JEAN-PIERRE RENARD, Bern 1980.
- Abt. II, Teil 2: Die weltlichen Kollegiatstifte der deutsch- und französischsprachigen Schweiz, red. von GUY P. MARCHAL, Bern 1977.
- Abt. III, Bd. 2: Die Cluniazenser in der Schweiz, in Vorbereitung.
- Abt. III, Bd. 3: Die Zisterzienser und Zisterzienserinnen, die reformierten Bernhardinerinnen, die Trappisten und Trappistinnen und die Wilhelmiten in der Schweiz, red. von CÉCILE SOMMER-RAMER und PATRICK BRAUN, Bern 1982.
- Abt. V, Bd. 1: Die Franziskaner, die Klarissinnen und die regulierten Terziarinnen in der Schweiz, red. von BRIGITTE DEGLER-SPENGLER, Bern 1978.
- Die Kunstdenkmäler (KD) des Kantons Bern, 1: Die Stadt Bern. Stadtbild, Wehrbauten, Stadttore, Anlagen, Denkmäler, Brücken, Stadtbrunnen, Spitäler, Waisenhäuser, von PAUL HOFER, Basel 1952.

- 2: Die Stadt Bern. Gesellschaftshäuser und Wohnbauten, von PAUL HOFER, Basel 1959.
- 3: Die Staatsbauten der Stadt Bern, von PAUL HOFER, Basel 1947.
- 4: Das Berner Münster, von LUC MOJON, Basel 1960.
- LEHMANN, HANS: Die Glasmalerei in Bern am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, in: ASA NF 14 (1912), 287-309; 15 (1913), 45-52, 100-116, 205-226, 321-346; 16 (1914), 41-57, 124-150, 207-233, 304-324; 17 (1915), 45-65, 136-159, 217-240, 305-329; 18 (1916), 54-74, 135-153, 225-243.
- LENGWILER, EDUARD: Die vorreformatorischen Prädikaturen der deutschen Schweiz, von ihrer Entstehung bis 1530, Diss. phil. Freiburg i. Ue. 1955.
- LOHNER, CARL FRIEDRICH LUDWIG: Die reformierten Kirchen und ihre Vorsteher im eidgenössischen Freistaate Bern, nebst den vormaligen Klöstern, Thun o.J. [um 1860].
- MARCHAL, GUY P.: Die Statuten des weltlichen Kollegiatstifts St. Peter in Basel. Beiträge zur Geschichte der Kollegiatstifte im Spätmittelalter mit kritischer Edition des Statutenbuchs und der verfassungsgeschichtlichen Quellen, 1219-1529 (1709), Basel 1972 (=Quellen und Forschungen zur Basler Geschichte 4).
- Das Stadtstift. Einige Überlegungen zu einem kirchengeschichtlichen Aspekt der vergleichenden Städtegeschichte, in: Zs. f. hist. Forschung 9 (1982), 461-473.
- MOELLER, BERND: Frömmigkeit in Deutschland um 1500, in: Archiv für Reformationsgeschichte 56 (1965), 5-30.
- Spätmittelalter, in: Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch, hrsg. von K. D. SCHMIDT und E. WOLF 2, Lieferung H (1. Teil), Göttingen 1966.
- MOSER, FRANZ A.: Ritter Wilhelm von Diesbach, Schultheiss von Bern, 1442-1517, Diss. phil. I Muri/Bern 1930.
- RENNEFAHRT, HERMANN: Grundzüge der bernischen Rechtsgeschichte, Teile 1-4, Bern 1928-1936 (=Abhandlungen zum schweizerischen Recht NF Hefte 34, 66, 81, 114).
- REYMOND, MAXIME: Les dignitaires de l'église Notre-Dame de Lausanne jusqu'en 1536, Lausanne 1912 (=Mémoires et documents publ. par la société d'histoire de la Suisse romande, 2^e série 8).
- Scriptoria medii aevi Helvetica. Denkmäler schweizerischer Schreibkunst des Mittelalters XI: Schreibschulen der Diözese Lausanne, hrsg. und bearb. von ALBERT BRUCKNER, Genf 1967.
- STAMMLER, JAKOB: Der Humanist und Chorherr Heinrich Wölflin, genannt Lupulus, von Bern. 1470-1534, in: Katholische Schweizer-Blätter NF 3 (1887), 99-113, 156-166, 234-254.
- STRAHM, HANS: Die Berner Bibliotheken von ihren ersten Anfängen bis zur grossen Reorganisation von 1693, in: Bibliotheca Bernensis 1974. Festgabe zur Einweihung des umgebauten und erweiterten Gebäudes der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Bürgerbibliothek Bern am 29. und 30. August 1974, hrsg. von der Burgergemeinde Bern, Bern 1974, 13-44.
- SULSER, MATHIAS: Der Stadtschreiber Peter Cyro und die bernische Kanzlei zur Zeit der Reformation, Bern 1922.
- TREMP-UTZ, KATHRIN: Aspekte des Verhältnisses Stadt-Land an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert, anhand des Kollegiatstifts St. Vinzenz in Bern, in: Freiburg: Die

- Stadt und ihr Territorium. Politische, soziale und kulturelle Aspekte des Verhältnisses Stadt-Land seit dem Spätmittelalter. Akten des Kolloquiums an der Universität Freiburg zur 500-Jahrfeier des Eintritts von Freiburg in die Eidgenossenschaft, veröffentlicht von GASTON GAUDARD, CARL PFAFF, ROLAND RUFFIEUX, Freiburg 1981, 160–176.
- Die mittelalterliche Stadt und der Münsterbau, in: Das Jüngste Gericht. Das Berner Münster und sein Hauptportal, Ausstellungskatalog Bern 1982, 10–25.
 - Die Chorherren des Kollegiatstifts St. Vinzenz in Bern, von der Gründung bis zur Aufhebung 1484/85–1528, in: Berner Zs. 46 (1984), 55–110.
- TÜRLER, HEINRICH: Die Altäre und Kaplaneien des Münsters in Bern vor der Reformation, in: NBTb 1896, 72–118.
- Der Berner Chorherr Constans Keller, in: Festgabe zur 60. Jahresversammlung der Allg. geschichtsforsch. Ges. der Schweiz, dargeboten vom Hist. Verein des Kts. Bern, Bern 1905, 241–309.
 - Die Kapellen und die Altäre des Münsters vor der Reformation, in: Festschrift zur 500jährigen Feier der Grundsteinlegung des Berner Münsters 1421/1921, 54–79.
- 450 Jahre Berner Reformation. Beiträge zur Geschichte der Berner Reformation und zu Niklaus Manuel, Bern 1980/81 (AHVB 64/65).
- WAEBER, LOUIS: Efforts conjugués de Berne et de Fribourg pour doter leurs chapitres, in: ZSKG 32 (1938), 125–144, 193–212.
- Berne et Fribourg en conflit avec un cardinal au sujet de l'Abbaye de Filly, in: ZSKG 39 (1945), 111–119, 182–200, 259–290.
- ZAHND, URS M.: Die Bildungsverhältnisse in den bernischen Ratsgeschlechtern im ausgehenden Mittelalter. Verbreitung, Charakter und Funktion der Bildung in der politischen Führungsschicht einer spätmittelalterlichen Stadt, Bern 1979 (= Schriften der Berner Bürgerbibliothek 14).

VERZEICHNIS DER TABELLEN, KARTEN UND ABBILDUNGEN

1. TABELLEN UND KARTEN

1. Einzelne Pfründen	96
2. Die Pfründen des Vinzenzstifts	102
3. Die Präsenzgelde der Chorherren	104
4. Die Verteilung des Getreides 1524 und 1525	105
5. Die Häuser der Chorherren von St. Vinzenz	135
6. Die Zinsen des Vinzenzstifts	185
7. Kirchensätze und Zehnten des Vinzenzstifts	187
8. Die «Herkunft» der Patronatskirchen und -kaplaneien	191
9. Die Schaffnereien des Vinzenzstifts	195
10. Die Einnahmen der Schaffnereien	201

2. ABBILDUNGEN

Umschlagbild/Frontispiz: Berner Münster und Plattform von Süden

1. Berner Silbertaler von 1493	Frontispiz
2. Die Handschriften einzelner Chorherren von St. Vinzenz	14
3. Kantor Thoman vom Stein (1485–1519) als Chorherr im Totentanz des Niklaus Manuel (1516/17)	66/67
4. Das zweite Deutschordenshaus (1427/30–1745) von Nordwesten	178/179
5. Die Stadt Bern von Norden, mit der «Probstei» neben der «Lütikirch»	212/213

GLOSSAR

Vorbemerkung: Nicht ins Glossar aufgenommen wurden in der Regel Begriffe, die man über das Inhaltsverzeichnis finden kann.

Abläss: Nachlass der in der Beichte auferlegten Bussleistungen und der zeitlichen Strafen gegen fromme Werke

Absolution, absolvieren: Lossprechung, lossprechen von Sünden- und Kirchenstrafen

Amt: Hochmesse

Annaten: Abgabe eines neuen Pfründeninhabers an den Papst, meist das Einkommen des ersten Jahres (Erste Früchte)

Anwartschaft: s. Exspektanz

Arenga: allgemeine, formelhafte Begründung in der Einleitung zu einer Urkunde

Baccalaureat: unterster akademischer Grad

Bann: s. Exkommunikation

Breve: im Vergleich zur Bulle (s. dort) kürzere, weniger feierliche Form päpstlicher Urkunden

Brückenhäfer: Brückenzoll

Bulle: mit einem Bleisiegel versehene päpstliche Urkunde

«cantzellieren» (*kanzellieren*): Geschriebenes mit sich kreuzenden Strichen ungültig machen

Chorgebet: s. Stundengebet

collator, Kollator: s. Patronatsherr

corpus: Pfründe

cur, cura animarum, cura parochialis: (Pfarr-)Seelsorge

curator, curat: Pfarrer

Delegationsrecht: Recht zur Übertragung richterlicher Befugnisse

devolvieren, Devolutionsrecht: im Kirchenrecht Recht der höheren Instanz, ein

von der zuständigen Instanz innerhalb bestimmter Frist nicht ausgeübtes Recht selbst auszuüben

Dinkel: Weizensorte

Diözese: Bistum

Domherr: Chorherr an einem Domkapitel

Domkapitel, Domstift: Korporation von Geistlichen an einer Bischofskirche

Dreissigster: Totengedächtnisfeier am dreissigsten Tag nach dem Tod

Eidg. Abschied: Entscheid der Tagsatzung

Erste Früchte: s. Annaten

exempt, Exemption: Herauslösung aus der Jurisdiktion des zuständigen Bischofs

Exkommunikation: Ausschluss aus der Gemeinschaft der Gläubigen und von den Sakramenten

Exspektanz: rechtsverbindliche Anwartschaft auf eine unerledigte Pfründe

fabrica, Kirchenfabrik: das zu Bau und Unterhalt der kirchlichen Gebäude bestimmte Vermögen

Fastenzeit: Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern

Filiale, Filialkirche: von einer Mutterpfarrei abhängige Kirche

Freie Künste (*artes liberales*): das sieben Fächer umfassende Grundstudium an der mittelalterlichen Universität

Fronleichnam: Fest der Eucharistie, Donnerstag nach Trinitatis (s. dort)

Fronmesse: Hochmesse

Generalvikar: Vertreter des Bischofs in der Diözesanverwaltung

Glaubensprokurator: Vertreter der Anklage vor einem Inquisitionsgericht

Gnadenjahr: Recht eines Pfründeninhabers, bei seinem Tod über die Einkünfte seiner Pfründe für eine bestimmte Zeit, meist ein Jahr, zu verfügen; der Nachfolger hatte dementsprechend die Pflicht eines Karenzjahres

Gravamen: Beschwerde, Klagepunkt

horae canonicae, Horen: s. kanonische Stunden

Immunitätsbezirk: umgrenzter Bereich mit eigener Gerichtsbarkeit und Abgabefreiheit der Kirche

impetrieren: in einem Prozess auf einseitiges Vorbringen hin eine Verfügung gegen den Gegner erwirken

Inkorporation, inkorporieren: Einverleibung, Einverleiben einer Pfründe, besonders einer Pfarrei, in ein Kloster, Kapitel oder eine andere kirchliche Anstalt

Installation: Einsetzung in ein kirchliches Amt

Interdikt: Verbot aller gottesdienstlichen Handlungen in einem bestimmten Gebiet

investieren, Investitur: einweisen, Einweisung in ein kirchliches Amt

ius primarie precis: Recht von Fürsten, insbesondere von Königen, an einer kirchlichen Anstalt die erste nach der Krönung erledigte Pfründe zu besetzen

Jahrzeit: jährliche Gedächtnismesse für einen Verstorbenen an seinem Todestag

jornata amicabile: Tag, Termin in einem Schiedsverfahren

Jurisdiktion: Gerichtsbarkeit

Kanonikat: Dom- beziehungsweise Chorherrenstelle

Kanoniker: Dom- beziehungsweise Chorherr

kanonische Stunden: Stundengebet der Kirche (zu sieben Zeiten) im Tagesablauf: Mette (Matutin), Prim, Terz, Sext, Non, Vesper, Komplet

Kapitulat: Vertrag

Karenzzeit: s. Gnadenjahr

Kastvogtei: Schirmvogtei, Schutz und Vertretung der Kirche durch einen weltlichen Vogt

Kathedrale: Bischofskirche

Kirchenfabrik: s. fabrica

Kirchensatz: s. Patronat

Kleriker, Klerus: Geistlicher, Geistlichkeit

Koadjutor: Stellvertreter des Bischofs mit Weihegewalt und Nachfolgerecht

Kollator: s. Patronatsherr

Kommandatarabt, -besitz, -prior: s. Kommende

Kommende: Nutzniessung der Einkünfte einer Kirche oder eines Klosters durch einen nichtresidierenden Geistlichen auf Lebenszeit

Kommunion: Abendmahl

Komplet: s. kanonische Stunden

Korporation, korporativ: Körperschaft, körperschaftlich

Kurie: päpstlicher oder bischöflicher Hof

Landkommendur: Vorsteher einer Ballei (Provinz) des Deutschen Ordens

Legat, apostolischer: päpstlicher Gesandter

Lektionen: liturgische Lesungen

Lesemeister: Prediger bei den Dominikanern und Franziskanern

Letare: 4. Fastensonntag

«*Libera*»: Teil der Totenliturgie

Litanei: Wechselgebet zwischen Vorbeten und Volk

Liturgie: Gottesdienst, gottesdienstliche Ordnung

Messe: Hauptgottesdienst der katholischen Kirche (Eucharistiefeier)

Mette (Matutin): s. kanonische Stunden

Ministrant, ministrieren: Messdiener, bei der Messe dienen

Missive: Brief
Mitra: bischöfliche Kopfbedeckung
Monstranz: kostbares Gefäß zum Zeigen der Hostie

Non: s. kanonische Stunden
Notariatsinstrument: von einem Notar ausgestellte Urkunde

obedientia: Gehorsamsleistung
Offizial: Vertreter des Bischofs in Rechtssachen, speziell im Ehe- und Disziplinargericht (Offizialat)
Offizialat: s. Offizial
Ornamente: liturgische Gewänder und Tücher

Patronat, Patronatsrecht: Recht der Besetzung einer kirchlichen Stelle durch den Stifter oder Eigentümer der Kirche (Patronatsherr, Kollator), im speziellen Sinn bindendes Vorschlagsrecht (Präsentationsrecht) bei der Stellenbesetzung

Patronatsherr: s. Patronat

Pension: regelmässige Zuwendung, Abfindung

«*Placebo*»: Teil der Totenliturgie

Platte, wahrscheinlich Patene: Hostienteller

Pontifikalien: die dem Bischof zustehenden liturgischen Gewänder, Insignien und Funktionen

Prälat: Inhaber eines höheren geistlichen Amtes

Präsentationsrecht: s. Patronatsrecht

prebend (Präbende): Pfründe

prex primaria: s. ius primarie precis

Prim: s. kanonische Stunden

Primiz: hier zu den Zehnten gehörige Abgabe von den Erstlingsfrüchten

Prokurator: Bevollmächtigter

providieren, Provision: Ruhegehalt (Pension); im kirchlichen Recht Verleihung eines Kirchenamtes durch die zuständige kirchliche Behörde

Reminiscere: 2. Fastensonntag

resignieren: verzichten auf

Rezeptor: Einnehmer

Schild: Wappenschild

Seelamt, -messe: s. Jahrzeit

Sext: s. kanonische Stunden

Siebenter: Totengedächtnisfeier am siebenten Tag nach dem Tod

«*Siebenzeitgebet*»: s. kanonische Stunden

Spende: Verteilung von Naturalien oder Geld unter die Armen

Spruch: Entscheid des Rats

Stundengebet: s. kanonische Stunden

Supplik, Supplikation, supplizieren: Bittschrift in festen rechtlichen Formen an den Papst richten

Terz: s. kanonische Stunden

Tonsur: Ausscheren des Haupthaars, symbolischer Rechtsakt bei der Aufnahme eines Laien in den Klerus

Tote Hand: Besitzer, der nicht vererben kann, besonders die Kirche

transferieren, transferre, Translation: verlegen, Verlegung

Trinitatis: Dreifaltigkeitsfest, Sonntag nach Pfingsten

Trissler, Trissnier: Schatzmeister

Urbar: Verzeichnis der Grundstücke, Rechte und Abgaben einer Grundherrschaft

Vesper: s. kanonische Stunden

Vigil: Vorfeier eines Festes oder einer Jahrzeit am Vortag

Vikar: Stellvertreter eines mit ordentlicher Amtsgewalt bekleideten Inhabers eines Kirchenamtes

«*vita communis*»: Zusammenleben in einer Gemeinschaft

Zehnt: wichtigste Abgabe der Laien an die Kirche, in der Regel der zehnte Teil vom Ertrag des Grundbesitzes

PERSONEN- UND ORTSREGISTER

Vorbemerkung: Ins Register aufgenommen wurden sowohl der Text als auch die Anmerkungen, nicht aber in der Regel Tabellen, Karten und Bildlegenden, Autorennamen und Buchtitel.

- Aachener Regel:* 134
Aarau, Uriel von, Geistlicher: 72
Aarberg, Pfarrei: Anm. 23
Aargau: 31
Achshalm, Peter, Altvenner: 206
Aesch, Johannes von, Vikar von Ins
 1485–156
Aeschi b. Spiez: 54, 95, 181f., 193f.
Aeschler, Marx (Markus), Chorherr
 1506–1519: 72, 76, 78, 84f., 95,
 107–109, 127, 137, 162, 164, 176;
 Anm. 259
Affry, Wilhelm von, von Freiburg: 17,
 204f.
Aigle VD: Anm. 84
Alder, Cosmas: 150
Allmendingen: 189
Alterswil FR: 190
Amsoldingen, Kollegiatstift St. Mauritius,
 Stiftspfarrrei: 17f., 20–25, 31f., 35,
 50–55, 57, 77f., 91f., 95, 116f., 129,
 146, 186, 188, 194f., 200, 205
Anshelm, Valerius (1475–1547), Stadtarzt
 und Chronist: 18, 21, 23f., 29–31,
 34f., 40f., 43, 51, 81f., 113, 119, 142,
 159f.; Anm. 176, 272, 416
Anthoni, Geistlicher: 72
Aosta: 18
Archer, Anthoni: Anm. 455
Arciis, Soffredus de, Domherr von
 Lausanne: 50
Armbruster (Balistarii), Johannes, Propst
 1484/85–1508: 17–22, 24, 26, 30f.,
 33, 36–42, 44–47, 55–57, 59, 62, 69,
 74, 77–79, 81, 88, 92f., 107–109,
 113–116, 121, 137f., 141, 143–145, 164,
 171, 205; Anm. 18, 60
Armbruster, Peter, Meister: 129
Arsent, François, Ratsherr von Freiburg:
 60
Arsenthandel: 62
Assenti, Jean, Domherr von Lausanne:
 Anm. 18
Avenches VD: 207
Aycardis, Baptista de (Aycard,
 Jean-Baptiste d'), Ehrenchorherr
 1485–1519(?): 24, 50, 113–115
Bachmann, Johannes, Leutpriester
 1484–1492, Kustos 1492–1507: 34,
 73, 77f., 86, 116, 137, 151f., 170;
 Anm. 269
Baden AG: 73, 79
Bätterkinden, Pfarrei: 72
Baldung, Hieronymus, Stadtarzt
 1496/97–1502: 72
Balthasar, Hans, Kaplan: 47, 147, 164
Barner, Niklaus, Leutpriester 1484:
 Anm. 393
Basel: 27, 47f.; Anm. 563
 – Frauenkloster an den Steinen: 48
 – Kollegiatstift St. Peter: 176f.; Anm.
 388, 465
 – Universität: Anm. 171
Basel, Bischof, Bistum, Domstift: 46,
 60; Anm. 388
Bastian, Reitknecht: 127
Batschelet, Heinrich, Chorherr 1519/20:
 78, 82
Bauernkrieg, deutscher: 183
Baumgarter, Urban, Chorherr 1524–1528:
 77, 93, 118f.
Bern: passim
 – Äusseres (Ellendes) Kreuz, Kapelle:
 90; Anm. 214
 – Deutschordenshaus, s. auch

- Deutscher Orden: 31, 35 f., 44–46, 96, 137, 151, 167, 181, 190, 195 f.; Anm. 4, 23
- Dominikaner- oder Predigerkonvent: 26, 51, 140–142, 159, 165, 205; Anm. 563
 - Enge, St. Egidienkapelle: 90; Anm. 214
 - Falken, Haus zum: Anm. 20
 - Franziskaner- oder Barfüsserkonvent: 159; Anm. 97
 - Grosser Spital: Anm. 507
 - Herrengasse: 136–138; Anm. 358
 - Hohliebe, Landgut: 141
 - Hormannsgasse: 138
 - Kirchgasse: 136
 - Kollegiatstift St. Vinzenz: passim
 - Kreuzgasse: 136, 141, 165
 - Marktgasse: 55; Anm. 20
 - Metzgern, Gesellschaft zu: 172; Anm. 348, 459
 - Münsterplattform, Beinhauskapelle: 132, 172
 - Münsterplatz: 137 f.
 - Narren und Distelzwang, Gesellschaft zu: 136; Anm. 2, 348
 - Niederer Spital: 160
 - Nydeggkirche: 132, 138, 199; Anm. 240
 - Oberes Tor: 23
 - Obergerbern, Zunft zu: Anm. 348
 - Pfistern, Gesellschaft zu: 172
 - Rat, Schultheiss und Rat, u. ä.: passim
 - Rathaus: 141
 - Schwellenmätteli: 142
 - Stiftsgebäude: 120, 137, 139, 141, 152, 159, 165, 196, 198, 208; Anm. 366
 - Stiftsschaffnerei: 58, 94, 97, 99, 120, 132, 137, 139, 142, 163, 165 f., 174, 188, 192, 194–200, 202, 207–209; Anm. 339, 492
 - Zehnten und Zinsen: 95, 186, 192; Anm. 489
 - Zeitglockenturm: 90
- Beromünster* LU, Kollegiatstift St. Michael: 75, 78
- Bex* VD, Pfarrkirche: 46, 59 f.; Anm. 84, 280
- Beyer*, Heinrich, Stiftsschreiber 1507–1511: 85, 126; Anm. 316, 571
- Biel*: 73, 183
- Bielersee*: 124, 128, 181, 183
- Bleienbach*, Pfarrei: Anm. 23
- Bösingen* FR, Stiftspfarrrei: 186, 189, 191
- Bologna*: 62
- Bonivard*, Johannes Amadeus (Jean-Amédée), Ehrenchorherr 1505–1514(?): 61, 113 f.; Anm. 348
- Bonmont* VD, Zisterzienserkloster: 52, 61, 63–65, 81, 117; Anm. 142
- Bonna*, Philibert de, Ehrenchorherr 1500–1517(?): 113–115
- Bor* (Graf), Otto, Chorherr 1493–1507: 73 f., 83, 97, 117; Anm. 23
- Brünisberg*, Johannes, Pfarrer von Bösingen 1508–1518: 192 f.
- Bubenberg*, Familie von: 74
- Bubenberg*, Adrian II. von: 45, 59, 74
- Büchslen* FR: 188
- Büetigen*: 196
- Büren* a. A.: 58, 95 f.
- Bulzinger*, Hans: Anm. 459
- Burgdorf*: 95
- Schaffnerei: 188, 194, 196, 200, 208
- Burgo*, Johannes de, Domherr von Lausanne: 50
- Burgunderkrieg(e)*: 35, 61
- Busswil*: 95
- Chambéry*, Erzdiakon, Ste-Chapelle: 61, 64
- Chiasso*, Chiasserzug: 62
- Chrodegang*, Bischof von Metz 742–766: 134
- Chur*, Kathedrale: Anm. 247
- Cluniazenserorden*: 56
- Colini*, Petrus, Ehrenchorherr 1488–1508: 46 f., 59 f., 113–115; Anm. 280
- Como*: 60
- Compesio* (Compeys), Philipp de, Ehrenchorherr 1485–1496(?): 24, 46, 50, 113 f.; Anm. 18

- Conrater*, Lukas, Ehrenchorherr
1488–1527(?): 46f., 59, 113–115;
Anm. 114
- Därstetten*, Augustinerpropstei: 52, 57f.,
194f., 201, 204, 209; Anm. 507
– Schaffnerei, s. auch
Niedersimmental: 206
- Dahinden*, Ulrich, Chorherr 1526–1528:
72, 78, 119, 133; Anm. 348
- Denechel*, Robertus, Sekretär des Bischofs
und Domkapitels von Lausanne: 50
- Deutscher Orden*, s. auch Bern,
Deutschordenshaus, und
Klingenber, Wolfgang von,
Landkommendur: 17, 19, 23–26,
29–40, 43–49, 51, 62, 73, 82, 115,
137, 147, 153, 167, 188, 196, 205, 210;
Anm. 23, 47, 75, 239, 288
– Schwäbischer Trissnier: 30
- Diesbach*, Familie von: 74
- Diesbach*, Ludwig von: 59f.
- Diesbach*, Niklaus von, Propst von
Solothurn 1500–1526, Prior von
Grandson 1506–1550, Koadjutor von
Basel 1519–1527: 60, 62, 74; Anm. 60
- Diesbach*, Wilhelm von, Stiftsvogt
1508–1510, 1512–1515: 45, 74, 131,
152, 189, 206; Anm. 2, 67, 332
- Diessbach*: 196
- Dittlinger* (Petermann?), Venner: 174
- Dörflinger*, Johannes, (Ehren-)
Chorherr 1490–1493: vgl.
TREMP-UTZ, Chorherren, 105f.
- Dornach* SO: 112
– Schlacht von (1499): 142
- Dotzigen*: 196
- Dübi*, Johannes, Chorherr 1506–1507,
Kustos 1507–1515, Chorherr
1519/20, Kustos 1520–1526, Dekan
1526–1528: 77, 79, 81f., 85, 91, 93f.,
107f., 110f., 119, 137–141, 152–155,
158, 183, 203, 208; Anm. 297, 318
- Eberler*, Mathias, genannt Grünenzweig,
von Basel: 17, 204f.
- Eidgenossenschaft*, s. auch Tagsatzung: 25,
31, 33, 38, 42, 51, 61–63, 65, 73, 142
- Emmental*, Schaffnerei im, s. auch
Rüderswil: 202
- Engelgiess*, Kaspar, Zinsmann in Aeschi b.
Spiez: 182
- Engelgiess*, Ueli, Zinsmann in Aeschi b.
Spiez: 181f.
- Engelmann* (Eggmann?), Johannes,
Pfarrer von Rüeggisberg
1473–(1485): 208
- Engelsperg*, der von: 192f.
- Erfurt*, Universität: Anm. 171
- Erlach*: 181
- Erlach*, Familie von: 47, 74
- Erlach*, Diebold (Theobald) von,
Chorherr 1485, Dekan 1485–1487,
Chorherr 1487–1492: 24, 52f., 74,
77, 79f., 110, 116f., 146; Anm. 171
- Erlach*, Hans von: 63, 153
- Erlach*, Rudolf von, Stiftsvogt
1487–1489, 1504–1507: 58, 120,
129(?), 130f., 189, 205; Anm. 2, 332
- Esslinger*, Adrian, Stiftsschreiber
(1503)–1507: 126; Anm. 309
- Esslinger*, Peter, Stiftsschreiber,
1488–(1495): 125–127, 153, 182;
Anm. 239, 307f.
- Eutin* (Schleswig-Holstein),
Kollegiatstift: 75
- Falk*, Peter, Bürgermeister von Freiburg:
63f.; Anm. 143
- Faucigny*, Peter(mann) von, von
Freiburg: 17, 204f.
- Felwer*, Stoffel, Schaffner in Thun
(1487)–1493: 181, 194, 202
- Fendringen* FR: 189
- Ferenbalm*, Stiftspfarrrei: 186
- Fieschi* (de Flisco), Nikolaus, Kardinal:
51, 64
- Filly* (Bas-Chablais F), Augustinerstift:
51f., 61, 63–65, 81, 117, 208; Anm.
142
- Finsternau*, Melchior, Chorherr
1524–1525: 86, 105, 110f., 118

- Fossa*, Petrus de, Sekretär des Bischofs und Domkapitels von Lausanne: 50
- Frank*, Bartholomäus, Chorherr (1502)–1522: 72, 83, 87, 95, 117f., 127, 136–138, 149f., 161f., 164, 166; Anm. 348
- Frankreich*, Franzosen: 45, 62f., 65, 114, 126
- Fraubrunnen*, Zisterzienserinnenkloster 58, 189
- Frauchwil*: 95
- Frauenkappelen*, Augustinerinnenkloster: 52, 57f., 95–97, 186, 194–196, 199, 204f., 209; Anm. 507
- Freiburg i. Br.*, Universität: Anm. 171
- Freiburg i. Ue.*: 27, 51, 60–65, 90, 148, 190, 193, 202; Anm. 145f., 563
- Kollegiatstift St. Niklaus: 42, 60, 62–64, 143, 148, 150, 211; Anm. 143, 146, 205
- Fricker*, Thüring, Stadtschreiber 1470–1492: 20–22, 38, 43f., 46–48, 72, 141, 152; Anm. 4, 9, 13, 23, 37, 47, 52, 67, 137, 264, 460
- Friedli*, Johannes, Chorherr 1526–1527: 72, 74, 77, 87, 111, 119, 133
- Friedrich III.*, Kaiser 1452–1493: 45
- Frienisberg*, Zisterzienserkloster: 19, 58, 77, 111, 119
- Fries*, Werner, Leiter der Stiftskantorei 1506–1510, Kaplan der Nydeggkirche 1510–1518: 138, 171
- Frisching*, Hans: 206
- Frutigen*: 54, 194
- Funk*, Hans, Glasmaler: 193; Anm. 517f.
- Furnohandel*: 65, 115
- Gablonetis* (Gabioneta), Alexander de, Ehrenchorherr 1508/09: 114f.
- Gampelen*, Kapelle, Filiale von Ins: 56
- Garriliati*, Niklaus, Kommendatarprior von Rüeggisberg 1478–1484: 18–20, 55
- Geissmann*, Jörg, Kaplan, Pfarrer von Ueberstorf 1507, 1510: 72, 126
- Gempnach*: 188
- Genf*, Bistum: 37, 114; Anm. 157
- Gerzensee*, Pfarrei: 152
- Glaner*, Hans, Stiftsschreiber 1542–1548, 183; Anm. 488
- Gnägi*, Erhard, Schaffner in Nidau (1520): 202
- Gnägi*, Peter, Schaffner in Nidau 1510–1520: 192, 202
- Göldlin*, Roland: 80
- Götschmann*, Abwart des Stiftsgebäudes 1504–1505: 198
- Graf*, Jakob, Schaffner in Bern 1491–1505: 120, 197f., 201
- Graffenried*, Familie von: Anm. 167
- Graffenried*, Hans Rudolf von, Stiftsschreiber 1527(?): 128; Anm. 324
- Graffenried*, Niklaus von: Anm. 167
- Grandson* VD, Benediktinerpriorat: 45, 52, 59–65, 81, 117; Anm. 142
- Gemeinde Herrschaft: 60
- Schlacht von (1476): Anm. 167
- Grassis*, Achilles de, Bischof von Città di Castello 1506–1511, päpstlicher Legat 1509: 142
- Grossaffoltern*, Kirche: 193
- Grosshöchstetten*, Stiftspfarrrei: 186, 189f.
- Grünysen*, Hans d. Ae., Schaffner im Nidarsimmental (1487)–(1505): 201
- Grünysen*, Hans d. J., Schaffner im Nidarsimmental 1505–(1511): 201
- Grüter*, Konrad, Prädikant (1513)–(1515): 158
- Güntisberg*, Jakob, Schaffner im Emmental, (1490), (1515)–(1517): 201f.
- Guggisberg*, Stiftspfarrrei: 183, 186, 188
- Habstetten*, Wallfahrtskapelle: 90; Anm. 214
- Häutligen*: 95
- Haffner* (Häfeli), Hans, Deutschordensbruder: Anm. 23
- Haller*, Berchtold, Chorherr 1520–1526: 73, 85, 87, 100f., 110f., 118f., 123, 127f., 137, 139, 151, 157–159, 163, 175, 211; Anm. 171, 176, 272, 297, 321, 348, 416

- Haller, Johannes*, Pfarrer von
Amsoldingen 1521–1524: 193
- Haller, Sulpitius*, Stiftsvogt 1526–1530:
133 f., 202, 209; Anm. 339
- Hallwil, Hartmann von*, Dompropst von
Basel 1481–1504: 46–48; Anm. 88
- Hasler, Niklaus*, Schaffner in Bern
1505–(1515): 120, 166, 198, 201
- Haslital*: 54, 194
- Heberling, Anna*, Witwe: 40
- Heidelberg*, Universität: Anm. 171
- Heim, Hans*, Lesemeister der
Dominikaner: 159
- Heinrich (VII.)*, deutscher König
1222–1235: 34
- Heynlin, Johannes*, von Stein (de
Lapide), Prädikant in Basel: 35
- Hilterfingen*, Gericht, Pfarrei: 110, 186,
188, 200, 205; Anm. 489, 564
- Hindelbank*, Kirche: 193
- Hofen, Thomas von*, Stiftsschreiber
1516–1527(?): 99, 126–129, 132 f.
- Huber, Kaspar*, Chorherr 1486–1488: 50,
55, 77, 86, 94, 116
- Hübschi, Dietrich*, Chorherr 1516–1524:
72, 85 f., 96, 100, 105, 110–112, 118 f.,
136, 160–162, 164, 173, 175, 211;
Anm. 153, 345, 403
- Hübschi, Lienhard*, Stiftsvogt 1516–1527:
130, 132 f., 144, 189; Anm. 339
- Hüniger, Ludwig*: 138; Anm. 358
- Innozenz VIII.*, Papst 1484–1492: 20, 30,
32 f., 116 f., 143
- Ins*, Pfarrkirche: 52, 56, 58, 192; Anm.
507
- Interlaken*, Augustinerchorherrenstift:
19, 41, 54 f., 57 f., 190; Anm. 39
– Augustinerinnenkloster: 20, 32, 50 f.,
54 f., 57 f., 181, 186, 194 f.: Anm. 524
- Isenschmid, Johannes*, Chorherr
1524–1527, Kustos 1527/28: 77, 79,
112, 118 f., 155
- Italien*: 47, 61, 65, 114, 158
- Jegenstorf*, Kirche: 193
- Jetzer, Hans*, Dominikaner-
laienbruder: 51, 140–142
- Jetzerhandel*, -prozess: 115, 140, 142–144,
165; Anm. 316
- Julius II.*, Papst 1503–1513: 61, 64
- Kaltenbach, Paulus*, Chorherr
1493–1496: 75 f., 78, 83, 109 f., 117
- Kanderbrücke*: 205; Anm. 564
- Karli, Balthasar*, Schaffner in Thun
(1523)–(1524): 202
- Kehrsatz*: 189, 207; Anm. 498
- Keller, Constans*, Chorherr 1498–1519:
62–64, 73, 75 f., 78 f., 81, 83 f., 91,
93, 95 f., 107, 109, 114, 117, 126 f.,
132, 136 f., 164, 166; Anm. 143, 186,
348
- Kerzers, Kirche*: 193; Anm. 521
- Kiburger, Elogius (Eloy, Loy)*, Chorherr
(1488)–1506: 74, 78, 116
- Kiburger, Jost (Jodokus)*, Chorherr
1526–1528: 72, 74, 78, 119, 133
- Kilchen (Ecclesia)*, Benedikt von (de),
Chorherr (1487)–1503: 71, 78, 95 f.,
116, 164, 166
- Kindimann, Vinzenz*, Chorherr
1485–1516: 24, 78 f., 100, 107–109,
116, 137, 143, 164, 166, 170, 190;
Anm. 348
- Kirchberg, Kirche*: 193
- Kistler, Peter*, Kustos 1485–1487, Dekan
1487–1492: 21, 24, 56, 77, 79, 93, 95,
108, 116, 147 f., 151 f., 164, 205; Anm.
60
- Klingenberg, Wolfgang von*,
Landkommendur des Deutschen
Ordens, s. auch Deutscher Orden: 37,
43, 46–48
- Kocher, Simon*, Kaplan: 164–166, 170,
173
- Köln*, Universität: Anm. 171
- Köniz*, Deutschordenshaus: 34, 36, 48 f.
- Köniz(-Bern)*, (Land-)Dekanat,
Archidiakonat: 146–148
- Kolb, Franz*, Meister, Prädikant
1509–(1512), 1527–1554, 158 f., 171;
Anm. 256, 371, 411

- Konstanz*: 43, 48
 – Kollegiatstift St. Johann: Anm. 388
Konstanz, Bistum: 42, 114
Krachpelz (Metzger), Konrad, Chorherr
 1496–1526: 74, 83, 95, 100, 107–109,
 117f., 127, 136–138, 164; Anm. 348
Kramer, Ludwig, Kaplan, Leiter der
 Stiftskantorei 1489–1493, Pfarrer von
 Ins 1493–: 170
Kreuzberger, Timotheus, Kaplan: 165,
 171f., 174
Krumm, Martin, Stiftsschreiber 1527–:
 128; Anm. 324
Kugler, Clewi, Zinsmann: 96
Kuon, Hermann, Deutschordensbruder:
 Anm. 23
- Lac-de-Joux* VD, Prämonstratenserstift:
 52, 61, 63–65, 81, 117; Anm. 142
Lädrach, Martin, Chorherr (1485)–1519,
 Kantor 1519–1523: 71, 74, 76f., 79,
 93, 95, 100, 107–110, 116, 118f., 122,
 137, 140f., 148f., 162, 164f., 176, 201,
 205; Anm. 50, 168, 259, 348
Lädrach (von Richigen), Rudolf, Dekan
 von Münsingen 1461: 74
Landeron Le NE: 181
Landeron Le, Hans von (Cuène, Jean),
 Propst auf der St. Petersinsel
 1489–1504, Abt von St. Johannsen
 1501–1504: 182
Langmesser, Hieronimus, Kaplan: Anm.
 403
Laupen: 95
Lauperswil, Kirche: 193
Lausanne: 22, 36, 38, 50, 147
Lausanne, Bischof, Bistum, Offizial(at),
 s. auch Montferrand, Benedikt von:
 17–19, 21–23, 31, 35–40, 42, 44f., 50,
 56f., 59, 78f., 113f., 141, 143, 146f.,
 152f., 159, 169, 199, 205, 207f.;
 Anm. 20, 60, 368
 – Domkapitel: 23f., 35f., 38, 50f., 69,
 88, 108, 113, 115f., 140; Anm. 18,
 157, 186, 260, 388
 – Kantorei: Anm. 388
- Lenk*, Kirche: 193; Anm. 521
Leo X., Papst 1513–1521: 64
Leuzigen, Kirche: 193
Ligerz, Kirche: 193
Linder (Hans): Anm. 2
Löubli, Albrecht, Chorherr 1485–1502:
 18, 24, 57, 74, 76, 81, 109, 116, 163,
 165, 170, 182; Anm. 239
Löubli, Ludwig, Chorherr 1502–1508,
 Dekan 1508–1526: 62, 74, 78f., 82,
 87, 93f., 109–111, 119, 138, 141, 153,
 211; Anm. 269, 316, 348
Löubli, Werner, Handelsherr: 18
Lüthi, Heinrich, von Schaffhausen: 84;
 Anm. 186
Lüthi, Martin, Neffe des Chorherrn
 Martin Lädach: Anm. 168
Lutry VD: 38
Luzern: 43; Anm. 271, 377
 – Kollegiatstift St. Leodegar: 42; Anm.
 52
- Mäder*, Lienhard, Kaplan: 165; Anm. 403
Mailand: 18, 47, 59
Mailand, Herzog(tum): 19f., 59, 63, 65,
 114
Malvenda, Andreas de, Ehrenchorherr
 ?–1499: 114
Manuel, Niklaus (1484–1530): 108, 138
Marignano, Schlacht von (1515): 65
Marti, Bendicht: 72
Marti, Niklaus, Pfarrer von Bätterkinden
 1505–: 72
Matter, Familie: 74
Matter, Heinrich, Junker, Stiftsvogt
 1494–1495(?): 59, 130f.
Mauritius, hl.: 31
Mauss: 95
Maximilian I., deutscher König, Kaiser
 1486–1519: 59f., 142
May, Bartholomäus: 173
Meyer, Sebastian, Lesemeister der
 Franziskaner: 159
Moleria (Molière), Rodolphus
 (Rodolphe) de (la), Domherr von
 Lausanne: 50; Anm. 18

Montferrand, Benedikt von, Bischof von
 Lausanne 1476–1491, s. auch
 Lausanne, Bischof: 21 f., 38, 50
Moosseedorf, Kirche: 193
Mühleberg: 95
Mühledorf SO: 192
Mülchi: 54, 95, 189, 205
Mülinen, Kaspar von: 144
Müller, Konrad, Schaffner in Bern
 (1516)–1526: 193, 198 f., 202, 209
Müller, Martin, Meister, Goldschmied:
 173
Münchenwiler, Cluniazenserpriorat: 20,
 25, 32, 47 f., 50 f., 55 f., 57, 61, 78,
 94, 112, 138, 146, 183, 188, 199;
 Anm. 507
Münsingen, Stiftspfarrrei: 96, 186, 193
Münstertal: 46
Muleren, Urban von: 168
Murer, Johannes, Chorherr (1486)–1487,
 Kustos 1487–1492, Dekan
 1492–1508, Propst 1508–1523: 73,
 76, 79–81, 89, 92 f., 108–110, 116,
 118 f., 121, 137 f., 141, 143 f., 147 f.,
 151 f., 163 f., 181, 190 f.; Anm. 316,
 371, 373 f.
Murten FR: 90
Murten, Hans von, Geistlicher: 72

Nägeli, Sebastian, Propst 1526–1528: 74,
 77, 79, 87, 92–94, 107, 112, 119, 145;
 Anm. 377
Neuenburg, Kollegiatstift Ste-Marie: 77,
 145; Anm. 388
Neuenburg, Markgraf: 181
Neuenegg, Kirche: 193
Neuenstadt: 181, 191
Nidau: 23, 191, 193; Anm. 507
 – Schaffnerei: 56, 181–183, 194–196,
 199 f., 202, 207; Anm. 339
Niedersimmental, Schaffnerei, s. auch
 Därstetten: 183, 194 f., 199–204, 207
Niklaus, Geistlicher: 72
Noll, Anthoni: 138
Nürnberg, Kartäuserkloster: 158

Oberbalm, Stiftspfarrrei: 183, 186, 188,
 193, 200; Anm. 519
(Ober-)Bottigen: 189
Oberbüren, Wallfahrtskapelle: 205; Anm.
 566
Oberhofen, s. auch Thunersee: 129, 202,
 208; Anm. 339
Oberhofen (Pfarrei Grosshöchstetten):
 189
Oberwil im Simmental, Stiftspfarrrei: 186,
 193
Österreich: 43, 45
Olitoris, Johannes, Deutschordens-
 bruder: Anm. 23
Ollon VD, Pfarrkirche: 113; Anm. 280
Oswald, Hans, Schaffner in Thun
 1518–(1522): 202
Otti, Niklaus: 138

Paris, Universität: 72, 126; Anm. 171
Passu, Ludovicus de, Domherr von
 Lausanne: 50
Paulus, Deutschordensbruder: Anm. 23
Payerne VD, Cluniazenserpriorat: 52, 59,
 61–63, 115, 117, 148
Petersinsel, s. St. Petersinsel
Pfister (Steinhauer), Heinrich, Chorherr
 1524–1528: 118 f., 137
Plaffeien FR: 190
Port, Stiftspfarrrei: 186, 190; Anm. 507
Prez, Guido de, Ehrenchorherr
 1485–1506/07(?): 20, 22, 24, 50,
 113–115, 143; Anm. 18

Radelfingen, Stiftspfarrrei: 181, 186, 191
Reitnau im Suhrental AG, Kirche: 193
Ringoldswil: 188
Ringoltingen, Familie von: 74
Ringoltingen, von, Nonne von
 Frauenkappelen: 58
Römerstal, Jörg (Georg) von, Chorherr
 1522–1528: 73 f., 93, 105, 118 f., 175;
 Anm. 403
Röthenbach, Stiftspfarrrei: Anm. 507
Röttli (Rubellus), Michael,
 Stiftsschreiber 1511–1516: 70, 124,
 127, 129, 132, 158; Anm. 318

- Rogglin*, Peter: 206
Rom (Kurie): 17f., 20f., 25, 33f., 36f.,
 39, 44–48, 56f., 59–64, 69, 76, 81,
 113f., 143–145, 147f., 205; Anm. 75,
 81, 96, 368
Romainmôtier VD, Cluniazenserpriorat:
 51f., 61, 63–65, 81, 117; Anm. 143
Ross, Ludwig, Propst von Därstetten
 –1486, Propst von Interlaken 1486– :
 57
Rottweil: 127
Rougemont VD, Cluniazenserpriorat: 62
Rüderswil, Schaffnerei, s. auch
 Emmental: 188, 194, 196, 200
 – Stiftspfarrei: 186, 188, 191, 193
Rüeggisberg, Cluniazenserpriorat,
 Stiftspfarrei: 18–20, 22, 47f., 51, 55f.,
 143, 182f., 188, 190, 200
Rümlingen, Adrian von, Chorherr
 1507–1523: 74, 78, 85, 97, 109, 118,
 124, 136
Rünkhofen: 189
Rüti b. Büren, Schaffnerei: 58, 96, 132,
 183, 188, 194–196, 199f., 202; Anm.
 307, 339
 – Stiftspfarrei: 186, 188, 193; Anm. 512,
 518
Rüti b. Lyssach: 188

Saburno, Aymo de, Cluniazensermönch:
 50f., 56
St-Maurice VS: Anm. 186
Salzmann, Johannes, von Basel: 48;
 Anm. 91
St. Johannsen bei Erlach,
 Benediktinerkloster: 112
St. Petersinsel, Cluniazenserpriorat: 20,
 32, 50f., 55f., 57f., 115, 182f., 194,
 209; Anm. 93, 507
Savoyen: 61, 64f., 114; Anm. 53
Savoyen, Michael von, Kommendatarabt
 von Romainmôtier 1492–1521: 65
Schaffer, Peter, Schaffner in Bern
 1485–1491: 120, 165, 196f.
Schaffhausen: 43, 73, 126; Anm. 70
Schaller, Lienhard: 132

Schaller, Niklaus, Stadtschreiber
 1492–1524: Anm. 316
Scharnachtal, Familie von: 74
Scharnachtal, (Hans) Rudolf von,
 Stiftsvogt 1510–1512: 59, 131
Scherzligen: 146
Schilling, Diebold (ca. 1430–1486),
 Chronist: Anm. 35
Schiner, Matthäus, Kardinal: 62
Schlegel, Konrad, Chorherr
 1485–1499(?): 24, 52, 77, 92, 95,
 116f.; Anm. 348
Schlettstadt (Unterelsass),
 Benediktinerpriorat: 46–48
Schlosswil: 95
Schlüssel, Johannes, Kaplan: 141, 156,
 165, 173; Anm. 23, 403
Schmidli (Fabri), Bernhard, Kaplan,
 ehem. Leutpriester: 168; Anm. 23,
 449
Schönenwerd SO, Kollegiatstift
 St. Leodegar: 75, 77
Schöni, Jörg, Stiftsschreiber 1526?: Anm.
 324
Schwabenkrieg: 84
Schwäbli, Pankraz, Chorherr
 1523–1525/26: 105, 110–112, 118, 122,
 149f., 162, 175f.
Schwarz, Hans, Kaplan: 162
Schwarzenburg: 183
Schwelk, Paulus, Kaplan: 91, 166, 170,
 173
Segusia, Heinrich von (vor 1200–1270),
 Kardinalbischof von Ostia
 (Hostiensis): Anm. 172
Sforza, Ludwig, Herzog von Mailand
 1480–1500: 142
Sigriswil: 54, 110, 194
Simmental: 95f.
Sitten, Domkapitel: Anm. 157
Sitz, Kaspar, Kaplan von Zofingen(?): 71
Sixtus IV., Papst 1471–1484: 17f., 25, 31,
 33
Solothurn: Anm. 146
 – Kollegiatstift St. Ursus: 42, 60, 77

- Schaffnerei des Klosters
Frauenkappelen: 58, 95 f., 194, 196,
199; Anm. 307
- Sonnentags*, Thomas: 72
- Spiez*: 54, 194; Anm. 524
- Spil(l)mann*, Venner: 145; Anm. 498
- Stark*, Peter: 205
- Stark*, Verena: 205
- Stefan*, Kaplan: 173
- Stein*, Jörg vom, Junker, Stiftsvogt
1489–1493: 48, 130; Anm. 239, 329,
455
- Stein*, Kaspar vom: 59
- Stein*, Thoman (Thomas) vom, Kantor
1485–1519: 24, 77, 79, 93, 95, 107 f.,
116, 119, 130, 140, 148 f.; Anm. 239
- Steinbach*, Johannes,
Deutschordensbruder: 40
- Steinbach*, Meinrad, Chorherr
1520–1524: 85, 100, 105, 110 f., 118,
122, 150, 154, 157, 175, 211; Anm. 345
- Sterner*, Ludwig (ca. 1475–1541),
Stadtschreiber von Biel: 183; Anm.
484
- Stör*, Burkhard, Dekan 1485: 17 f., 21,
23–25, 41 f., 50, 52, 59, 71, 73 f., 77 f.,
81, 116, 137, 146, 151; Anm. 45, 60
- Stör*, Hans Rudolf: Anm. 168
- Stör*, Ulrich, Chorherr 1485–1493: 18,
24, 46, 55, 74, 78 f., 95, 108–110, 112,
116 f., 137 f., 163, 183, 211; Anm. 168,
460
- Stoller*, Agnes, Nonne von Interlaken:
204
- Striffeler*, Anthoni, Schaffner im
Niedersimmental (1511)–1528: 193,
202
- Stürmeyer* (Schürmeyer, Schürmeister,
Scheuermeister), Johannes, Chorherr
1526–1528: 72, 81, 119, 133, 162
- Sumiswald*, Deutschordenshaus: 48 f.,
193
- Suri*, Peter, Schaffner in Nidau
1507–1510: 201
- Tagsatzung*, eidgenössische, s. auch
Eidgenossenschaft: 43 f., 111; Anm.
73, 96
- Taverney*, Pierre: 62 f.
- Terraux*, Peter von, Prior der St.
Petersinsel 1482–1485: 50, 55
- Teschenmacher*, Hans, Johannes, Kaplan:
164, 171 f.
- Tessenberg*: 181, 183
- Thun*: 94; Anm. 39, 564
- Schaffnerei: 54 f., 132, 155, 181–183,
188, 194 f., 199 f., 202 f., 206; Anm.
339, 557
- Thunersee*, s. auch Oberhofen: 124
- Tillmann*, Niklaus: 196
- Torberg*, Kartause: 121, 141, 208
- Trub*, Benediktinerkloster: 19, 55, 77,
112
- Tübingen*, Universität: Anm. 171
- Türken*: 25
- Ueberstorf* FR, Stiftspfarrrei: 72, 186, 189,
192
- Uerkheim* AG, Kirche: 193
- Ursenbach*, Kirche: 193
- Utzenstorf*, Kirche: 193
- Venedig*: 63 f.
- Vest*, Jörg, Chorherr 1488–1493: 76, 78,
86 f., 110, 116 f., 152
- Villmaringen* (Vielbringen bei Worb?):
189
- Vinzenz*, hl.: 29, 88, 191–193; Anm.
459, 518, 521
- Visconti*, Galeazzo, Gesandter des
Herzogs von Mailand zu den
Eidgenossen 1499–1500: 142
- Waadt*: 61, 65
- Wabern*, Familie von: 74
- Wabern*, Petermann von: 168
- Wannenmacher*, Johannes, Leiter der
Stiftskantorei 1510–1513: 150, 171
- Wattenwyl*, Jakob von, Stiftsvogt
1515–1516: 74, 131 f.
- Wattenwyl*, Niklaus von, Chorherr
1508–1523, Propst 1523–1525:

74–76, 78f., 81, 85f., 91f., 107, 110, 118, 126, 144f., 164, 177, 211; Anm. 142, 171, 374
Weber, Joss, Chorherr 1485–1497/98: 24, 52, 77f., 95f., 116f.; Anm. 348
Weber, Rudolf, Meister, «Steinschneider»: 139
Weingarten, Hans von, Venner, Vogt der Kapläne 1518: 174f.
Wengi, Kirche: 193; Anm. 521
Werd, Ludwig von, Kaplan: 171f.
Werder (Urs): Anm. 2
Willimann (Guillame), Konrad (Künzli?), Chorherr 1519–1524, Kantor 1524–1528: 73–75, 79, 82, 85, 91, 94, 111, 118f., 140, 148, 157, 175, 183, 211
Wimmis: 54, 194
Windsberger, Ludwig, Lesemeister der Dominikaner: 59f.; Anm. 124
Winman, Peter: 206
Wirth, Kaspar, Dr., Kurialer aus St. Gallen: 145
Witzig, Jörg, Geistlicher: 72
Wölfli (Lupulus), Heinrich, Chorherr 1503–1523, Kantor 1523–1524: 69, 72, 76f., 79, 85, 93–96, 105, 110f., 118f., 121, 123, 127, 132, 136f., 140, 148–150, 154f., 158, 191, 211; Anm. 27, 297, 345, 348, 399

Wohlen: 181
Wolf, Bernhard, Chorherr 1485–1501: 24, 52f., 77f., 116f.; Anm. 171
Wymann, Konrad, Pfarrer von Spiez 1490–1510: 143f.
Wyss, Jakob, Glasmaler: Anm. 519
Wytenbach, Thomas, Kustos 1515–1520: 72, 75, 77–79, 93, 110, 138f., 154f., 158, 193; Anm. 113, 171, 399

Zäziwil: 189
Zauggenried (Kernenried?): 189
Zieli, Wilhelm, Stiftsvogt 1530– : 134, 183, 190, 211; Anm. 487
Zofingen AG, Kollegiatstift St. Mauritius: 22, 31f., 35, 53, 71, 77, 80, 93, 117, 119; Anm. 15, 54, 162, 184, 388
Zoller, Mathis: 196
Zürich: 126; Anm. 70, 374
– Kollegiatstift St. Felix und Regula: Anm. 388
Zweisimmen, Kirche: 193

BILDNACHWEIS

Umschlagbild/ Frontispiz und Abb. 3: Photo Stefan Rebsamen, Bernisches Historisches Museum

Abb. 1: Photo Karl Buri, Bernisches Historisches Museum, wie GEIGER, HANS-ULRICH: Der Beginn der Gold- und Dickmünzenprägung in Bern. Ein Beitrag zur bernischen Münz- und Geldgeschichte des 15. Jahrhunderts, Bern 1968 (=AHVB 52), 245 Abb. 41

Abb. 2: Photo Peter Sennhauser, Stämpfli & Cie AG, Bern

Abb. 4: Photo Martin Hesse, Bern, wie KDBern 4, 431 Abb. 432

Abb. 5: Photo Paul Hofer, wie KDBern 1, 51 Abb. 46